menschtechnikdesign

Jahresbericht

Schuljahr 2017/18

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

Jahresbericht
Schuljahr 2017/18

IMPRESSUM

Herausgeber:	Gewerbliche Berufsbildende Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim, Denekamper Str. 1, 48529 Nordhorn
Telefon:	(05921) 96 03
Fax:	(05921) 96 2113
E-Mail:	mail@gbs-grafschaft.de
Internet:	http://www.gbs-grafschaft.de
Texte:	Lehrkräfte und Funktionsträgerinnen und -träger in den verschiedenen Teams der gbs
Redaktion:	Jessika Steinkühler
Layout:	Martin Koernig
Fotos:	Kolleginnen und Kollegen der gbs
Titelbild:	Fotografie - Martin Koernig
Auflage:	750 Exemplare.

Wir danken dem Förderverein der gbs für die finanzielle Unterstützung!

VORWORT

In diesem Jahr veröffentlichen wir unseren elften Schuljahresbericht.

Selbstverständlich erfüllt auch dieser neue Bericht keinen Selbstzweck. Er dokumentiert vielmehr zu einem überwiegenden Teil unsere Leistungen im Schuljahr 2017/2018 . Wir sind stolz auf unsere Arbeit und präsentieren selbstbewusst unsere Resultate.

Wir verharren aber nicht in den Ergebnissen, sondern streben weiter zu Qualitätssteigerungen und zur Weiterentwicklung unserer Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum.

Die Ausbildung junger Menschen in einer modernen und angenehmen Lernumgebung zu qualifizierten Fachkräften ist uns als schulischer Partner im Dualen System sehr wichtig.

In der Lektüre wird das breit angelegte Angebot der gbs deutlich. Wir möchten die Möglichkeiten der beruflichen Bildung (besonders für die jungen Menschen unserer Region) auch mit diesem Bericht weiter in die Öffentlichkeit hineintragen.

Gewerbliche Berufsbildende Schulen
Landkreis Grafschaft Bentheim

INHALTS-VERZEICHNIS

SCHULLEITUNGSTEAM **4**

Zahlen der Schuljahre 4

PERSONELLES **5**

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE **6**

Haushalt, Gebäudeerhaltung und Investitionen (Mittel des Schulträgers) 10

Stellenplan und Haushaltsmittel des Landes für 2017 und 2018 11

Zum schulischen Qualitätsmanagement 12

Leistungen und Erfolge bei Abgänger/-innen 13

Schlüsselübergabe nach Abschluss der Sanierung 14

Neue Ausbildung im Doppelpack 16

BEREICHSTEAM BAUTECHNIK **16**

BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK **21**

BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE **26**

BEREICHSTEAM FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG **28**

BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK **30**

BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK **32**

BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK **37**

Industriemechanik 29

Zerspanungsmechanik 30

Metallbautechnik 33

Anlagenmechanik 35

Kunststofftechnik 37

Fahrzeugtechnik und Land- und Baumaschinentechnik 37

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK **49**

VOLLZEITSCHULEN **52**

Berufliches Gymnasium Technik 52

Fachoberschulen Technik und Gestaltung 58

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in 61

Berufseinstiegsschule 63

Berufseinstiegsklasse (BEK) 50

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) 66

Sprachlernklasse BVJA 69

FACHTEAMS DER ALLGEMEIN BILDENDEN FÄCHER **71**

Fachteam Fremdsprachen 71

Fachteam MINT (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften, Technik) 72

Fachteam Politik/Geschichte 74

Fachteam Religion/Werte und Normen 74

Fachteam Sport 76

PROJEKT- UND SERVICETEAMS **79**

Öffentlichkeitsarbeit 79

Internationalisierung 80

Gesundheit 81

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG **84**

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V. **86**

SCHULLEITUNGS-TEAM 2017

Zahlen der Schuljahre

2017/2018, 2016/2017, 2015/2016, 2014/2015, 2013/2014, 2012/2013 und 2011/2012 (nach den Statistiken zum jeweils 15. November)

	15.11.2011	15.11.2012	15.11.2013	15.11.2014	15.11.2015	15.11.2016	15.11.2017
Schülerinnen und Schüler	1891	1866	1891	1903	1809	1796	1833
Klassen	99	98	102	103	104	99	99
Klassenfrequenz	19,1	19,0	18,5	18,5	17,4	18,1	18,5
Unterrichtsversorgung Theorie	87,6%	86,5%	< 83%	87,5%	80,6%	83,9%	86,3%
Unterrichtsversorgung Fachpraxis	104,4%	100,3%	95,3%	90,8%	98,0%	97,3%	90,9%
Unterrichtsstunden pro Woche	2003,5	1926,5	1770	1897	1782	1822	1888
Lehrkräfte	103	100	99	104	101	105	108

	15.11.2011	15.11.2012	15.11.2013	15.11.2014	15.11.2015	15.11.2016	15.11.2017
Schulformen	**Anzahl eingerichteter Klassen je Schulform**						
Berufsschule bei der Lebenshilfe	5	5	4	3	4	5	5
Berufsvorbereitungsjahr	3	2	3	3	4	5	5
Berufseinstiegsklasse	2	3	2	2	2	2	4
Berufsfachschule (1-jährig)	13	12,5	13	13,5	12	10,5	12,5
Berufsqualifizierende Berufsfachschule (2-jährig) - Kosmetikerin - Informationstechn. Assistent/-in	4	4	4	4	4	4	4
Fachoberschule	2	2	3	3	3	3	3
Berufsschule	64	63,5	67	68,5	69	68,5	65,5
Berufliches Gymnasium Technik	6	6	6	6	6	6	6
Lerngruppen Berufsorientierungskarussell	2. Hj.: 4	6	7	7	7	7	7

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg."

Henry Ford

PERSONELLES

Im Schuljahr 2017/18 gab es Veränderung beim lehrenden Personal der gbs. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die vielfältigen personellen Veränderungen gegeben.

Pensionierungen:

Die verdienten Pensionäre Norbert Sterk und Michael Reimelt (v.l.) mit ihren Pensionierungsurkunden nach den Feierlichkeiten im Garten der gbs.

Neue Studienreferendarin:

Ina Frentjen
(Lebensmittelwissenschaften, Chemie)

Ende des Referendariats:

Christoph Schulze Göcking

Abordnungen an unsere Schule:

Axel Friehe (Wirtschaft und Verwaltung, KBS Nordhorn), Arbresha Nikqi (Gesundheit, Sport, BBS Am Pottgraben Osnabrück), Gerlinde Engbers (Wirtschaft und Verwaltung, Politik, BBS Wechloy, Oldenburg)

Versetzung:

Silja Wengelnik (Farbtechnik und Raumgestaltung, Politik, Städtische Berufsschule Farbtechnik und Gestaltung, München)

Beförderungen:

Alexander Golisch und Jochen Vahl als LfFP mit besonderen Funktionen nach A 10, Horst Hocke zum Oberstudienrat, Simon Stockhorst zum Studiendirektor.

Einstellungen auf Planstellen:

v.l. Holger Diekmann (LfFP Holztechnik), Willi Heinz (LfFP Fahrzeugtechnik), Thomas Lamberink (LfFP Metalltechnik), Peter Patzelt (LfFP Metalltechnik), Martin Quaing (LfFP Metalltechnik), Christoph Schulze Göcking (Metalltechnik, Physik), Heinz-Gerd Woltmann (LfFP Elektrotechnik)

(LfFP = Lehrer/-in für Fachpraxis)

25-jähriges Dienstjubiläum:

Jeanette Jacobs (LfFP Körperpflege)

Kommissarischer Abteilungsleiter:

Gerald Brinkmann (Metall- und Fahrzeugtechnik)

Befristete Angestellte:

Georg Roling (Sprint, BVJ für Ausländer/-innen (Sprachlernklassen)), Christian Lindenau (LfFP Metalltechnik), Cathrin Lindenau (Deutsch), Saskia Lockhorn (Holztechnik, Sonderpädagogik), Anna Frese (LfFP Körperpflege), Martin Koernig (Gestaltungstechnik).

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

31.07. und 01.08.2017	**gemeinsamer Start ins Schuljahr** des gesamten Kollegiums mit einer Gesamtdienstbesprechung, Dienstbesprechungen in den Bereichsteams, verschiedenen Workshops und einem gemütlichen Beisammensein
ganzjährig	**Berufsorientierungskarussells** (Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen des Landkreises)
14. bis 18.08.2017	Erstellung der **Schülerinnen- und Schülerausweise** in einem Projekt der zweijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in
28.08. bis 01.09.2017	**Verkehrssicherheitswoche**

Realitätsnahe Simulation Rettungskräfte im Einsatz beim Baumunfall

05.09.2017	Fertigstellung des Schulprogramms der gbs
06.09.17	Klassen- und Schulelternratswahlen
06.09.2017	**1. Dienstbesprechung** der Teamleiterinnen und Teamleiter
07., 08. & 10.09.2017	**Messe Arbeitswelten** – Die gbs stellen sich vor

13.09.2017	**Schulinvestitionsplanungen** mit dem Schulträger u. a. mit Erstem Kreisrat Herrn Uwe Fietzek
11.09. bis 15.09.2017	Wahl der Schülerinnen- und Schülervertretung an den gbs
26. bis 30.09.2016	**Berufsorientierende Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum
14.09. bis 15.09.2017	**Zweitägiger Workshop** des Schulleitungsteams mit den Berufsbildenden Schulen BBS Technik und Gestaltung Lingen und der Adolf-Kolping-Schule Lohne
20.09.2017	**Auszeichnung Sportfreundliche Schule**

v.l.: M. Zander, M. Scheffer, H. Lübben, E. Rüger (alle Team Sport), Schulleiter Holger de Vries mit dem Zertifikat, H. Kaminski, T. Lüke, P. Kaminski (alle Team Sport), Frau Gülker-Alsmeier, S. Stockhorst (gbs), Herr R. Voigt bei der feierlichen Übergabe der Auszeichnung in der Sporthalle.

18.09. bis 29.09.2017	Praktikum der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen in Betrieben der Region
25.09. bis 29.09.2017	Berufsorientierende Praxistage für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum
17.10.2017	1. Gespräch des Schul- und Verwaltungsleiters mit der Personalratsvorsitzenden, der Gleichstellungsbeauftragten und der Vertrauensperson
20.10.2017	Zielvereinbarungen mit der Landesschulbehörde Osnabrück
23.10.2017	Schlüsselübergabe nach Abschluss der Sanierung der Gebäude der gbs

Die Architekten Hans Wenning und Bernd Schröder (Mitte) übergeben den neuen „Schlüssel" des Schulgebäudes an den Schulleiter Holger de Vries (links) und Landrat Friedrich Kethorn (rechts) als Vertreter des Schulträgers.

09.11.2017	IHK besucht die gbs, Vorstellung des neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführers Herrn Eckhard Lammers
22.11.2017	Ausbilder- und Elternsprechtag
29.11.2017	Verleihung Kulturpreis an die Fachoberschule Gestaltung
30.11.2017	Gesamtkonferenz
Nov., Dez. 2017	Fußballturnier mit Klassen der Berufseinstiegsschule und der Berufsfachschulen
12.12.2017	1. Sitzung des Ausschusses Arbeitssicherheit
20.12.2017	Gesamtdienstbesprechung des Kollegiums der gbs mit anschließender Weihnachtsfeier am Nachmittag
11.01.2018	Acht-Augen-Gespräch Kreishandwerkerschaft und gbs Gerd Hindriks (Kreishandwerksmeister), Sascha Wittrock (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft), Holger de Vries (Schulleiter gbs), Ludger Fortmann (Stellvertretender Schulleiter gbs)
19.01.2018	Eintägiger Workshop des Schulleitungsteams
31.01.2018	Auszeichnung der gbs als erste DsiN-Partnerschule in Niedersachsen (Deutschland sicher im Netz - Berufsschüler für IT-Sicherheit)

Thomas Kohne (Schulleiter Berufsbildende Schulen in Bersenbrück) und Simon Stockhorst (Abteilungsleiter gbs Landkreis Grafschaft Bentheim) (mittig mit Auszeichnungen in den Händen, v.l.) freuen sich über die Auszeichnung für die erste Partnerschule in Niedersachsen. Bei der feierlichen Übergabe waren u.a. dabei: v.l.: Sascha Wilms (Projektleitung Bottom-Up), Harald Schlieck (stellvertretender Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer), Dr. Michael Lübbersmann (Landrat Osnabrück), Nicola Meyer-Stürze (Landesschulbehörde) und Eckhard Lammers (Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK).

06.02.2018	Neujahrstreffen der Schulleitung sowie Kolleginnen und Kollegen der gbs mit den Obermeistern/-innen der Innungen und der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim im Schulrestaurant der gbs

ARBEITSSCHWERPUNKTE, PROJEKTE, EREIGNISSE

07.02. und 08.02.2018

Blutspendenaktion der Schülerinnen- und Schülervertretungen der drei Berufsbildenden Schulen BBS GS, **g**bs, KBS

20.02. bis 23.02.2018

Besuch der Bildungsmesse **didacta** in Hannover durch Kollegen/-innen der **g**bs

26.02.2018

Versammlung der Kolleginnen der **g**bs („Frauenversammlung") u.a. mit einem Vortrag zum Thema Zeitmanagement

06.03.2018

Englischsprachige Theateraufführung des White Horse Theater in der Aula der Berufsbildenden Schulen Gesundheit und Soziales für Schülerinnen und Schüler aller drei Gymnasien

07.03.2018

Start der **Renovierung und Neuausstattung** der Räume der Verwaltung

Vorher / nachher

März, April, Mai 2018

Erste Hilfe Fortbildungen für Kollegen/-innen der **g**bs

12.04. bis 16.04.2018

berufsorientierende **Praxistage** für Schülerinnen und Schüler abgebender Schulen im Berufsschulzentrum

26.04.2018

MINT for Girls - Zukunftstag an den **g**bs für Schülerinnen allgemein bildender Schulen

April, Mai 2018

Abiturprüfungen Berufliches Gymnasium Technik (Zentralabitur)

08.05.2018

Sitzung Schulvorstand der **g**bs

14.05.2018

Eintägiger **Workshop** des Schulleitungsteams

16.05.2018

2. Sitzung des Ausschusses **Arbeitssicherheit**

24.05.2018

2. Dienstbesprechung der Teamleiterinnen und Teamleiter

28.05.2018

2. Gespräch des Schul- und Verwaltungsleiters mit der Personalratsvorsitzenden, der Gleichstellungsbeauftragten und der Vertrauensperson

30.05.2018

Personalversammlung der Kollegen/-innen der **g**bs

30.05.2018

Technik- und IT-Messe des Beruflichen Gymnasiums Technik und der Fachoberschule Technik

Zahlreiche Besucher konnten die Projekte der Schülerinnen und Schüler nicht nur betrachten, sondern direkt ausprobieren.

Juni 2018

Einschulung der angehenden Schülerinnen und Schüler in die Berufseinstiegsschule, ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, Fachoberschulen und das Berufliche Gymnasium Technik für das Schuljahr 2018/19

14.06.2018

Fortbildung der Niedersächsischen Landesschulbehörde zum Thema **Datenschutz-Grundverordnung** für Berufsbildende Schulen im Bezirk Weser-Ems im Veranstaltungsbereich der **g**bs – Catering durch unsere Berufsfachschule Gastronomie

15.06.2018

Zeugnisausgabe an die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung und Technik sowie der Berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in

18.06.2018

Informationsveranstaltung zur Einführung der Ausbildung der Berufe Technische/-r Produktdesigner/-in und Technische/-r Systemplaner an den **g**bs

22.06.2018

Überreichung der **Abiturzeugnisse** an die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien – Allgemeine Hochschulreife

Die Abiturienten/innen des Jahres 2018 der Beruflichen Gymnasien Wirtschaft, Technik und Gesundheit und Soziales nach der Zeugnisübergabe am Festzelt an der Otto-Hahn-Straße. Foto: Konjer

25.06.2018

Eröffnung des Prüf- und Fertigungszentrums Kunststofftechnik

25.06.2018

Tag des Wassers – veranstaltet von den Teams Gesundheit, Umwelt und Sport

26.06.2018

Gesamtdienstbesprechung und Schuljahresabschluss am Nachmittag

27.06.2018

Letzter Tag der **Zeugnisausgabe** an Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsschulen, ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, Berufsschulen, Fachoberschulen und des Beruflichen Gymnasiums

HAUSHALT, GEBÄUDEERHALTUNG UND INVESTITIONEN (MITTEL DES SCHULTRÄGERS)

Im Ergebnishaushalt 2017 stellte der Schulträger einen Betrag von 336.988,61 Euro inklusive Einnahmen zur Verfügung. Für den fachpraktischen Unterricht wurden 144.000,00 Euro zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung durch die gbs bereitgestellt. Ca. 193.000,00 Euro wurden für Unterhalt und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel verwendet.

Durch die Investitionsmittel des Landkreises im Finanzhaushalt 2017 von gut 587.000,00 Euro konnten weitere Komponenten für die

- Grundausstattung des Lernzentrums Automatisierungstechnik,
- mehrere Module für die Gebäudesteuerung (KNX),
- eine Platinenfräse für die Abteilung Elektrotechnik,
- PC-Systeme für die EDV-Räume,
- eine Formatkreissäge für die Abteilung Bautechnik und Ausstattungselemente für das Betonlabor,
- eine CNC-Schwenkfräse für die Holztechnik,
- ein Weg-Messsystem für die Metalltechnik sowie
- weitere Maschinen und Geräte für die Fachabteilungen angeschafft werden.

Im Jahr 2018 stellte der Landkreis einen Betrag von gut 240.000,00 Euro für den Ergebnishaushalt zur Verfügung, wobei für den fachpraktischen Unterricht die gleiche Summe zur Verfügung steht wie im vergangenen Jahr. Dadurch verbleiben ca. 93.000,00 Euro für Unterhalt und Reparatur von Inventar, sowie für Lehr- und Unterrichtsmittel.

Des Weiteren können 2018 Investitionen in einem finanziellen Rahmen von ca. 450.000,00 Euro getätigt werden. So wird der Raum B 020 (Holzabteilung) zu einem Multifunktionsraum umgebaut. Zusätzlich erhält die Holzabteilung eine Breitbandschleifmaschine, weiteres technisches Equipment für den Fahrzeug-, den Metall-, den Elektrobereich, Kameras für die Fachoberschule Gestaltung, die Erneuerung der Verwaltung an der Denekamper Straße und weitere Anschaffungen wurden durch den Landkreis vorgenommen.

Zwei allgemeine Unterrichtsräume werden im Laufe des Jahres komplett saniert. Es wird ein neuer Boden verlegt, die Decken saniert und eine technisch anspruchsvolle Beleuchtungstechnik eingebaut. Zusätzlich erhalten beide Räume ein ActivPanel.

STELLENPLAN UND HAUSHALTSMITTEL DES LANDES FÜR 2017 UND 2018

Den gbs wurde folgender Stellenplan[1] zugewiesen:

Anzahl	Besoldungsgruppe
1	A 16
1	A 15+Z
5	A 15
16	A 14
31,25	A 13
1	A 11
14[2]	A 10
7	A 9
9,62	Angestellte Lehrkräfte
1	Schulsozialpädagoge
1	Schulassistent

In der Zuweisung für Personal- und Sachkosten in Höhe von 492.987,23 Euro sind Haushaltsreste aus 2016 enthalten. Der Haushaltsrest wurde nach einem landesweiten Schlüssel verteilt und betrug 330.272,13 Euro. Diesen hohen Betrag sinnvoll für eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung zu verwenden war ein zentrales Ziel.

[1] Stand 01.05.2018

[2] eine Stelle gesperrt zur Finanzierung der Verwaltungskraft

Ergebnis Budgetverwendung 2017:

Einnahmen		Ausgaben	
		Personal- und Personalnebenkosten	388.170,61 Euro
Zuweisungen für Personal- und Sachkosten	492.987,23 Euro	Sachmittel (Dienstreisen, Fortbildungen)	26.573,23 Euro
Summe	492.987,23 Euro	Summe	414.743,84 Euro
		Ergebnis	**78.243,39 Euro**

QUALITÄTSMANAGEMENT DER SCHULE

Schulprogramm, Zielvereinbarung und umgesetzte Vorhaben

Unser neues Schulprogramm 2017-2021 wurde, wie angekündigt, im Schuljahr 2017/18 veröffentlicht. Neben den übergeordneten schulischen Zielen sind darin auch Ziele der einzelnen Fach- und Bereichsteams durch die jeweiligen Teams formuliert, die sogleich tatkräftig angegangen wurden.
Im Folgenden sind die Zwischenergebnisse (Meilensteine) für die schulweiten Vorhaben aufgeführt, die im Schuljahr 2017/18 schon erreicht bzw. umgesetzt wurden. Die Umsetzung der Vorhaben der einzelnen Fach- und Bereichsteams sind in den entsprechenden Berichten der Teams formuliert.

1. Unterrichtsentwicklung

» Schaffung einer schulweiten, einheitlichen Vorlage für Lernsituationen (Ziel 1.1 im Schulprogramm) ⊕

» Schaffung einer schulweiten, einheitlichen Vorlage für didaktische Jahresplanungen (Ziel 1.1) » Schuljahr 2018/19 ⊖

» Erstellung eines Evaluierungsbogens zur Schaffung einer kontinuierlichen Feedback-Kultur durch Befragungen der Schülerinnen und Schüler (Ziel 1.2) ⊕

2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

» Die bestehenden Gefährdungsbeurteilungen werden in dem neuen schulinternen Managementprogramm dokumentiert (Ziel 2.1) ⊕

» Das Gefahrstoffverzeichnis wird komplett überprüft und aktualisiert sowie in eine neue digitale Version umgeschrieben (Ziel 2.2) ⊕

3. Inklusion

» Ein Konzept zur Implementierung von Inklusion an unserer Schule liegt vor (Ziel 3.1) ⊕

4. Räume zum selbstständigen Lernen für Schülerinnen und Schüler

» Aufgrund des augenblicklich herrschenden Raummangels ist dieses Vorhaben verschoben (Ziel 4.1) ⊖

5. Raumkonzept gbs

(u. a. Schaffung von Lernzentren, Ziel 5.1 und 5.2) ⊕ ⊖

» Automationstechnik: fertig, bis auf die Anschaffung entsprechender ERP-Software

» Pneumatik: Planungen (fast) abgeschlossen, Umsetzung 2019

» Robotik: ein Roboter ist vorhanden, die Zelle befindet sich im Bau, weitere Roboter sind bestellt

» Holztechnik: kurz vor Fertigstellung

» Bautechnik: kurz vor Fertigstellung

» Fahrzeugtechnik (inkl. Hydraulik): Planungen Fahrzeugtechnik begonnen, Planungen Hydraulik abgeschlossen, geplante Umsetzung 2020

» Metallbautechnik: Planungen abgeschlossen, Abschluss 2020

» Renovierung der Cafeteria (Gebäude F): Planungen abgeschlossen, Ausschreibung Oktober 2018

6. Medienkonzept und Office Portal

» Cloud-Computing: Planungen abgeschlossen, schulinterne Fortbildungen werden durchgeführt, Umsetzung geplant » Schuljahr 2018/19 (Ziel 6.1) ⊕ ⊖

» Erstellung WLAN-Konzept » Schuljahr 2018/19 (Ziel 6.2) ⊖

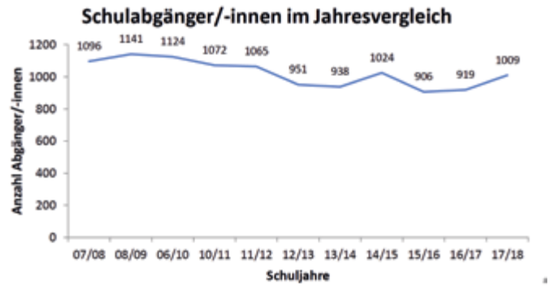
» Vorhandenes Medienkonzept aktualisieren » Schuljahr 2018/19 (Ziel 6.3) ⊖

Das Schulprogramm bildete die Grundlage für die Zielvereinbarung mit der Niedersächsischen Landessschulbehörde. Die eben aufgeführten Vorhaben (1.1 bis 6.3) wurden in der Vereinbarung als entsprechende Ziele formuliert. Hinzu kommt das Ziel, mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 die Beschulung der Ausbildungsberufe Technische/-r Produktdesigner/-in und Technische/-r Systemplaner/-in im ersten Ausbildungsjahr zu starten. Hier findet eine Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen in Meppen statt. Die Zielvereinbarung der gbs mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde ist seit dem 30.10.2017 in Kraft.

Abschließend kann festgestellt werden, dass das Qualitätsmanagement immer mehr in unserer Schule verankert ist und die Entwicklung unserer Schule zu einem modernen, zukunftsorientierten und innovativen Kompetenzzentrum für die Region weiter voranschreitet.

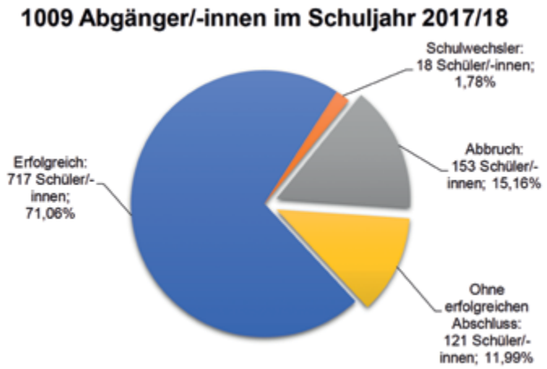
LEISTUNGEN UND ERFOLGE BEI ABGÄNGER/-INNEN

Im Schuljahr 2017/18 verließen, wie die folgende Grafik zeigt, insgesamt 1009 Schülerinnen und Schüler die gbs. Die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger stieg an und überschritt somit wieder die Eintausender-Marke.



Von den 1009 Abgängerinnen und Abgängern waren in den verschiedenen Schulformen 717 erfolgreich und 18 wechselten erfolgreich die Schule bzw. die Schulform, das sind 72,84% (16/17: 73,99%; 15/16: 79,47%; 14/15: 79,30%; 13/14: 74,09%).

11,99% blieben ohne einen erfolgreichen Abschluss (16/17: 11,53%; 15/16: 10,04%; 14/15: 10,94%; 13/14: 12,05%) und 15,16% brachen während des Schuljahres ihren Bildungsgang ab (16/17: 14,47%; 15/16: 10,49%; 14/15: 9,77%; 13/14: 13,86%).



Neben dem erfolgreichen Besuch

der Berufsschule
(17/18: 331 Abgänger/-innen; 16/17: 302; 15/16: 315; 14/15: 375; 13/14: 289),

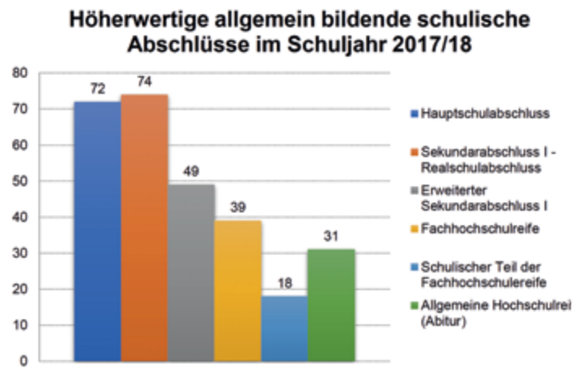
einer Berufsfachschule
(17/18: 217 Abgänger/-innen; 16/17: 184; 15/16: 213; 14/15: 248; 13/14: 251) oder

der Berufseinstiegsschule
(17/18: 92 Abgänger/-innen; 16/17: 94; 15/16: 81; 14/15: 68; 13/14: 63)

konnten Schülerinnen und Schüler in diesen Schulformen zusätzlich einen höherwertigen schulischen Abschluss erlangen.

Dies schafften von den eben aufgeführten 640 Abgängerinnen und Abgängern (16/17: 580 Abgänger/-innen; 15/16: 609; 14/15: 691; 13/14: 603) aus den genannten Schulformen 206 ehemalige Schülerinnen und Schüler (16/17: 144 Abgänger/-innen; 15/16: 239; 14/15: 233; 13/14: 243).

Außerdem wurden in der Fachoberschule und im Beruflichen Gymnasium Technik 77 höherwertige schulische Abschlüsse (16/17: 74; 15/16: 82; 14/15: 79; 13/14: 72) vergeben (siehe folgende Grafik).



Die Berufsschule mit ihren verschiedenen Fachrichtungen und die berufsqualifizierenden Berufsfachschulen haben insgesamt 358 Schülerinnen und Schüler erfolgreich besucht (16/17: 334 Abgänger/-innen; 15/16: 347; 14/15: 410; 13/14: 315). Die untenstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger je Ausbildungsberuf sortiert nach Fachrichtungen.

»

Fachrichtung	Ausbildungsberuf	Anzahl
Bautechnik	Beton- und Stahlbetonbauer/-in	91
	Bauzeichner/-in	28
	Maurer/-in	7
Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik	Elektroniker/-in für Betriebstechnik	34
	Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik -	29
	Mechatroniker/-in	17
	Staatlich geprüfte/-r Informationstechnische/-r Assistent/-in	17
Fahrzeugtechnik	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in -Nutzfahrzeugtechnik -	5
	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in - Personenkraftwagentechnik -	26
	Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik	9
Farbtechnik und Raumgestaltung	Maler/-in und Lackierer/-in - Gestaltung u. Instandhaltung -	9
Gastronomie	Hotelfachmann/-frau	5
	Fachkraft im Gastgewerbe	1
	Koch/-Köchin	3
	Restaurantfachmann/-frau	3
Holztechnik	Holzmechaniker/-in	3
	Tischler/-in	27
Körperpflege	Friseur/-in	11
	Staatlich geprüfte/-r Kosmetiker/-in	10
Lebensmittelhandwerk	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandw. Spkt. Bäckerei	3
	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandw. Spkt. Fleischerei	3
Metalltechnik und Kunststofftechnik	Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik	12
	Industriemechaniker/-in	26
	Metallbauer/-in - Konstruktionstechnik -	13
	Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- u. Kautschuktechnik	25
	Zerspanungsmechaniker/-in	13
Textiltechnik	Produktgestalter/-in - Textil	1
	Produktprüfer/-in - Textil	5
	Textillaborant/-in	4
	Summe	**358**

Holger de Vries, Ludger Fortmann, Edgar Sudendey, Uwe Tyman, Thorsten Bock

„NEUE VISITENKARTE“ IM STADTBILD

Schlüsselübergabe an die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim zum Abschluss der energetischen Sanierung der Gebäude D, E und F

Am Montag, dem 23.10.2017, wurde in einer feierlichen Schlüsselübergabe die energetische und optische Sanierung des Schulgebäudes durch das Architektenbüro Hans Wenning und Bernd Schröder gewürdigt und die damit verbundene Bauphase abgeschlossen.

Die Architekten Hans Wenning und Bernd Schröder (Mitte) übergeben den neuen „Schlüssel“ des Schulgebäudes an den Schulleiter Holger de Vries (links) und Landrat Friedrich Kethorn (rechts) als Vertreter des Schulträgers. Der Schlüssel ist eine Kombination aus dem Grundriss des Gebäudes und dem Logo des Landkreises und stellt somit symbolisch die enge Verzahnung der Schule und ihres Trägers dar.

„Aus dem grünen Monster ist ein moderner, stadtbildprägender Bau geworden, der sich sehen lassen kann!“ lobte der Erste Kreisrat Uwe Fietzek die Leistung der Architekten Hans Wenning und Bernd Schröder, die das Schulgebäude der gbs in neuem Glanz erstrahlen ließen. Die neue Ausstattung mit Fassadenplatten, die je nach Blickwinkel ihre Farbe zu ändern scheinen, sei auch eine Visitenkarte der Stadt, dies auch mit Blick auf den neu entstehenden Bahnhof gleich nebenan, wo die ankommenden Fahrgäste die gbs als eines der ersten Gebäude in Nordhorn wahrnehmen werden. Ästhetisch hat das Architekturbüro Wert darauf gelegt, dass Unterrichtsräume, Werkstätten und Cafeteria von außen optisch nicht zu unterscheiden und in der Hierarchie somit ebenbürtig sind. Dadurch soll eine Einheitlichkeit dargestellt werden, die auch im Inneren der gbs gilt. Die gbs wurde sogar als eins von zwei Objekten in der Grafschaft von der Architektenkammer Niedersachsen für den Tag der Architektur ausgewählt. An diesem Tag im Juni konnten sich zahlreiche Besucher persönlich ein Bild machen.

Weiterhin bezeichnete Uwe Fietzek die nun nach vier Jahren Bauzeit abgeschlossene energetische Sanierung an der Denekamper Straße als „Operation am offenen Herzen“, denn während dieser Zeit mussten Schüler/innen und Lehrkräfte Lärm, Schmutz und Provisorien jahrelang hinnehmen.

Das Architekturbüro habe etwas Besonderes geschafft: Sowohl im Zeit- als auch im Kostenplan seien sie geblieben. Saniert wurden 7.334 Quadratmeter Dachflächen, 2.600 Quadratmeter verglaste Flächen wurden erneuert, 5.235 Quadratmeter Fassadenflächen getauscht und insgesamt 2.000 Kubikmeter Dämmung verbaut. All diese Maßnahmen führen zu einer drastischen Verringerung des „CO2-Footprint“, des ökologischen Fußabdrucks. Uwe Fietzek bezeichnete dieses Projekt als die wohl bedeutendste Hochbausanierungsmaßnahme des Landkreises. Rund sechs Millionen Euro hat der Landkreis in diese Sanierung investiert. Der Schulleiter Holger de Vries nutzte nun die Schlüsselübergabe, um der Kreisverwaltung zu zeigen, was sich verändert hat. In seinem kurzen Grußwort stellte er die Schule mit ihren vielen Schulformen kurz vor und gab einen Ausblick auf die Visionen, nämlich die Erstellung von Lernzentren in möglichst allen Bereichen. So sind für die nahe Zukunft die Lernzentren Kfz und Robotik in Planung. Immerhin werde in den berufsbildenden Schulen die nächste Generation an qualifizierten Fachkräften für Industrie und Handwerk in der Grafschaft ausbildet. Sie unterrichten derzeit 1.834 Schüler, verteilt auf 103 Klassen. Da lohnt es sich schon, in eine moderne und zeitgerechte Ausstattung der Schulen zu investieren.

Mit Rückblick auf die Entwicklung der Sanierung erinnerte Landrat Friedrich Kethorn daran, dass das oberste Ziel in der beruflichen Bildung weiterhin sein müsse, qualifizierte Fachkräfte für die Region auszubilden. Die Grafschaft Bentheim stehe im Vergleich zu anderen Regionen derzeit wirtschaftlich gesehen sehr gut da, doch wollen wir auf diesem Niveau auch bleiben. Eine Schulentwicklungsplanung und ein Schulinvestitionsplan sollen dabei helfen, in Zukunft weiterhin wichtige Projekte zu planen und durchzuführen. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Gebäude, sondern auch um die Ausstattung, um das oben genannte Ziel erreichen zu können. Ein externes Institut wird die kreiseigenen Schulen genauer unter die Lupe nehmen und soll den Landkreis dahingehend beraten, wie sich die Schülerzahlen in den kommenden zehn Jahren entwickeln werden. Damit verbunden ist die Frage nach Raumbedarf in den Schulen des Landkreises sowie nach weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen.

Da die Schulverwaltung anlässlich der Schlüsselübergabe den kompletten Kreistag eingeladen hat, führte Schulleiter Herr de Vries gemeinsam mit den beiden Architekten die Politiker und Verwaltungsmitarbeiter in einem Rundgang durchs Haus. Er stellte den Kreistagsvertretern unter anderem die bereits bestehenden Lernzentren vor. Die Idee: Theorie- und Praxisräume sollen idealtypisch zusammengelegt – zumindest aber aneinander angebunden sein. In einer Zielvereinbarung mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde schreiben die gbs von „realitätsbezogenen Erfahrungsräumen“. Unter anderem für den Bereich „Automatisierung“, in dem die Schüler/innen lernen, Programme für Werkzeugmaschinen zu schreiben, gibt es solche Räume bereits. Moderne Technik verbirgt sich aber auch in den klassischen Klassenräumen. So zeigt eine CO2-Ampel in vielen Räumen bereits die Luftqualität an. Die grüne Lampe bedeutet, die Schüler/-innen können unter optimalen Bedingungen arbeiten, rot bedeutet, die Luft muss ausgetauscht werden. Dann springt automatisch die Lüftung an und Frischluft kann herein, ohne dass (z. B. im Winter bei Kälte) die Fenster geöffnet werden müssen.

Jessika Steinkühler

NEUE AUSBILDUNG IM DOPPELPACK

Zum Beginn des kommenden Ausbildungsjahres, das am 01. August 2018 startet, wird es im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim eine neue Möglichkeit für eine Karriere im Handwerk geben: das „BerufsAbitur". Damit wird im Doppelpack ein neuer hochwertiger Ausbildungsgang in enger Kooperation mit den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen (gbs) Landkreis Grafschaft Bentheim angeboten. Angesprochen fühlen sollten sich vor allem leistungswillige und leistungsstarke Jugendliche mit einem Realschulabschluss, die gern Theorie und Praxis kombinieren und sich alle Wege offenhalten möchten.

Im Februar 2018 trafen sich (v.l.) Vertreter der Kreishandwerkerschaft Grafschaft Bentheim (Gerd Hindriks und Sascha Wittrock) mit der Schulleitung der gbs (Ludger Fortmann und Holger de Vries) um das Angebot für eine neue Ausbildungsform im Schuljahr 2018/19 zu entwickeln.

„Beim BerufsAbitur drückt man nicht nur die Schulbank, sondern absolviert gleichzeitig auch eine Ausbildung im Handwerk. Nach drei Jahren erwirbt man so die Fachhochschulreife und den Gesellenbrief. Danach kann man natürlich als qualifizierter Geselle im Betrieb arbeiten und die Meisterprüfung anvisieren oder auch die allgemeine Hochschulreife erwerben", erklärt Ludger Fortmann von den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim. Er ist sich sicher, dass auch viele Eltern diese Idee reizvoll finden werden.

Und so funktioniert es: Auszubildende erhalten zunächst in der einjährigen Berufsfachschule zusätzlichen Unterricht in den Grundfächern, der dann über zwei Jahre hinweg auf der Grundlage eines sich anschließenden betrieblichen Ausbildungsvertrages in der dualen Berufsausbildung fortgeführt wird. Interessierte Jugendliche können das „BerufsAbitur" in allen Berufen des Handwerks durchlaufen.

„Das BerufsAbitur ist eine tolle Chance für junge Menschen, aber es ist auch eine gute Möglichkeit für unsere Handwerksbetriebe. Sie können mit dem BerufsAbitur leistungswillige und leistungsstarke Jugendliche für eine Ausbildung gewinnen und ihnen eine betriebsnahe und attraktive Anschlussperspektive bieten. Damit erhöht sich die Chance, die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen im Betrieb zu halten", erklärt Kreishandwerkmeister Gerd Hindriks.

Das Konzept des „BerufsAbiturs" wurde von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim gemeinsam mit den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim in Abstimmung mit dem Niedersächsischen Kultusministerium erarbeitet.

Bottom-Up: gbs als Partnerschule in Niedersachsen ausgezeichnet

Vertreter der berufsbildenden Schulen, des Landkreises Osnabrück, der niedersächsischen Landesschulbehörde, der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Innungsmeister des Handwerks, der Landwirtschaftskammer und der DSin.

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim (gbs) sind neben den Berufsbildenden Schulen in Bersenbrück (BSB) seit 2018 offiziell Partnerschule des Vereins Deutschland sicher im Netz (DsiN). Beide Schulen nehmen aktiv am DsiN-Bildungsangebot Bottom-Up: Berufsschüler/innen für IT-Sicherheit teil, um Auszubildende auf eine sichere und souveräne Nutzung digitaler Technologien im Berufsalltag vorzubereiten. Gleichzeitig werden die Berufsschülerinnen und Berufsschüler fit gemacht, ihr erworbenes Wissen auch aktiv in den Betrieb hineinzutragen. Insgesamt haben seit 2017 bundesweit bereits mehr als 30 Partnerschulen eine vertiefende Kooperation mit DsiN zur Sensibilisierung und Befähigung der Mitarbeiter von morgen geschlossen.

»

„Insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen muss die Sensibilität für IT-Sicherheit und Datenschutz erhöht werden. Es ist deshalb wichtig, bereits die Auszubildenden an diese Themen heranzuführen und sie fit zu machen für ihren digitalen Berufsalltag", erklärt Harald Schlieck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim. „Die Schulungsmaßnahme Bottom-Up ist an dieser Stelle ein wichtiger Grundstein für mehr IT-Sicherheit in Betrieben. Wir freuen uns deshalb sehr, dass auch in unserer Region sich die ersten Berufsschulen am Angebot beteiligen", so Schlieck weiter. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach der Durchführung der Lernmodule Teilnehmerzertifikate. Dadurch weisen sie eine grundlegende Sensibilisierung für den Umgang mit der Datensicherheit im betrieblichen Umfeld nach.

Simon Stockhorst

Arbeitswelten 2017

Mit großem Engagement gingen die Fachbereiche in die Präsentation der gbs auf der Berufs-Informations-Messe Arbeitswelten in der Alten Weberei. Schüler/innen und Lehrer/innen hatten im Vorfeld Überlegungen getätigt, wie den interessierten Messebesuchern die wichtigsten Inhalte einzelner Berufe nahegebracht werden können. Ein Ziel dabei war, über einfache „Mitmach- und Ausprobierstationen" am gbs Stand mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Das Interesse war wieder sehr groß und die Rückmeldungen durchweg sehr positiv. Den Kolleginnen und Kollegen, sowie den zahlreichen Schülerinnen und Schülern gebührt großer Dank für ihren Einsatz.

Die Lehrkräfte Henrike Lau und André Ruffing mit drei Schülerinnen am Stand der Farbtechnik.

Lehrkraft Jens Finsterbusch mit drei Schülern am Stand der Holztechnik.

Michael Weckenbrock

BEREICHSTEAM BAUTECHNIK

Berufsfachschule Bautechnik - schöne Projekte, gute Stimmung und viel gelernt

Das Schuljahr 2017/18 war ein erfolgreiches Jahr in der Berufsfachschule Bautechnik. Schwerpunkt der beruflichen Ausbildung im ersten Lehrjahr waren der Mauerwerks-, Beton- und Holzbau.

In den letzten zehn Wochen der Ausbildung wurde der Schwerpunkt auf den Trockenbau und das Beschichten und Bekleiden von Bauteilen gelegt. Die Berufsfachschule Bautechnik ist eine von den Betrieben in der Grafschaft Bentheim anerkannte Vollzeitschulform und entspricht dem 1. Ausbildungsjahr für alle Ausbildungsberufe in der Bautechnik. In einer angenehmen Lernatmosphäre war es nicht verwunderlich, dass die Rekordzahl von 24 Berufsfachschülerinnen und -schülern das Lehrjahr erfolgreich absolvierte. Das gesamte Lehrerteam der Berufsfachschule Bautechnik wünscht den Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Lehrkräfte und erfolgreiche Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Bautechnik Schuljahr 2017/18 (v.l.:) Frau Hilbers, Achmet Özer, Leon Becker, Marcel Bensch, Marcel Kuipers, Andre Bingeler, Joris Veddeler, Olivia Herrmann, Alena Breman, Lasse Brackmann, Mica Warsen, Alexander Huy, Gela Reinink, Nico Kuipers, Herr Vahl, Roland Vrielmann, Corinna Scholten, Elvira Kelder, Mirko Szameitat, Robin Duling, Michal Schumacher, Matthias Pfau, Jan Wieser, Daniel Rusitovic, Jehad Aleach, Kassenlehrer Herr Höflich. Es fehlt Jonas Arends.

Besuch des Betonfertigteilwerks RAGANO

Zum Jahresabschluss am Dienstag, den 19. Dezember 2017, besuchte die Berufsschulklasse der ersten Fachstufe Maurer unter der Leitung von Frau Weigel das Betonfertigteilwerk RAGANO in Nordhorn. Durch die Vielseitigkeit des Werkstoffes Beton kann das Unternehmen RAGANO eine breite Produktpalette an Betonfertigteilen anbieten. Die Schüler erlangten einen detaillierten Einblick in die Herstellung von Transportbeton sowie der Fertigstellung von diversen Betonfertigteilen.

Die Berufsschulklasse der Maurer im zweiten Lehrjahr mit ihrer Lehrkraft Frau Weigel bei der Besichtigung des Betonfertigteilwerks Ragano in Nordhorn.

Exkursion zur Baustelle „UCI Kinowelt“

Lehrkräfte und die Berufsschulklassen Stahlbetonbauer und Maurer.

Im Rahmen des Fachtheorieunterrichts Bautechnik schlossen sich die Theoriekollegen des Fachbereiches Bautechnik Frau Weigel, Frau Hilbers und Herr Krümpelmann zusammen und leiteten eine Exkursion mit den Berufsschulklassen Stahlbetonbauer und Maurer zur Baustellenbesichtigung auf dem Nordhorner NINO Areal an.

Dort entsteht ein neues Kino des Betreibers „UCI Kinowelt“, der drittgrößten Kinokette Deutschlands, für Nordhorn. Der Bauleiter Herr Wulf der Firma Hettwer gab eine ausführliche Baustellenführung hinsichtlich der maßgeblichen bautechnischen Ausführungen im Stahlbetonbau und Mauerwerksbau.

Spannbetontechnik im Vergleich: Baustelle vs. REKERS Betonwerk

Am Freitag, den 03. November 2017, leiteten die Theoriekollegen des Fachbereiches Bautechnik Frau Weigel, Frau Hilbers und Herr Krümpelmann eine Baustellenbesichtigung zum Neubau einer Spannbetonbrücke der Bauunternehmung B. Becker mit den Berufsschulklassen der ersten und zweiten Fachstufe Stahlbetonbauer. Der Brückenneubau der Nordhorner Nordumgehung in Frenswegen wurde hinsichtlich der Spannbetontechnik näher begutachtet.

Berufsschulklassen der ersten und zweiten Fachstufe Stahlbetonbauer, Brücke Becker.

Im Vergleich zur Spannbetontechnik auf der Baustelle besichtigten die Schüler der Stahlbetonbauklassen am 10. November 2017 unter der Leitung von Frau Weigel und Frau Hilbers das Betonwerk REKERS in Spelle. Das Unternehmen REKERS plant, konstruiert und fertigt Betonbauteile in allen gewünschten Dimensionen an. Zu deren Aufgabengebiete gehört ebenfalls die Herstellung von Spannbetonfertigteilen. Während der Betriebsbesichtigung wurden die bautechnischen Inhalte zur Spannbetontechnik detailliert erläutert.

Berufsschulklassen 1. und 2. Fachstufe Stahlbetonbauer, Rekers, Reflexionsarbeit.

Berufsschulklassen 1. und 2. Fachstufe Stahlbetonbauer, Rekers, Spelle.

Besichtigung der Kläranlage in Nordhorn

Die Schülerin und Schüler der Bauzeichner (3. Lehrjahr), Fachrichtung Tiefbau, besichtigten am Montag, den 18. Dezember 2017 unter der Leitung von Frau Weigel das Klärwerk in Nordhorn. Herr Dues, Abwassermeister der Kläranlage, referierte über das umfangreiche Um- und Neubaukonzept sowie hinsichtlich der bautechnischen Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der unterschiedlichen Klärbecken.

Lehrkraft und die Berufsschulklasse der Bauzeichner bei der Besichtigung des Klärwerks in Nordhorn.

»

Fachstufen Bautechnik

Im Verlauf des Schuljahres 2017/18 erhielten nach bestandener Gesellenprüfung fünf Maurer, sieben Beton- und Stahlbetonbauer und sechs Zimmerer ihre Gesellenbriefe und Berufsschulabschlusszeugnisse. Dieser feierliche Akt fand unter anderem am 31.07.2018 mit dem gesamten Prüfungsausschuss statt.

Die Auszubildenden hatten während ihrer Ausbildung in der Berufsschule die erforderlichen Lernfelder und im praktischen Bereich neben der Tätigkeit in ihren Ausbildungsbetrieben, auch die nachzuweisenden überbetrieblichen Lehrgänge absolviert. Sowohl die theoretischen als auch die praktischen Prüfungen der Maurer fanden in Abstimmung mit der Grafschafter Bauinnung wieder ohne Probleme in den Räumen der gbs statt. Dies galt auch für die stattgefundenen Zwischenprüfungen.

Zur Unterstützung des theoretischen Unterrichts in den verschiedenen Lernfeldern fanden in den Fachstufenklassen auch Baustellenbesichtigungen bzw. Betriebsbesichtigungen (z. B. des Betonwerkes Ragano) statt.

Prüfungsausschuss und die Abschlussklasse Maurer.

Prüfungsausschuss und die Abschlussschüler Zimmerer.

27 Bauzeichner/innen erfolgreich ausgebildet

Die Bauzeichner/-innen werden als Bezirksfachklasse rollierend in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim beschult. Nach der schwerpunktübergreifenden Grundausbildung (ein bzw. zwei Jahre) erfolgt im dritten Ausbildungsjahr die Fachausbildung in einem der drei Schwerpunkte Architektur, Ingenieurbau und Tief-, Straßen- und Landschaftsbau. Nicht nur bei der Abschlussfeier herrschte dabei vertrauensvoller Umgang aller Beteiligten. Drei schöne Jahre gehen somit erfolgreich für die Schülerinnen und Schüler zu Ende. Das gesamte Lehrerteam wünscht allen Absolventen/innen für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg viel Erfolg.

Die erfolgreichen Bauzeichnerinnen und Bauzeichner mit ihren Lehrkräften Herrn Höflich und Frau Weigel.

BEREICHSTEAM ELEKTROTECHNIK

Berufsfachschule Elektrotechnik

Im Schuljahr 2017/18 haben 40 Schülerinnen und Schüler die Berufsfachschule Elektrotechnik besucht. Hiervon haben 33 Schüler die Fachschule erfolgreich abgeschlossen. Sechs Schülern wurde darüber hinaus der Erweiterte Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – bescheinigt.

16 Schüler, die im ersten Ausbildungsjahr die duale Ausbildung begonnen hatten, wurden zusammen mit den Schülern der Berufsfachschule beschult.

Jahresrückblick

In den einzelnen Fachstufen beschulten wir jeweils eine Handwerksklasse, wobei sich 20 Schüler/innen im zweiten Ausbildungsjahr, 30 Schüler im dritten Ausbildungsjahr und 16 Schüler im vierten Ausbildungsjahr befanden.

Der Großteil unserer Schüler beginnt im Handwerk und Industrie ihre Ausbildung zum Elektroniker für Energie und Gebäude zum Elektroniker für Betriebstechnik. Die anhaltende gute Konjunktur bei den Firmen sorgt dafür, dass genau diese Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Leider ist es aber derzeit so, dass nicht alle freien Plätze in den Firmen belegt werden können, da es einfach an Schülern mangelt, die einen handwerklichen Beruf ausüben wollen. Da wir aber in einem guten und regelmäßigen Kontakt mit den Firmen stehen, wird es weiter unser Bestreben sein, ihnen gut ausgebildete und hochmotivierte Schüler zu vermitteln.

Fachpraxis Elektrotechnik

Zum Schuljahr 2017/18 wurden für den fachpraktischen Unterricht der Berufsfachschule Elektrotechnik Arbeitsblätter und Projekte, wie z. B. das Reklameschild und das Zahlensteckspiel mit elektronischen Würfel, neu entwickelt und von den Schülern angefertigt. Bestehende Projekte wurden modifiziert und in das neue Konzept eingegliedert. Um sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand zu sein, wurden für das Lernfeld 3 – Steuerungstechnik - die bestehenden Betriebsmittel komplett ausgetauscht. In den letzten Jahren wurde mit 230 Volt Schützen gearbeitet. Diese haben wir durch 24 Volt Gleichstromschützen ersetzt. Es wurden auch neue Netzteile, Motorschutzrelais und Bedienfelder mit neuen Betätigungen und Meldern angeschafft, so dass die Schüler mit Arbeitsmaterialien versorgt wurden, die dem Stand der heutigen Technik entsprechen. Dieser Standard wurde bereits im Schuljahr 2016/17 im Lernfeld 2 – Elektroinstallation - realisiert. Zudem wurden für das Lernfeld 4 – Informationstechnik - für die Netzwerk-, Satelliten- und die Kommunikationstechnik neue Kabelprüfgeräte von der Firma Fluke angeschafft.

BOP und MINT in der Fachpraxis Elektrotechnik

Für die BOP Schüler und für die MINT Schülerinnen sind ebenfalls neue Projekte entwickelt worden. Der blinkende Smiley und das blinkende Herz wurden sehr gut von den Schülerinnen und Schülern der allgemein bildenden Schulen aufgenommen:

Renovierung der Elektrowerkstatt

In Kooperation mit der Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung der gbs wurde im Zuge der Erneuerung der Elektrowerkstäten, der Flur, die Türzargen und die Decke durch die Berufseinstiegklasse der BFF neu gestrichen.

Außerdem wurden in den Werkstätten der Elektrotechnik B 02 und B 03 neue Beleuchtungen montiert.

Spende des Fördervereins

Zudem möchten wir uns auch beim Förderverein der gbs und bei Herrn Ferdinand Schwank von der Firma Utz über die Spende der neuen Lagerkästen bedanken. Diese wurden benötigt, um unser neu organsiertes Lager übersichtlicher zu gestalten. Auch hier von uns nochmals ein herzliches Dankeschön!

Handwerk

In den einzelnen Fachstufen beschulten wir jeweils eine Handwerksklasse, wobei sich 24 Schüler/innen im zweiten Ausbildungsjahr, 20 Schüler/innen im dritten Ausbildungsjahr und 16 Schüler/innen im vierten Ausbildungsjahr befanden.

Zum Ende des Schulhalbjahres fand wieder die Abschlussprüfung in den Fachklassen statt. Die Gesellenbriefe wurden im Rahmen einer Feier zur Lossprechung im Konzert- und Theatersaal überreicht.

Die Auszubildenden Jonas Fischer, Bekim Gashi, Lars Hessels-Nehlert, Munir Badr Khudhair, und Daniel Laubenstein wurden für ihre besonders guten Abschlüsse geehrt.

Im Sommer 2018 schlossen sechs weitere Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Lossprechung Januar 2018: Nach dreieinhalb Jahren Ausbildung erhielten 28 Schüler ihren Gesellenbrief Elektroniker- Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

Industrie

In allen Fachstufen wurden im Schuljahr 2017/18 81 Auszubildende im Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Betriebstechnik an den gbs beschult. Darüber hinaus legte im Sommer 2018 ein Auszubildender die vorgezogene Abschlussprüfung mit Erfolg ab.

Lossprechung Januar 2018 (Elektroniker für Betriebstechnik): 34 Auszubildende erhielten im Januar 2018 den ersehnten Facharbeiterbrief im Rahmen einer feierlichen Übergabe bei der Neuenhauser Unternehmensgruppe.

Besuch der Hannover Messe

Am 25.04.2018 wurden die Wecker der Schülerinnen und Schülern der Klassen MIN2-1 (Industriemechaniker/-in), EMA3-1 (Mechatroniker/-in) und EBT3-1 (Elektroniker/-in für Betriebstechnik) für den Berufsschultag um eine Stunde vorgestellt, denn pünktlich um 7.00 Uhr startete der Bus mit dem Ziel „Hannover Messe". Auch zwei finnische Austauschauszubildende nutzten die Möglichkeit, in Hannover einen Einblick in aktuelle und zukünftige Entwicklungen zu erlangen, die den beruflichen Alltag prägen werden. Vor Ort wurden die vernetzten und flexiblen Produktionsanlagen der 4. industriellen Revolution (Industrie 4.0) präsentiert und auch die Zusammenarbeit Hand in Hand mit einem Roboter konnte ausprobiert werden.

Die Klassen MIN2-1, EMA3-1 und EBT3-1 mit zwei finnischen Austauschauszubildenden und den Lehrern Herrn Depmann, Herrn Pazdera und Herrn Kantner beim Besuch der Hannover Messe.

Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik

Neue praktische Abschlussprüfung

Im Rahmen der stetigen Verbesserung der Ausbildungsqualität hat sich das Team Mechatronik darauf geeinigt, dass die alte Abschlussprüfung der Berufsfachschule Mechatronik modernisiert und neu aufgestellt werden muss. In den letzten Jahren wurden die Schüler der BFEM an zwei Fachpraxistagen in den jeweiligen Bereichen Metalltechnik und Elektrotechnik geprüft. Die neue Abschlussprüfung ist eine Zusammenarbeit der beiden Bereiche. Diese Abschlussprüfung ähnelt der IHK-Abschlussprüfung Teil 1, die die Auszubildenden zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres ablegen müssen. Innerhalb der vorgegebenen Zeit müssen die Schüler nun die Metallarbeiten wie Sägen, Feilen, Bohren und Drehen und die Elektroarbeiten wie Verkabeln von Tastern zur Steuerung oder Schreiben eines SPS-Programms durchführen. Auch werden neue Bauteile in der Prüfung verbaut, die heute in der Industrie verwendet werden. Wie man auf dem Foto erkennen kann, werden die Zylinder über eine Ventilinsel gesteuert. Diese Ventilinsel wird in der Abschlussprüfung Teil 1 und 2 der IHK bei den Mechatronikern verwendet. Auch befindet sich in dieser Prüfung ein Förderband, welches elektrisch angesteuert wird. Die neue Abschlussprüfung ist so konzipiert, dass sie in den nächsten Jahren erweitert werden kann. Somit können wir dieses Prüfungsgestell nicht nur für unsere Berufsfachschüler, sondern auch für die Fachstufen der Mechatronik nutzen.

Die Ventilinsel verteilt die Druckluft an die Zylinder. / Draufsicht des Prüfgestells der Abschlussprüfung.

Mirko Pazdera

BFEM-1 startete mit Kanutour gemeinsam in das Schuljahr 2017/18 – der Weg ist das Ziel

Am ersten Freitag nach den Sommerferien sind Schüler/innen und Lehrkräfte des Ausbildungsbereiches Mechatronik zu Beginn in das Berufsfachschuljahr zu einer mittlerweile traditionellen gemeinsamen Kanutour auf der Vechte aufgebrochen. Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel" musste die neue Lerngruppe unter Beweis stellen, dass Teamgeist und Kommunikation neben dem körperlichen Geschick nötig sind, um Fischtreppen und Stromschnellen trocken zu passieren.

Schnell fanden sich Gemeinschaften, die auch im späteren Schuljahresalltag dazu beitrugen, berufliche Inhalte kooperativ zu bestreiten. Der Abschluss des Kennlerntages fand bei Rostbratwurst, kühlen Getränken, Gesellschaftsspielen und einem Bubble-Fußballspiel auf dem Außenbereich der Kreissporthallen statt.

Lehrkräfte und Schüler/innen auf der Vechte in den Kanus. Die gemeinsame Tour bildete einen guten Start zur Teambildung gleich zu Beginn des neuen Schuljahres.

Andreas Depmann

Mechatronik macht nicht halt vor Landwirtschaft - Schüler der BFEM-1 besichtigten Melkroboter

Mittlerweise zum zweiten Mal besuchten Schüler der Berufsfachschule Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Mechatronik mit ihrem Lehrer für Fachpraxis, Herrn Pazdera, einen landwirtschaftlichen Betrieb in Osterwald. In diesem wurde in den letzten Jahren einige technische Veränderung vorgenommen. Zum Melkroboter und der SmartHome Technik ist in diesem Jahr Smartbow (Kuh-Ortung in Echtzeit) dazugekommen. Dieser Betrieb ist auf dem neuesten Stand der Technik.

Die Gruppe der BFEM-1 bei der Besichtigung eines modernen Milchbetriebes

Nach einer kleinen Stärkung mit frischer Milch erklärte Landwirt Herr Maatmann seine SmartHome Technik im Kuhstall. Seine eingebaute Steuerung ist eine SPS (speicher programmierbare Steuerung) wie sie auch für Wohnhäuser eingesetzt wird. Ähnliche Steuerungen verwenden Mechatroniker in der Schule und in den Betrieben. Er führte eindrucksvoll vor, wie diese Technik das Leben und Arbeiten im Stall erleichtert. Mit nur wenigen Klicks am Computer veränderte er die Funktion eines Tasters, der vorher zum Öffnen eines Tores zuständig und nach kurzer Zeit zum Starten eines Ventilators verwendet wird. Die Steuerung kann über das Smartphone abgerufen und verändert werden.

Der Stall wurde mit einer neuen Technik ausgestattet. „Smartbow", die Echtzeit Kuh-Ortung, erleichtert nun das Finden von Kühen im Stall. Herr Maatmann erklärte, dass das Suchen der Kühe z. B. zum Verabreichen von Medikamenten oder zum Besamen früher sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Durch das neue System kann er die Kühe nun orten.

Dann ging es zur Besichtigung des GEA Melkroboters. Hier erklärte Landwirt Herr Maatmann den Aufbau, die Steuerung und einige technische Einzelheiten des Roboters, wie die elektropneumatische Steuerung und wichtige Überwachungssensoren.

Der Stall ist mit mehreren Sensoren, wie Windsensoren, Temperatur- und Lichtsensoren ausgestattet. Alle diese Sensoren sorgen für ein angenehmes Klima im Kuhstall. Die Schüler konnten an diesem Tag die Verknüpfung der Lerninhalte aus Theorie und Praxis an einem interessanten Anwendungsbeispiel erkennen.

Herr Maatmann erklärte den Schülern der BFEM-1 die automatisierte Melktechnologie

Mirko Pazdera

Team Mechatronik geht gestärkt aus Teamtagen

Zuständige Kollegen stellten die Arbeitsergebnisse des letzten halben Jahres vor und reflektierten die im Herbst festgelegten Zielvereinbarungen. Viele der geplanten Vorhaben konnten kurzfristig erfolgreich umgesetzt werden.

Gleich zwei Mal in diesem Kalenderjahr hat das Team Mechatronik Teamtage absolviert. Aufbauend auf den Teamtagen vor den Osterferien des vorherigen Schuljahres ging es dieses Mal zur Klausurtagung für zwei Tage in das NINO-Kompetenzzentrum. Schwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung waren neben dem Ausbau der Kommunikation und der Neuverteilung der Lerninhalte die engere Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis in Grund- und Fachstufen sowie die Planung einer neuen praktischen Abschlussprüfung für die Berufsfachschule (BFEM).

Auch eine neue praktische Abschlussprüfung für die BFEM konnte vorgestellt werden. Es waren gelungene Tage, deren Inhalte das Team Mechatronik mit in den schulischen Alltag nehmen wird.

Das Team Mechatronik: Michael Kantner, Werner Dreher, Simon Stockhorst, Holger Böhm, Udo Kuipers, Mirko Pazdera, Andreas Depmann, Marco Abend.

Andreas Depmann

Mechatronik startet Nachwuchsakquirierung im Berufsorientierungskarussell

Fertigung eines Modellflugzeug aus Metall unter Anleitung der Fachpraxislehrkraft.

In diesem Jahr nahm die Mechatronik erstmals am Berufsorientierungskarussell (BOK) teil. Die Schülerinnen und Schüler konnten an sechs Tagen erfahren, wie vielfältig und interessant der Beruf des Mechatroniker ist. Am ersten Tag ging es in das Steuerungslabor D 010, wo die Schülerinnen und Schüler an den Stecktafeln pneumatische Schaltungen aufbauen und testen konnten: Angefangen mit leichten Aufgaben wie einen Zylinder ein- und ausfahren zu lassen bis zu Schaltungen mit automatischem Einfahren über Tastrolle. An den weiteren Tagen ging es in die Metallwerkstatt. Hier fertigten sie unter Anleitung der Fachpraxislehrkraft ein Modellflugzeug aus Metall. Dabei lernten sie den Umgang mit handgeführten Werkzeugen und den Arbeitsmaschinen, die Mechatroniker/innen im beruflichen Alltag bedienen. Bohren mit der Säulenbohrmaschine, Gewinde schneiden oder Material auf Länge feilen waren nur einige Aufgaben. Der elektrotechnische Teil des Projektes war es, am Schluss den Elektromotor für den Propeller mit den Zuleitungen zu verlöten. Am Ende der Tage konnten die Schülerin und die Schüler ihr Flugzeug individuell mit Farbe gestalten und als Andenken an interessante Praxistage an den gbs mit nach Hause nehmen.

Mirko Pazdera

EMA-Ausbildertreffen auf der Vechte

Zum Anfang des Schuljahres kamen Ausbilder und Lehrkräfte des Ausbildungsberufes Mechatronik zur gemeinsamen Bootstour zusammen.

Zum Anfang des Schuljahres kamen Ausbilder und Lehrkräfte des Ausbildungsberufes Mechatronik zusammen, um eine gemeinsame Bootstour mit der „Vechtezomp", einem historischen Plattbodensegelboot, auf der Vechte zu unternehmen. Während der gemeinsamen Fahrt auf dem Nachbau eines für diese Region typischen Verladekahns herrschte eine angenehme Atmosphäre, bei der man in lockerer Runde über Ausbildungsabläufe, die Optimierung der Kommunikation zwischen Betrieben und Schule als auch über den Ablauf der Abschlussprüfungen austauschte. Auch der direkte Kontakt zwischen Ausbildern und Lehrkräften an diesem Nachmittag wurde von allen Teilnehmern als sehr angenehm empfunden. Nach einem kurzen Zwischenstopp an einer Gerstengetränkemanufaktur im niederländischen Gramsbergen ging die Fahrt zurück in die Niedergrafschaft. Auch zukünftig sollen gemeinsame Veranstaltungen stattfinden, um den Informationsaustausch und die gemeinsame Arbeit zu stärken.

Andreas Depmann

BEREICHSTEAMS ERNÄHRUNG UND GASTRONOMIE

Berufsfachschule Gastronomie

Die Berufsfachschule Gastronomie startete mit 20 Schülerinnen und Schülern in das Schuljahr. In der Schule gab es für die Klasse ausreichend Möglichkeiten sich im Umgang mit Gästen zu probieren, wie z. B. den Verkauf im Atrium. Der erste Außer-Haus- Einsatz fand während der Messe Arbeitswelten statt, wo die Schüler alkoholfreie Cocktails an die Besucher ausschenkten.

Viel los am Stand der gbs bei der Messe „Arbeitswelten".

Während des zweiten HSG Gesundheitsforums zum Thema Intelligente Ernährung in Sport und Wirtschaft servierten Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie mit ihrer Fachpraxislehrkraft Petra Pohlman den etwa 100 Gästen in der Pause Sportdrinks. Die Kollegin Ellen Rüger diskutierte mit u. a. Dr. Konrad Schoppmeyer, Ernährungscoach Uwe von Rentelen und Professor Dr. Elmar Wienecke über gesunde Ernährung beim Leistungssport und im Business.

Schülerinnen und Schüler der BFG am Stand der gbs beim HSG Gesundheitsforum.

Die praktische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie wurde intensiv vorbereitet. Ein Anschreiben an die gastronomischen Betriebe wurde überarbeitet und verbessert, außerdem wurden die Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl eines Betriebes gründlich beraten. Nach Beendigung des Praktikums führte die Klasse eine Stärken- und Schwächenanalyse durch und in einer Teamsitzung wurden Verbesserungsvorschläge für das Folgejahr erarbeitet. Über die praktische Ausbildung lernten einige Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildungsbetriebe kennen.

Berufsschule

In der Berufsschule starteten über 40 Schülerinnen und Schüler in die Ausbildung. Förder- und Extra-Mathematikunterricht unterstützten die zum Teil lernschwachen - auch bedingt durch mangelhafte Deutschkenntnisse - Schülerinnen und Schüler.

Im Frühjahr wurden mit den Migranten Einzelgespräche in Anwesenheit der Agentur für Arbeit, der Lehrkräfte und der Ausbilderinnen bzw. Ausbilder geführt. Ziel dieser individuellen Gespräche ist die optimale Unterstützung jedes Einzelnen. Ausbildungsbegleitende Hilfen bei der Grone Schule und weiterführende Deutschkurse besuchen die Betroffenen inzwischen regelmäßig.

Lossprechung im Landhotel Stähle: Zur Abschlussprüfung im Sommer traten vier Restaurantfachfrauen, zwei Fachkräfte im Gastgewerbe, vier Hotelfachleute und drei Köchinnen und Köche an. Über 90 Prozent beendeten erfolgreich die Ausbildung.

Lebensmittelhandwerk Fleischerei

In diesem Schuljahr hatten die Auszubildenden im Fleischerhandwerk gleich zweimal die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung. Es wurde zur Thematik der „Rohstoffgewinnung" ein Handwerksbetrieb sowie ein Großbetrieb besucht.

Da die Fleischfachverkäufer/-innen heute nicht mehr die Möglichkeit haben, den Ursprung ihrer Produkte aus der Fleischtheke kennenzulernen, wurde der Weg vom Lebendtier über das Schlachten bis hin zur Zerlegung vor Ort besichtigt.

Im anschließenden Theorieunterricht wurde darauf bezugnehmend die Praxis der Herstellung von Schnittchen mit verschiedenen Aufschnittsorten geübt.

Antje Holthöwer

Verabschiedung Michael Reimelt

Der Kollege Michael Reimelt wurde gebührend in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eingeladen wurde unter dem Motto „Michaels Küchenparty". Gemeinsam mit den (auch ehemaligen) Kolleginnen und Kollegen, Mitgliedern des Prüfungsausschusses und Familie wurde ein sechsgängiges Menü zubereitet und in geselliger Runde gegessen.

Gruppenfoto aller Mitglieder von „Michaels Küchenparty", Verabschiedung des Kollegen Michael Reimelt (Achter von links).

Antje Slots

BEREICHSTEAMS FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

Unsere Zukunft ist bunt!

Die Schülerinnen und Schüler der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung gestalteten ihr Schuljahr 2017/18 bunt. Die einzelnen Lernfelder und Qualifizierungsbausteine boten jede Menge Kreativität in immer neuen Arbeitsfeldern mit interessanten und wechselnden Orten.

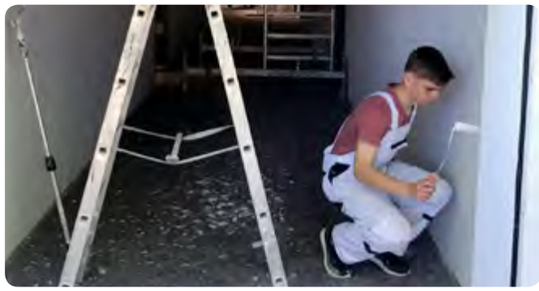
So renovierten die Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres 300 Jahre alte Türen des Stadtgefängnisses in Fürstenau. Die früheren Insassen hatten während ihrer Haft so Allerlei in die Gefängnistüren geritzt. Diese Schnitzereien, Jahrzehnte von Farbe übertüncht, machten die Schülerinnen und Schüler wieder sichtbar. Sie trugen Farbschicht um Farbschicht wieder ab, beseitigten die Schäden an der Holzoberfläche und konservierten schließlich die Schnitzereien mit einer Schicht aus Öl.

Das Restauratorenteam des Berufsvorbereitungsjahres mit Werner Pries (links) vom Verein für Archäologie und Stadtgeschichte sowie Schulleiter Holger de Vries (Zweiter von links).

Schnitzereien der Häftlinge auf der Innenseite der 300 Jahre alten Gefängnistüren.

Berufseinstiegsklasse

In der Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung wurde während des Schuljahres nicht nur wild gepinselt, sondern langfristig Schönes geschaffen. Dementsprechend verschönerten die Schülerinnen und Schüler einzelnen Räume in den Abteilungen Gastronomie, Bautechnik und Elektrotechnik mit verschiedenen Maltechniken, Tapeten und Dekorputzen.



Schüler der Berufseinstiegsklasse bei der Renovierung des Schulgebäudes.

Berufsfachschule

Zum Abschluss des Schuljahres gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule im Lernfeld 4 „Oberflächen gestalten“ ein Werbeschild für die Fassade des fiktiven Tattoo-Studios „Wolle-Inc“. Hierfür planten und fertigten die Schüler nach Kundenvorgaben einen Gestaltungsentwurf an und führten diesen aus. Sie berücksichtigen Gestaltungsgrundsätze von Farbe und Form sowie den Einfluss der Oberflächenstruktur auf die optische Wirkung. Abschließend wurden die Gestaltungsergebnisse der Schulleitung präsentiert und nach handwerklicher und ästhetischer Qualität beurteilt.

Bild: 09_Bild 4: Schüler der Berufsfachschule bei der Präsentation ihres Werbeschildes.

Fachstufen

Die Schülerinnen und Schüler der Fachstufen eigneten sich in der dualen Berufsausbildung zum Maler und Lackierer nicht nur das praktische Arbeiten, sondern auch das entsprechende Hintergrundwissen an, das einen Fachmann im Malerhandwerk ausmacht. Zu den Ausbildungsinhalten gehörten beispielsweise Kenntnisse über Inhaltsstoffe und Beschaffenheit der Materialien, Arbeitsmethoden und Bausubstanzen sowie Absicherung des Arbeitsplatzes oder der Umgang mit Kunden. Die praktische Ausführung der Maler- und Lackiertechniken erfolgte parallel im Ausbildungsbetrieb sowie dem Demonstrationsunterricht in der schuleigenen Werkstatt. Hier lernten die Auszubildenden von erfahrenen Malergesellen sowie Maler- und Lackiermeistern. Sie durften selbst ausprobieren und üben bis hin zur richtigen Mitarbeit.

Im Rahmen des Bestenwettbewerbs „Du hast es drauf - zeig´s uns!“ zeichnet die Sto-Stiftung bundesweit besonders talentierte und fachlich qualifizierte Berufsanwärter im letzten Ausbildungsjahr des Maler- und Lackierhandwerks aus. In diesem Zusammenhang gewann die Schülerin Jasmin Kortmann einen hochwertig ausgestatteten Werkzeugkoffer inklusive Arbeitsmaterial und Fachliteratur. Bereits jetzt stehen die motivierten Schülerinnen und Schüler der Malermittel- und Unterstufen in den Startlöchern, um vielleicht im kommenden Schuljahr ebenfalls zu den bundesweit besten Maler- und Lackierer-Azubis zu gehören.

Jasmin Kortmann in der Bildmitte vor der Klasse FML 3-1.

Am Ende der dreijährigen Berufsausbildung stellten sich im Schuljahr 2017/18 insgesamt acht Auszubildende des Maler- und Lackierhandwerks der Gesellenprüfung in der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung. Zur großen Freude haben sieben Auszubildende die Gesellenprüfung erfolgreich absolviert. Mit der abgeschlossenen Berufsausbildung haben die Schülerinnen und Schüler eine perfekte Grundlage geschaffen, um im Malerhandwerk Karriere zu machen. Ob sie als Malergeselle ihr Können weiter ausbauen, sich weiter spezialisieren oder zum Maler- und Lackierermeister weiterbilden, sie haben viele Möglichkeiten die Karriereleiter aufzusteigen. Das Bereichsteam Farbtechnik und Raumgestaltung wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

BEREICHSTEAM HOLZTECHNIK

Berufsfachschule Holztechnik

Zur Einschulung des Schuljahres 2017/18 konnte der Fachbereich Holztechnik drei Schülerinnen und 33 Schüler in der Berufsfachschule aufnehmen. Parallel wurden in diesem Jahr neun Grundstufenschüler im Theorieunterricht mit in der Berufsfachschule beschult. Insgesamt begannen 42 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung zum Tischler. Zu vermerken ist, dass die Schülerzahl des Vorjahres (43 Schüler) nahezu gleichgeblieben ist. Bei der Aufteilung der beiden Klassen wurde aufgrund der guten Erfahrungen wie im letzten Schuljahr vorgegangen, d.h. es wurden leistungsheterogene Lerngruppen gebildet. Am Ende des Schuljahres erhielten 24 der 33 Berufsfachschüler den Abschluss. Von den Grundstufenschülern werden sechs Schüler die Ausbildung fortführen. Somit werden in diesem Jahr von 42 Absolventen/innen der Berufsfachschule und der Grundstufe 30 einen Ausbildungsplatz antreten bzw. ihre Ausbildung im zweiten Lehrjahr fortsetzen. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung für den Fachbereich der Holztechnik.

Gut aufgenommen wurden von den Schüler/innen die abwechslungsreiche projektbezogene Aufgabenstellung, wie z. B. der Beistelltisch im Lernfeld 2. Während dieser Arbeitsphasen konnten die Schüler intensiv die unterschiedlichen Arbeitsabläufe sowie deren Arbeitstechniken im Tischlerhandwerk erlernen.

Dank der guten Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler konnte der Hängeschrank im Lernfeld 4 trotz des immer wieder engen Zeitplans zu Ende gebaut werden.

Schülerinnen und Schüler in den Booten auf der Vechte.

Durch Sportveranstaltungen, wie das alljährliche stattfindende Fußballturnier sowie weitere gemeinschaftliche Aktionen konnte der Zusammenhalt in den beiden Klassen gestärkt werden. Unter anderem wurde im September eine Kanutour auf der Vechte unternommen. Im Anschluss wurde gegrillt und die mitgebrachten Salate der Schüler verzehrt. Diese Kanutour hat sich positiv auf das Klassenklima während des gesamten Schuljahres in beiden Klassen ausgewirkt.

Ausstieg aus dem Kanu. / Unter anderem musste die Abfahrt einer Fischtreppe gemeistert werden.

Fachstufen Holztechnik
Projektarbeit der Mittelstufe

Wie in den vergangenen Jahren wurde in der Fachstufe 1 (zweites Ausbildungsjahr) die Lernortkooperation zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben fortgeführt. Zu Beginn der Projektarbeit wurden die Schülerinnen und Schüler mit der Aufgabe beauftragt, Entwürfe ihres Möbels zu planen. Nach Absprache mit den Lehrkräften und den Betrieben über den Entwurf sowie deren Gestaltung, gingen die Schülerinnen und Schüler in die weitere Planung.

Zur Fertigung des Möbels erarbeiteten die Schüler/innen maßstabsgerechte Ansichts- und Teilschnittzeichnungen. Mit diesen Informationen wurden Arbeitsablaufpläne, Materialkalkulationen sowie Materiallisten zur Herstellung angefertigt. Die Planung und Gestaltung findet größtenteils in der Zeit des fachtheoretischen Unterrichts an der Schule statt, wobei die Fertigung weitestgehend selbstständig in den Betrieben durchgeführt wird. Diese Form der projektbezogenen Arbeit hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und wurde auch in diesem Jahr von den Schülerinnen und Schülern positiv angenommen.

Die Bilder zeigen eine kleine Auswahl der gut gelungenen Möbel:

Das Projekt dient unter anderem zur Vorbereitung auf die praktische Gesellenprüfung, bei der die angehenden Gesellen/innen unter erhöhtem Zeitdruck ihr geplantes Werkstück innerhalb von zwei Wochen fertigen müssen. Zum Abschluss dieser Projektarbeit wurden die gefertigten Möbel in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse in Nordhorn ausgestellt.

Anfertigung der Gesellenstücke

Bereits Ende des Schuljahres begannen die Schülerinnen und Schüler der Fachstufe 2 mit der Planung des Gesellenstücks. Die Erfahrungen aus dem Anfertigen des Mittelstufenprojektes waren für die Schülerinnen und Schüler von großem Wert. Nach der Zulassung zur Gesellenprüfung ging es für die Schülerinnen und Schüler in den entscheidenden Prüfungszeitraum. Die Überprüfung der Kenntnisse bezieht sich in der Gesellenprüfung auf den theoretischen Teil, der von 8 bis ca. 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt wird, sowie der aus einer Arbeitsprobe und dem Gesellenstück bestehenden praktischen Prüfung. Der praktische Teil findet im Berufs- und Technologiezentrum des Handwerks in einem Zeitrahmen von zwei Wochen statt. Unter den Gesellenstücken befanden sich, wie in jedem Jahr, viele interessante Ideen, die gut umgesetzt wurden:

Flurmöbel

Sitzmöbel

Schminktisch.

Die Übergabe der Gesellenbriefe sowie der Schulzeugnisse fand im Hotel Rammelkamp in einem festlichen Rahmen statt. Von den Gesellen/innen, die die Prüfung erfolgreich absolviert haben, sind alle zum großen Teil von den Betrieben übernommen worden und in einem festen Arbeitsverhältnis eingebunden. Dies lässt erkennen, dass der Bedarf bei den Betrieben an gut ausgebildeten Gesellen/innen vorhanden ist.

Zum wiederholten Mal haben eine Anzahl der angehenden Gesellen/innen an der freiwilligen CNC-Fortbildung teilgenommen. An zwei Tagen wurden die Kenntnisse der Programmierung sowie das Arbeiten an der CNC- Maschine geübt. Die CNC- Bescheinigung wurde mit einer Prüfung abgeschlossen. Für die Schüler/innen ist dies eine Fachkompetenz, die für das spätere Berufsleben von Bedeutung sein kann. Als Prüfungsstück wurde in diesem Jahr ein Stehpult gewählt. Bei der CNC-Bescheinigung handelt es sich um eine landesweit vergleichbare Prüfung.

Zur Verbesserung der Ausbildung wurden im Maschinenraum in diesem Jahr Investitionen und Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde für die Platzierung der neuen Schwenkfräse eine Treppe versetzt.

Neu installierte Schwenkfräse.

Tom Lüke

BEREICHSTEAM KÖRPERPFLEGE UND KOSMETIK

Staatlich geprüfte Kosmetikerinnen

Die erfolgreichen Absolventinnen der Berufsfachschule Kosmetik 2018 (es fehlen Anna Volkardt und Leonora Dreshaj).

Am 25. Juli 2018 wurden zehn staatlich geprüfte Kosmetikerinnen und Fußpflegerinnen von ihrem Lehrkräfteteam des Fachbereiches Körperpflege aus den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim verabschiedet. Während der zweijährigen Ausbildungszeit erhalten die Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik neben der schulischen Ausbildung in Theorie und Praxis sowie der betrieblichen Ausbildung in Praktikumsform berufsrelevante Zusatzqualifikationen zu Präparaten, Anwendungstechniken, Medical Beauty, Werkzeugen und dekorativer Kosmetik.

Außerdem haben die Schülerinnen ihr Können bei außerschulischen Aktionen, wie der dreitägigen Gesundheitsmesse Balance in der Alten Weberei in Nordhorn, aber auch bei den in der Schule stattfindenden Modelltagen, selbst gestalteten Wellnessabenden und den Tagen der offenen Tür unter Beweis gestellt.

Erfolgreich bestanden haben: als Prüfungsbeste mit dem Notendurchschnitt 1,7, des Weiteren: Madlen Over, Sonja Backs, Moniek Geerties, Leoni Hillen, Anna-Lena Mikosch, Anna Volkardt, Leonora Dreshaj, Ines Wesselink und Ilse Westermann.

Messen und Schulungen

Die Besuche der Kosmetikmesse „Cosmetica“ in Frankfurt und der Besuch der Firmen Medex und Braukmann sowie die internen Schulungen von Gerlach, Leonardy, Grandel, Iontocomed, Aesthetico und des Kreuzfahrtunternehmens AIDA ermöglichten unseren Schülerinnen einen Einblick in die Vielfältigkeit ihres zukünftigen Berufes.

Die BXO1-1 bei ihrem Besuch bei der Firma Braukmann in Burgwedel.

Schülerinnen der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik auf der Balance Messe, bereit für den Kundenempfang.

Schüler der Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik an ihrem Stand auf der Balance Messe.

Vom 02. bis 04. März 2018 fand die alljährliche Balance-Messe in der Alten Weberei in Nordhorn statt. Die gbs waren durch die zweijährige Berufsfachschule Kosmetik und die BEK Friseur/ Kosmetik mit insgesamt drei Ständen vertreten. Es konnten von den Messebesuchern unterschiedliche Behandlungen in Anspruch genommen werden: So konnten sich die Messebesucher mit einer Maniküre, Färben und Zupfen der Augenbrauen und Färben der Wimpern oder einem professionellen Make-up verwöhnen lassen. Außerdem haben die Schülerinnen Kinderschminken angeboten, was Kinder und Eltern begeisterte. Die Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsklasse boten Flecht- und Hochsteckfrisuren, Glätten und Locken der Haare an. Die Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik haben diese Behandlungen gegen eine Spende durchgeführt. Der Erlös geht an ein Kontingent innerhalb des Fördervereins der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim, mit dessen Hilfe der Fachbereich Körperpflege (Friseur/ Kosmetik) verschiedenste Anlässe finanziert. Mit dem Erlös des letzten Jahres wurde, um nur die größten Ausgaben zu nennen, auf der Klassenfahrt nach Berlin die Verpflegung für einen gemeinsamen Abend gesponsert, ein Teil der Abschlussfeier des Abschlussjahrgangs finanziert und die besten drei Schülerinnen der Abschlussklasse konnten am COSMETICA Schul-Award teilnehmen.

Kosmetikschülerinnen beim Färben der Wimpern und Augenbrauen und Augenbrauen zupfen. / Erstellung eines professionellen Make-ups.

Schüler der BEK stylen ihre Kunden.

Klassenfahrt nach Berlin - Fashion Week

Schülerinnen der Berufsfachschule Kosmetik und der Berufsschulklasse Friseur vor dem Berliner Fernsehturm.

Im Januar 2018 wurde eine Klassenfahrt nach Berlin durchgeführt, an der die Schülerinnen des ersten und zweiten Ausbildungsjahres der Berufsfachschule Kosmetik und das dritte Ausbildungsjahr der Friseure, unter der Leitung von Frau Jacobs, Frau Steinberg und Frau Lloyd, teilgenommen haben. Die Fahrt stand unter dem Motto „Fashion Week“; diese Messe fand zur selben Zeit in Berlin statt. Zu dieser Thematik wurde eine Stadtführung zum Thema Mode durchgeführt, während der die Schülerinnen Designerstores und Sales genießen konnten. Außerdem wurde die Modemesse Panorama besucht, auf der die neuesten Modetrends der nächsten Saison zu sehen waren. Außerdem besuchten wir die Make-up-Artist-School „Creative Beauty Company“. Hier konnten die Schülerinnen im Gespräch mit der Leiterin Cecilia Bourgeuil alles über die Ausbildung zum Make-up-Artist und deren Arbeit erfahren.

Cecilia Bourgeuil, Leiterin der Make up Artist School Creative Beauty Company, im Gespräch mit den Schülerinnen.

Des Weiteren stand der Besuch des OSZ Körperpflege auf dem Programm. An dieser Berufsschule rein für Körperpflegeberufe konnten die Schülerinnen mit den Berliner Auszubildenden zum Friseur, Kosmetikerin und Maskenbildner ins Gespräch kommen und viel über deren Ausbildung erfahren.

Gruppenbild vor dem OSZ Körperpflege mit dem Schulleiter und der Fachbereichsleiterin.

Weitere kulturelle Programmpunkte waren das Stadtquiz rund um berühmte Berliner Sehenswürdigkeiten, der Besuch der Hackeschen Höfe, des Berliner Fernsehturms und eine Fahrradtour unter der Führung eines kundigen Guides entlang der ehemaligen Berliner Mauer, bei Schnee, Regen und Hagel.

Begeisterung pur bei der Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer.

Cosmetica Schulaward

Die drei Teilnehmerinnen der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim am Cosmetica Schulaward.

Erneut haben drei Schülerinnen des zweiten Ausbildungsjahres der Berufsfachschule Kosmetik am Cosmetica Schulaward teilgenommen. Dies ist ein Wettbewerb für Kosmetikschülerinnen, bei dem zunächst ein theoretischer Test bestimmt, wer an dem praktischen Teil teilnehmen darf. Dieser besteht aus der Durchführung eines Make-ups und Stylings an einem selbst mitgebrachten Modell, dieses Jahr unter dem Motto „Coachella". Die Schülerinnen Sabrina Weinzierl, Madlen Over und Leonora Dreshaj kamen bis unter die Top 10 Deutschlands. Die Endausscheidung fand auf der Kosmetikmesse „Cosmetica" in Frankfurt statt, gesponsert und dokumentiert von der renommierten Zeitschrift „Cosmetic International". Interessierte Schülerinnen der BXO1-1 hatten die Möglichkeit an dieser von Frau Lloyd und Frau Steinberg begleiteten Fahrt teilzunehmen.

Gruppenbild der Teilnehmerinnen mit Modellen und einigen Fans aus der BXO 1-1.

Projekt Friseur Kosmetik

Schülerinnen der KFR3-1 bei der Erstellung der Frisuren.

Am 07. Februar 2018 haben die Schülerinnen der KFR 3-1 (Auszubildende zu Friseurinnen und Friseuren) im Rahmen eines Projektunterrichtes besondere Frisuren erstellt. Dazu wurden die Schülerinnen aus der Berufsfachschule Kosmetik eingeladen. Nach langer Vorbereitungszeit erstellten die Schülerinnen der Friseurklasse an diesem Tag Hochsteckfrisuren und ein entsprechendes Make-up. Über die guten Ergebnisse freuten sich alle Beteiligten.

Frisurenergebnisse.

Lossprechung der Friseure

Einige der erfolgreichen Absolventinnen der Gesellprüfung zur Friseurin.

Am 31. Juli 2018 haben dreizehn Friseurauszubildende die Gesellenprüfung erfolgreich abgeschlossen. In der feierlichen Lossprechung gratulierten die Vertreter des Handwerks den Gesellen und Gesellinnen zu ihren Leistungen und zeichneten besonders gute Ergebnisse aus.

Zwei Auszubildende des Friseurhandwerks (J. Alfimenkova-Poksta und S. Klünder) erhielten durch ihre guten Leistungen eine Auszeichnung. S. Klünder hat mit einem Notendurchschnitt von 1,5 in den schulischen Leistungen ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste beendet. Die Lehrkräfte der gbs gratulieren dazu herzlich.

Schulinterne Lehrerfortbildung des Bereichsteams Friseur/ Kosmetik

Im Schuljahr 2017/18 führte der Fachbereich Friseur/ Kosmetik erstmals eine zweitägige schulinterne Lehrerfortbildung durch. Wir besuchten die Messe „Didacta" in Hannover und entwickelten ein neues Konzept für die Weiterentwicklung des Friseurbereichs. Im nächsten Schuljahr soll der Grundstein für ein Kompetenzzentrum Friseur in Zusammenarbeit mit den Firmen GLYNT, L'Oreal und GHD aufgebaut werden. Außerdem ist die Einrichtung eines Raumes für dekorative Kosmetik geplant.

Abschlussfeier

Unter dem Motto „Horror“ wurde im Fachbereich Friseur/ Kosmetik der erfolgreiche Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik gefeiert. In passenden Kostümen und im Rahmen einer Lernsituation von der Abschlussklasse vorbereitetem Make-up war die Klasse im ersten Ausbildungsjahr für die Bewirtung der Abschlussklasse zuständig, die mit geladenen Angehörigen und Freunden ihre Zeugnisvergabe zelebrierten. Die Schülerinnen und Schüler des ersten Ausbildungsjahres Friseur haben im Rahmen eines Projektes die Frisuren der BXO1-1 geplant und erstellt. Als zusätzliches Highlight hatte die BXO1-1 im Sportunterricht unter der Leitung von Frau Scheffer eine Tanzeinlage zu dem Lied „Thriller“ von Michael Jackson vorbereitet. Außerdem wurde eine dem Thema entsprechende Dekoration und ein passendes Buffet hergerichtet.

Gruppenbild der Absolventinnen der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik unter dem Motto „Horror“ im Treppenhaus der gbs.

Sandra Lloyd und Barbara Steinberg

BEREICHSTEAMS METALLTECHNIK UND FAHRZEUGTECHNIK

Industriemechanik

Berufsfachschule Fertigungstechnik

Modernisierung der konventionellen Drehmaschinen

Im Zuge der Modernisierung unseres Maschinenparks im Raum E030 wurde an den vorhandenen zwölf konventionellen Drehmaschinen eine 3-Achs Positionsanzeige installiert. Die digitale 3-Achs Positionsanzeige umfasst die Achsen X, Z und ZS.

Drehmaschinen im Raum E030 mit digitaler 3-Achs Positionsanzeige.

Die Umbaumaßnahme fand in dem Zeitraum während der Osterferien statt. Da die Grundsubstanz der über 30 Jahre alten Weiler Drehmaschinen noch in einem sehr guten Zustand ist, befinden sich die Maschinen wieder auf einem aktuellen Stand der Technik. Durch diese Maßnahme finden die Schüler/innen der Berufsfachschule Fertigungstechnik in dem Werkraum eine praxisnähere betriebliche Realität vor.

Nach den Ferien konnten die Schüler/innen nach einer Einweisung in die Anzeige ihre Projekte mit der neuen Anzeige und der Möglichkeit einer höheren Fertigungsgenauigkeit fortsetzen. Die ersten Rückmeldungen der Schüler/innen waren durchweg positiv.

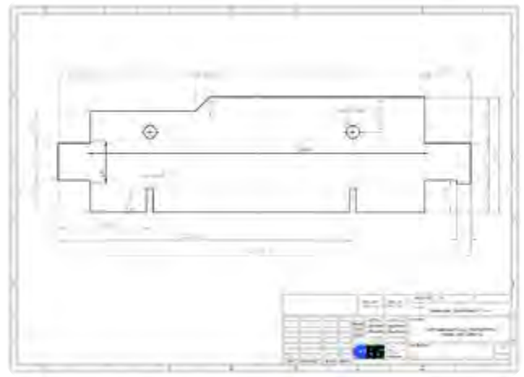
Detailansicht der 3-Achs Positionsanzeige an einer Drehmaschine.

In der Praxis hat sich herausgestellt, dass der Positionsgeber der Supportachse noch eine Schutzabdeckung benötigt, da sonst frühzeitig mit Defekten zu rechnen ist. Die Herstellung und Montage einer solchen Abdeckung wurde in Form eins Projekts von den Schülern der ersten Fachstufe Industriemechanik (MIN2-1) realisiert.

Positionsgeber an der Z-Supportachse, der noch geschützt werden muss.

In Gruppenarbeit wurde im Rahmen des Demonstrationsunterrichts die Schutzvorrichtung als Vorentwurf vermessen, mit dem CAD-Programm SolidWorks® gezeichnet und eine technische Einzelteilzeichnung angefertigt.

Das dreidimensionale Modell der Schutzabdeckung.



Die Schüler der MIN2-1 erstellten eine technische Zeichnung zur Fertigung der notwendigen Abdeckung.

Zahlen und Fakten

Die insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2017/18 die Berufsfachschule Fertigungstechnik besucht hatten, konnten die Erfolgsquote aus dem letzten Jahr bestätigen. So konnte der überwiegende Teil der BFS-Schüler (85 %) die Schulform mit Erfolg abschließen. In diesem Schuljahr haben darüber hinaus sieben Schüler den Erweiterten Sekundarabschluss I - Realschulabschluss erhalten.

Marco Abend, Christian Lindenau, Peter Patzelt, Mirko Pazdera

Fachstufen Industriemechanik

Ein Besuch, zwei Ereignisse: HANNOVER MESSE und CeMAT (Industrie 4.0 trifft Logistik 4.0)

Besuch der Hannover Messe mit den Klassen MIN 2-1, EMA 3-1 und EBT 3-1.

Auch dieses Jahr ging es für einige Schülerinnen und Schüler auf die Hannover Messe. Die Fachstufen MIN2-1 (Industriemechaniker), EMA 3-1 (Mechatroniker) und die EBT 3-1 (Energieelektroniker) fuhren mit Ihren Klassenlehrern Herrn Abend, Herrn Depmann und Herrn Kantner zum weltgrößten Messegelände.

Die Hannover Messe ist die weltweit wichtigste Industriemesse, denn hier findet man alle Schlüsseltechnologien und Kernbereiche der Industrie an einem Ort – von Forschung und Entwicklung, Industrieautomation und IT über Zulieferung, Produktionstechnologien und Dienstleistungen bis hin zu Energie und Mobilitätstechnologien. Über 5000 Aussteller hatten Ihre Innovationen und Produkte der internationalen Fachöffentlichkeit präsentiert. Wie jedes Jahr gibt es ein Partnerland, dieses Jahr war es Mexico, welches an einem Scheideweg steht: Produktion für die USA oder für die ganze Welt? Auf dieser Messe konnte sich Mexico als einer der stärksten und wichtigsten Partner Europas darstellen.

Feierliche Lossprechung der Industriemechaniker beim BTZ des Handwerks in Nordhorn

Das Duale System der Berufsausbildung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Schule und Betrieb. Aber auch die gbs und das BTZ in Nordhorn kamen sich in diesem Jahr näher. Die Gelegenheit dazu bot sich bei einer Feierstunde anlässlich der Verleihung der Facharbeiterbriefe für die Abschlussklasse im Ausbildungsberuf Industriemechaniker im Hause des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Nordhorn. Neben den Prüflingen hatten sich auch einige Eltern, Ausbilder und Lehrkräfte eingefunden, um die feierliche Übergabe der Urkunden zu begleiten. Der Vorsitzende der Prüfungskommission Uwe Sumbeck überreichte im Namen der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim den 26 zukünftigen Facharbeitern ihre Facharbeiterbriefe. Zuvor bedankte sich Herr Sumbeck bei den Ausbildungsbetrieben und den Lehrern für die ausgezeichnete Vorbereitung auf die Facharbeiterprüfung und für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Bei der Zeugnisübergabe freute sich insbesondere der Klassenlehrer Marco Abend darüber, gleich drei Schülern neben dem Berufsschulabschluss, den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und einem Schüler den erweiternden Sekundarabschluss I überreichen zu können.

Die erfolgreichen Prüflinge mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Uwe Sumbeck (links), den Berufsschullehrern und einigen Ausbildern.

Auch zeigte sich Herr Sumbeck sichtlich erfreut über besonders gute Leistungen der Auszubildenden C. Schulte, M. Gosink, L. Liening, Y. Roeles, D. Heimann und L. Stockmann.

Als besondere Anerkennung wird den sechs jungen Facharbeitern die Möglichkeit gegeben, bei der Industrie- und Handelskammer ein Weiterbildungsstipendium zu beantragen.

Die sechs glücklichen Facharbeiter mit Weiterbildungsstipendium der IHK.

Lebenslanges Lernen gilt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler

Erprobung einer Teamübung „Fliegender Teppich".

Anfang Februar verbrachte das Team „Industriemechanik" zwei Tage im Kloster Frenswegen zwecks einer schulinternen Lehrerfortbildung (SchiLf). Diese SchiLf diente dem Ziel, das schulinterne Curriculum zu vervollständigen. Hierfür wurden die Lernfeldinhalte neu aufgearbeitet und in Mindmaps festgehalten. Weiterhin wurden aktuelle Lernsituationen auf die Lernfeldinhalte überprüft. Auch die Aktualität bezüglich des Berufsbildes der Industriemechanik war ein Thema. Hierbei wurden z. B. die neu angeschafften SEW-Getriebe und Möglichkeiten zum Unterrichtseinsatz vorgestellt. Weiterhin wurden neue Lernträger für eine Lernsituation für die Berufsfachschule Fertigungstechnik diskutiert. Neben curricularen Arbeiten waren auch Teambuilding-Maßnahmen ein Thema der SchiLf. Dabei stellte Herr Schulze Göcking ein paar Maßnahmen vor, die das Team selbst ausprobieren durfte.

Nicht nur schulinterne Lehrerfortbildungen wurden in diesem Schuljahr durchgeführt. So bildeten sich mit Susanne Arndt und Udo Kuipers gleich zwei unserer Lehrkräfte extern in Hannover bei item Industrietechnik GmbH weiter. Hier haben sie mit Aluminium-System-Profilen u. a. einen Transportwagen mit Rollbahnen konstruiert und montiert.

Marco Abend, Susanne Arndt, Wolfgang Junker, Udo Kuipers, Mirko Pazdera

Zerspanungstechnik

CAD/CAM-Technologie an den gbs eingeführt

Die Lehrkräfte der gbs bei der intensiven Erprobung der Software.

Eine dreitägige Fortbildung zum Technologietrend CAD/CAM besuchten Lehrkräfte aus den Berufsfeldern Zerspanungs- und Industriemechanik. Nach der erfolgreichen Einführung des CAM-Systems an den gbs besuchten die Lehrkräfte die vom Hersteller angebotene Fachtagung, um den sicheren Umgang mit der Software zu erlernen.

Bei der CAD/CAM-Technologie wird das Fertigungsprogramm der Arbeitsmaschine basierend auf das digitale CAD-Modell generiert. Ein aufwändiges Programmieren mit Koordinateneingabe kann somit umgangen werden.

»

Das erworbene Wissen wurde direkt in den schulischen Alltag implementiert. So wurden die ersten Bauteile an der EMCO CT 450 gefertigt. Zukünftig sollen neben der Innen- und Außenbearbeitung von Werkstücken auch angetriebene Werkzeuge zum Einsatz kommen, um komplexere Werkstückgeometrien fertigen zu können.

Durch die Einführung der zukunftsorientierten Fertigungsmethode in den Berufsfeldern Zerspanungsmechanik und Industriemechanik geben die gbs den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Zukunftstrend „Industrie 4.0“.

Besuch der EMO 2017 in Hannover – „Blick in die Zukunft“

Aktuelle Maschinensteuerung in Smartphone-Optik.

Am 20. September 2017 fuhren die Fachstufen der Zerspanungsmechanik und Industriemechanik und deren Lehrkräfte zur weltgrößten Fachmesse für Fertigungstechnik nach Hannover. Die EMO ist das Schaufenster für die Zukunft der Produktion. Mit ihrem Motto „Connecting systems for intelligent production“ hat die EMO Hannover den Fokus auf vielfältige Lösungen zur Vernetzung, Applikationen zur Datenanalyse und neue Services gelegt. Da ging es um vernetzte Systeme, auch zwischen verschiedenen Partnern, cloudbasierte Maschinenüberwachungssysteme, Simulationssoftware, Augmented Reality für die Maschineninstandhaltung, Blockchain-Technologie für sichere Datenübertragung und vieles mehr. Die Werkzeugmaschinenindustrie hat den Trend bestätigt, dass die Digitalisierung und Kommunikation unter den Maschinen auch in der Fertigung angekommen ist. Interessant für die angehenden Fachkräfte war auch der Entwicklungstrend der Maschinensteuerungen. Der Aufbau und die intuitive Menüführung des Bedienpanels ähnelt zukünftig der Oberfläche eines Smartphones.

Die Exkursion zur Fachmesse war für Schülerinnen und Schüler der fertigenden Industrieberufe als auch für die teilnehmenden Lehrkräfte ein interessanter Tag, der einen denkbaren Blick in die Zukunft ermöglichte.

Die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften vor den Toren der EMO.

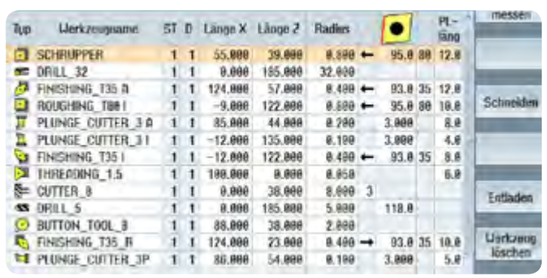
Praxistage in der Zerspanungsmechanik verbinden Praxis und Theorie

Durch die Neueinstellung von Lehrern für den Bereich Fachpraxis Metalltechnik und hier im Besonderen für den Demonstrationsunterricht der Zerspanungsmechanik war es erforderlich, schulintern einige Tage die Bedienung der CNC Drehmaschine Emco CT 450 im Raum E 01 zu erlernen sowie sich die Simulationssoftware WinNC als Lernprogramm zur Erstellung von Programmen im Raum D 017 anzueignen.

Herr Patzelt beim intensiven Studium der Maschinensteuerung.

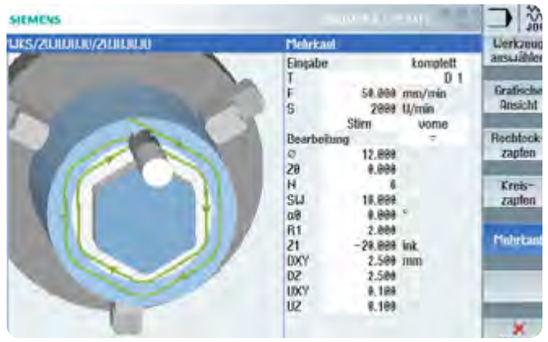
Bei der CNC Drehmaschine Emco wurde der Fokus auf die Bedienung gelegt. Als erstes wurde das Verfahren der Maschinenachsen im Einrichtebetrieb, d. h. mit geöffneter Tür über die Funktionstasten der X- und Z-Achsen am Bedienpult der Emco getestet. Im Anschluss folgte der Einrichtebetrieb über das Handrad.

Es folgte das Studieren der Werkzeugverwaltung, in der alle relevanten Werkzeugdaten wie Werkzeugtyp, Werkzeugname, Längen- und Radiuskorrekturen, Verschleißdaten sowie die Belegung des Revolvers erfasst werden.



Screenshot Werkzeugverwaltung: Die Eingabe der Werkzeugformen, Schneidenlage, Winkel und Größen der Wendeschneidplatten sowie das Entladen und Laden des Revolvers wurden mehrmals durchgeführt.

Einfache bis zu aufwendigere Programme mit dem Einsatz von angetriebenen Werkzeugen zur Fertigung eines Drehteils inklusive des Fräsens eines Außensechskants wurden erstellt und getestet. Erste Schritte sind auch mit dem Einsatz des an der Maschine zu montierenden optischen Werkzeugeinstellgerätes durchgeführt worden. Hier wird in Zukunft noch Zeit investiert werden müssen.



Screenshot Einstellungen Fräsen.

Im Raum D 017 wurde noch die installierte Software WinNC angesprochen, da diese im Demonstrationsunterricht der Zerspanungsmechaniker zum Einsatz kommt. Mit dieser Software können die Schülerinnen und Schüler praxisnah Zerspanungsprogramme am PC erstellen und testen. Die Nutzung der Software gleicht der Bedienung der CNC Drehmaschine Emco CT 450.

An der mobilen Werkbank der Emco im Raum E 01 wurde eine Rückwand gefertigt und befestigt. An der Rückwand sind Halterungen montiert, an der alle benötigten Werkzeuge fixiert sind. In diesem Zuge wurde auch der Inhalt der Schränke überprüft und nicht mehr benötigte Werkzeuge und Materialien aussortiert. Die Basis eines professionellen Werkzeugmanagements wurde gelegt.

Team Zerspanungsmechanik stellt sich neu auf

Die Fachgruppe Zerspanungsmechanik ist stets bestrebt, die Qualität zu steigern, damit die Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Ausbildung erhalten. Ferner sind die Lehrkräfte einem unentwegten Veränderungsprozess sowohl fachlich als auch pädagogisch ausgesetzt, der unmittelbar von der Arbeitswelt auf sie übertragen wird. Aus diesem Grund und auch aufgrund der Eingliederung der neuen Lehrkräfte Peter Patzelt und Thomas Lamberink (Fachpraxis) wurde am 14. und 15. Juni 2018 eine schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLF) im Ludwig-Windhorst-Haus in Lingen durchgeführt, die den Fokus auf eine engere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis legen sollte.

Nach einer Analyse zu den Stärken und Schwächen des Teams, in der sich herausstellte, dass die Zusammenarbeit von Theorie und Fachpraxis enger vonstattengehen muss, wurden erste Verbesserungspotentiale hergeleitet. Realisierbare Schritte zur Verbesserung und Umsetzung der Unterrichtsinhalte wurden auch anhand der Lernsituation „Fertigung einer Achse auf einer CNC-Werkzeugmaschine“ für das Lernfeld 8 erarbeitet, an der nicht nur die Fertigung eines gewöhnlichen Drehteils theoretisch geplant, sondern das komplexe Bauteil durch eine Komplettbearbeitung, d. h. Drehen, Fräsen und Bohren in einer Aufspannung, praktisch vorbereitet und durchgeführt wird.

Auch der gemütliche Teil kam nicht zu kurz, konnte das Team doch im angrenzenden Heuerhaus des Ludwig-Windhorst-Hauses in gemeinsamer Runde und guten Gesprächen den Abend ausklingen lassen.

Team Zerspanungsmechanik (v.l.) mit Andreas Depmann, Norbert Lüttel, Stefan Gruber, Peter Patzelt und Thomas Lamberink.

Andreas Depmann, Peter Patzelt, Dr. Norbert Lüttel

Metallbautechnik

Umbruch

Im Team Metallbautechnik kam es im Schuljahr zu einem erheblichen personellen Umbruch. Die langgedienten Kollegen Helming (seit 1984) und Sterk (seit 1981) verabschiedeten sich in den Ruhestand.

Peter Helming / Norbert Sterk

Die Kollegen Lamberink und Zander starteten mit ihrer Ausbildung.

Thomas Lamberink / Michael Zander

Fort- und Weiterbildung

Im November 2017 wurde vom gesamten Team eine zweitägige schulinterne Fortbildung in der Jugendherberge in Meppen durchgeführt. Dabei wurden Lernsituationen nach einheitlichen Vorgaben entwickelt bzw. überarbeitet.

Die Kollegen Quaing und Venekamp besuchten eine dreitägige Fortbildung zum Thema „Solid Works“ in Meinershagen bzw. in Köln.

Der Kollege Palm besuchte eine zweitägige Fortbildung zum Thema „Zertifizierter Befestigungstechniker“ (Dübelanwendung in der Praxis), die er erfolgreich mit einer Prüfung abschloss.

Abschlüsse

Von den zwanzig Schülern der Berufsfachschulklasse (BFMM-3) konnten nur elf den Abschluss erreichen. Alle neunzehn Metallbauer - Auszubildende der Abschlussklasse konnten bis zum Ende des Schuljahres einen erfolgreichen Abschluss vorweisen und ihren Gesellenbrief während der Lossprechung entgegennehmen.

Betriebsbesichtigung

Die Auszubildenden der ersten Fachstufe (MMT2-1) informierten sich bei der Firma Brouwer in Nordhorn über das Wasserstrahlschneiden.

Die Auszubildenden waren beeindruckt, als der Firmeninhaber das Trennen von 10 mm dickem Stahl vorführte.

Das Projekt „Tischgrill“ wurde weiterentwickelt und umgehend getestet.

Der Tischgrill beim erfolgreichen Testlauf.

Horst Hocke

Anlagenmechanik

Im Schuljahr 2017/18 wurden insgesamt 65 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) sowie zwei Anlagenmechaniker Industrie in vier Klassen unterrichtet. Vierzehn Anlagenmechaniker SHK und ein Anlagenmechaniker Industrie schlossen ihre Ausbildung in diesem Schuljahr erfolgreich ab. Besonders erfolgreich war Justin Hintzen (Firma Kronemeyer). Er verkürzte seine Ausbildung um ein Jahr und wurde im Rahmen der innungsübergreifenden Lossprechung am 30. Januar 2018 mit der Gesamtnote „Sehr gut“ als Bester geehrt.

Praktische Gesellenprüfung im BTZ (Januar 2018).

Überglückliche Gesellen bei der Lossprechung am 31.07.2018 (v.l.): Hendrik Oortmann (Firma Kronemeyer), Sven Even (Firma Kamps), David Indzuan (Firma Kronemeyer) mit der Klassenlehrerin Frau Geesen und dem Obermeister Heiner Balders.

Nahezu alle ausgebildeten Anlagenmechaniker werden ihren erlernten Beruf in heimischen Betrieben ausüben.

Im Zuge der neuen Ausbildungsverordnung wurde in diesem Schuljahr in der ersten Fachstufe erstmalig die Gesellenprüfung Teil 1 durchgeführt. Im Gegensatz zur Zwischenprüfung mussten die fünfzehn Schüler der MAS2-1 einen sechzigminütigen theoretischen Prüfungsteil bearbeiten. Darüber hinaus fließt die Note dieser Prüfung jetzt mit in die Gesamtnote ein.

»

Sehr erfreulich waren in diesem Schuljahr die Schülerzahlen in der Grundstufe und in der Berufsfachschule. Für die Grundstufe gab es neunzehn Anmeldungen und für den Besuch der Berufsfachschule Versorgungstechnik entschieden sich neun junge Männer. Dieser Trend scheint sich fortzusetzen, da die Anmeldezahlen auch für das kommende Schuljahr sehr positiv sind. Unter anderem ist ein Grund für den doch rasanten Anstieg der Anmeldezahlen darin zu sehen, dass sich viele asylsuchende junge Männer und diejenigen, die Deutsch als Fremdsprache erlernen wollen, für diesen Beruf entscheiden. In der Grundstufe gibt es fünf junge Männer, die aus unterschiedlichsten Gründen ihr Heimatland verließen, um einen Neuanfang in Deutschland zu wagen. Im Schuljahr 2017/18 wurde erstmalig unter der Leitung von Herrn Schinkowski im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) die berufliche Fachrichtung „Versorgungstechnik" angeboten, um Jugendliche auf den Beruf des Anlagenmechanikers aufmerksam zu machen. Viele Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen haben mit Feuereifer am BOK teilgenommen. Darüber hinaus entscheiden sich erfreulicherweise immer mehr Jugendliche aus den Berufseinstiegsschulen für diesen Beruf.

Ebenfalls erfreulich war in diesem Schuljahr die angenehme Lernatmosphäre sowohl in der Berufsfachschule als auch in der Grundstufe.

Banghyeon und Manya reflektieren gemeinsam die Teambildungmaßnahmen.

Direkt zum Beginn des Schuljahres 2017/18 wurden erstmalig unter der Leitung von Herrn Schulze Göcking Teambildungmaßnahmen gemeinsam mit Kollegen und Schülern durchgeführt. Herr Schulze Göcking verfasste im Rahmen seiner Lehramtsausbildung eine schriftliche Arbeit mit dem Titel „Konzepterstellung zur Einführung von Teambildung-Maßnahmen in den Berufsfachschulklassen an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim in Nordhorn". Das wesentliche Ziel dieser Teambildung-Maßnahmen ist die Erweiterung der Personalkompetenzen, wie zum Beispiel: Entwicklung und Vereinbarung einheitlicher Regeln, Weiterentwicklung der Methodenkompetenz zur effizienteren Teamarbeit, Entwicklung der Beziehung zwischen Schülern untereinander und zur Gruppe sowie Entwicklung sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Darüber hinaus werden die Schüler / innen befähigt gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu lenken. Beginnend mit einem gemeinsamen Frühstück erstreckten sich die Teambildung-Maßnahmen über einen Schulvormittag und wurden im Stadtpark und im Klassenraum durchgeführt. In diesem Rahmen wurden unterschiedliche Spiele angeboten und anschließend reflektiert.

Die Lehrkräfte der Abteilung Versorgungstechnik sind sich einig, dass die angenehme Lernatmosphäre auf die Durchführung der Teambildungsmaßnahmen zurückzuführen ist und dass diese auch in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Im Schuljahr 2017/18 besuchten 36 Schüler aus der Berufsfachschule, der Grundstufe und der zweiten Fachstufe gemeinsam mit ihren Lehrern Herrn Schulze Göcking, Herrn Schinkowski, Herrn Lamersdorf sowie ihren Lehrerinnen Frau Fechtner und Frau Geesen die Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien in Essen. Lehrkräfte und Schüler fanden Gelegenheit den Besuch der Messe als Informationsplattform zu allen Fragen rund um das SHK-Handwerk zu nutzen.

Schüler und Lehrkräfte besuchen die SHK Essen.

Maike Geesen

Kunststofftechnik

Im Schuljahr 2017/18 wurden insgesamt 88 Schüler und Schülerinnen für den Beruf des Verfahrensmechanikers bzw. der Verfahrensmechanikerin beschult. Die Ausbildung erfolge in den Schwerpunkten Halbzeuge oder Formteile. Ferner wurden zehn Umschüler, die ebenfalls den Beruf des Verfahrensmechanikers erlenen, im Rahmen des Programms „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen" (WeGebAU) der Agentur für Arbeit beschult. Der Beruf des Verfahrensmechanikers bzw. der Verfahrensmechanikerin ist damit weiterhin ein sehr attraktiver Beruf für Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Region. Die Betriebe investieren intensiv in die Ausbildung der Fachkräfte von morgen.

24 Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2017/18 ihre Prüfung erfolgreich abgelegt und ihre Facharbeiterbriefe erhalten. Vier Schüler konnten ihre Prüfung bereits vorzeitig im Januar ablegen. Der hohe Bedarf an qualifizierten Arbeitnehmern macht die Schülerinnen und Schüler nach drei bzw. zweieinhalb Jahren Ausbildung zu gefragten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt.

Erfolgreiche Prüflinge mit ihren Prüfern Gerald Brinkmann (gbs), Fritz Sloot (RKW Group) und Dietmar Klose (Wavin GmbH).

Daniel Vorbrink

Ein weiterer Schritt in Richtung modernes Kompetenzzentrum der Grafschaft – Eröffnung des Prüf- und Fertigungszentrums Kunststofftechnik

Am Montag, 25.06.2018, eröffnete die Schulleitung der gbs gemeinsam mit Vertretern des Landkreises Grafschaft Bentheim und mit Mitgliedern des Kunststoffnetzwerks, Firmenvertretern und Ausbildern der kunststoffverarbeitenden Betriebe sowie Vertretern der Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsvereinigung das neue Prüf- und Fertigungszentrum Kunststofftechnik an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim (gbs).

„Produkte aus Kunststoff sind ein selbstverständlicher Teil unseres Lebens. Vor allem tragen sie auch zur Schonung der natürlichen Ressourcen, zur Einsparung von Energie und zum Klimaschutz bei: Kunststoff wird aus organischen Rohstoffen hergestellt. Das können Erdöl oder Erdgas sein, Kohle oder auch nachwachsende Rohstoffe. Kunststoff leistet viel und verbraucht wenig. Über achtzig Prozent des Erdöls und Erdgases in Deutschland werden zum Heizen, zur Energieerzeugung und für Transportzwecke verbraucht, aber nur etwa vier bis sechs Prozent zur Erzeugung von Kunststoff. Aus Kunststoffen werden vielfältige Produkte hergestellt, die aus dem modernen Leben nicht wegzudenken sind." (aus: www.kunststoffkanns.de).

Wie aber werden diese Kunststoffprodukte eigentlich erstellt? Das lernen die Auszubildenden zum Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik in den Betrieben und als Teil der dualen Ausbildung an den gbs. Um eine sowohl moderne als auch praxisnahe Ausbildung in der Berufsschule zu gewährleisten, entwickeln sich die gbs als Kompetenzzentrum der Grafschaft Bentheim stetig weiter:

Nachdem bereits im Jahr 2012 ein erstes Prüflabor an den gbs eingeweiht wurde, das für verschiedene Versuche zur Prüfung von Eigenschaften von Kunststoffen diente und von Berufsschülern sowie für das Berufsorientierungskarussell anderer Schulen genutzt wurde, entstand 2018 ein ganz neues Konzept: Seit heute sollen nicht nur Dichtebestimmungen oder Brennproben bis hin zu Zugversuchen durchgeführt werden können, sondern eben auch die eigene Fertigung von Kunststoffprodukten.

Die Idee dazu entstand bereits im Schuljahr 2015/16, als mit neuen Kolleginnen und Kollegen auch innovative, kreative Ideen Einzug

»

in das Team nahmen. Man wollte hiermit eine noch realistischer Abbildung des beruflichen Alltags eines Verfahrensmechanikers auch im schulischen Teil der dualen Ausbildung erreichen. Die erste hierfür notwendige Investition war die Anschaffung einer Spritzgießmaschine, für die die notwendige Ausschreibung im Frühjahr 2017 endlich erfolgen konnte. Im Februar 2018 konnte die Anlieferung der lang ersehnten Maschine „Boy XS“ erfolgen, in die die Lehrkräfte seit März dieses Jahres eingewiesen wurden und werden.

Allerdings kann der Spritzgießautomat nicht ohne ein entsprechendes Werkzeug in die Produktion gehen, welches die äußere Form für den Kunststoff bildet. Im Mai 2018 erhielten die gbs ein solches Werkzeug für die Produktion eines Kreisels von der Firma Reinert-Ritz bzw. dem Kunststoffnetzwerk und produzierten auch direkt 800 Stück für die Veranstaltung „BAM! BOOM! BANG!“ des Netzwerks.

Rüdiger Köhler (Fa. Utz bzw Vorsitzender Kunststoffnetzwerk), Frau Gülker-Alsmeier, Herr Günter Schwank, Michael Ritz (Fa. Reinert-Ritz bzw. stellvertretende Vorsitzender Kunststoffnetzwerk) und Schulleiter Holger de Vries drücken symbolisch den „Startknopf“ für die Inbetriebnahme des neuen Lernzentrums.

Zur feierlichen Einweihung und offiziellen Eröffnung des Lernzentrums lud die Schulleitung daher Frau Gülker-Alsmeier als Vertreterin des Landkreises, Herrn Günter Schwank als Ehrenvorsitzenden des Kunststoffnetzwerkes, den Vorsitzenden eben dieses Herrn Rüdiger Köhler, alle Firmenvertreter und Ausbilder der kunststoffverarbeitenden Betriebe, Herrn Hilmes von der Wirtschaftsförderung, Frau Lübbert von der Wirtschaftsvereinigung und weitere interessierte Gäste und Mitwirker ein. Dies sollte zur Vorstellung des neu geschaffenen Labors aber auch zur Stärkung der guten Zusammenarbeit mit den Unternehmen als duale Partner in der regionalen Wirtschaft dienen. Schulleiter Holger de Vries dankte allen Mitwirkern, den Firmen-Sponsoren für die anteilige Finanzierung, dem Schulträger für die Finanzierung und Unterstützung sowie den Lehrkräften und Mitarbeitern der Schule für die Umsetzung von der Idee bis zum fertigen Lernzentrum.

Der Abteilungsleiter Gerald Brinkmann stellte kurz den Prozess bis zum heutigen Labor vor und gab einen Ausblick auf zukünftige Projekte. Der gute Kontakt zu den Ausbildungsfirmen und Ausbildern soll weiter ausgebaut und gefördert werden durch jährliche Treffen der Lehrkräfte mit diesen, durch regelmäßige Betriebsbesichtigungen und Berufsorientierungskarussell.

Herr Günter Schwank nutzte die Gelegenheit für einen Rückblick auf das Gewerbe der Kunststofftechnik und den Hinweis darauf, dass eine moderne Ausbildung einen wichtigen Beitrag dazu leiste, Fachkräfte für diesen wichtigen Bereich unseres Lebens zu gewinnen. Insbesondere der aktuell schlechte Ruf des „Plastiks“ im Zusammenhang mit Plastikmüll und dessen teils nicht fachgerechte Entsorgung müsse richtiggestellt werden, damit junge Leute sich auch wieder für den Beruf des Verfahrensmechaniker/in begeistern könnten. Wer sich für eine Ausbildung in diesem Bereich interessiert, kann sich auf der Homepage der gbs unter:
www.gbs-grafschaft.de informieren oder sich gerne direkt an die Schule wenden.

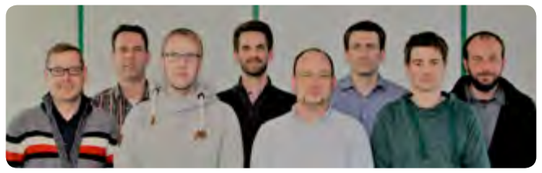
Der grüne Kunststoffkreisel fällt nach dem Spritzgießen als fertiges Teil aus dem Werkzeug.

Ein weiteres Werkzeug zur Prüfung der Eigenschaften eines Kunststoffs.

Jessika Steinkühler

Fahrzeugtechnik mit dem Team Land- und Baumaschinentechnik

Im Schuljahr 2017/18 sind weitere größere Investitionen für die Modernisierung der Fahrzeugtechnik an den gbs durchgeführt worden. Für die Grundbildung sind neue Demontagemotoren in Klassensatzstärke angeschafft worden. Personell hat sich das Team ebenfalls weiterentwickelt. So haben die Kollegen Matthias Büngeler und Michael Jebok-Berens ihre Qualifikation zum Lehramt als Seiteneinsteiger erfolgreich abgeschlossen und zum Schuljahresbeginn haben wir in unserem Fachpraxisteam Willi Heinz als neuen Kollegen begrüßt.



Team Fahrzeugtechnik (v.l.): Thomas Bräutigam, Gerd Helge Hagedorn, Sebastian Gude, Matthias Büngeler, Michael Jebok-Berens, Willi Heinz, Stephan Witsken, Alexander Golisch.

Im Bereichsteam Fahrzeugtechnik wurden im Schuljahr 2017/18 ca. 180 Schüler/innen beschult. Damit sind die Schülerzahlen konstant und stabil im Vergleich zu den letzten Jahren. Insgesamt wurden sieben Klassen in den Fachstufen und drei Klassen in der Grundstufe gebildet. Die Grundbildung in der Fahrzeugtechnik wird in der Grafschaft Bentheim nach wie vor überwiegend als Berufsfachschule abgebildet. Die Anrechnung der BFS-Abschlüsse als erstes Ausbildungsjahr hat in der hiesigen KFZ-Branche einen Selbstverständlichkeitswert von 100% erreicht und dokumentiert den Willen der örtlichen Innung an der Berufsfachschule als Grundbildung und erstem Ausbildungsjahr festzuhalten.

In der Berufsorientierung bietet das Bereichsteam der Fahrzeugtechnik drei Angebote an. Im Rahmen des Berufsorientierungskarussells (BOK) besuchen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Hauptschulen der Grafschaft Bentheim die gbs einmal in der Woche und erhalten einen Einblick in die Fahrzeugtechnik. Das zweite Angebot bezieht sich auf die Teilnahme an den berufsorientierenden Praxistagen (BOP) der gbs. In einem Zeitraum von drei Tagen erhalten Schülerinnen und Schüler aus den Haupt- und Realschulen mit Hilfe eines fahrzeugtechnischen Projektes einen Einblick in die KFZ-Berufswelt.

Ein neuer Baustein der Berufsorientierung war die Beteiligung der Fahrzeugtechnik am Zukunftstag. Dieser wurde an den gbs als Girlsday 2018 ausgestaltet und stand im Team der Fahrzeugtechnik unter dem Motto „Alles klar beim Auto-Doc“. An einem trendigen Opel Adam haben die jungen Teilnehmerinnen das Fahrzeug erkundet und Einblicke bekommen, welche Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dort durchgeführt werden müssen. Unter Einsatz von moderner Diagnosetechnik wurde schnell klar, dass der Beruf „Kraftfahrzeugmechatroniker/in“ mehr ist, als Altöl und dreckige Hände. Zum Abschluss des kleinen Projektes konnten sich die Teilnehmerinnen am Aufbau an Abblendlichtschaltung beweisen.

Teilnehmerinnen Girlsday 2018.

Mit einer größeren Investition des Landkreises Grafschaft Bentheim in neue Demontagemotoren für die Grundbildung wird die Modernisierung und Einrichtung eines Fahrzeugtechniklabors an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen konsequent weitergetrieben. Die Motoren werden im Schuljahr 2018/19 erstmals im Unterricht eingesetzt werden. Hiermit setzen die gbs mit dem Landkreis ein deutliches Zeichen für die duale Ausbildung im Handwerk.

Lehrkräfteschulung an den neuen Motoren mit einem Trainer der Firma Kramp.

Die Durchführung der Gesellenprüfung im KFZ-Gewerbe in der Grafschaft Bentheim findet seit nun mehr 30 Jahren im Hause der gbs statt und verbindet im besonderen Maße das Kraftfahrzeughandwerk mit den gbs. So konnte im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung der neue Achsmesstand aus der Investition des letzten Jahres wieder erfolgreich eingesetzt werden.

Thomas Bräutigam

Land- und Baumaschinentechnik an den gbs

Der Trend der sinkenden Ausbildungsplatzzahlen betrifft nicht den Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinenmechatroniker/in. Dies zeigt die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Innungsbereich Land- und Baumaschinentechnik (Altkreise Lingen und Meppen, Landkreis Grafschaft Bentheim), die sich in den letzten Jahren relativ konstant gehalten hat. Erfreulich zu sehen ist, dass im August 2018 neunzehn Schüler die Ausbildung des Land- und Baumaschinenmechatronikers im zweiten Lehrjahr nach der einjährigen Berufsfachschule an den gbs begonnen haben.

Die Gesellenprüfung Teil II wurde im Januar 2018 von insgesamt 36 Prüflingen, davon zehn von unserer Schule, erfolgreich abgeschlossen.

An der Gesellenprüfung Teil I im Mai 2018 (Abschluss 2020) haben insgesamt vierzig Prüflinge teilgenommen. Von diesen kommen elf von den gbs. Ebenfalls lobend zu erwähnen ist Simon Hindriks, der am 16. November 2017 von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim zum Kammersieger gekürt wurde. Des Weiteren wurde Simon im Landeswettbewerb zum dritten Landessieger.

Lossprechungsfeier im Januar 2018.

Auszeichnung zum Kammersieger November 2017: Simon Hindriks (Dritter v.l.) mit seinem Ausbilder Jens Rolinklambers, LVD Krone (Zweiter v.l.) sowie die Lehrpkräfte Gerd Helge Hagedorn (links) und Sebastian Gude (rechts).

Die Schüler aller Fachstufen der Land- und Baumaschinentechnik erhalten wöchentlich zusätzlich zum Fachtheorieunterricht Demonstrationsunterricht (DU). Der Demonstrationsunterricht dient zur besseren Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, d. h. die Unterrichtsinhalte, welche im Theorieunterricht behandelt wurden, werden im DU aufgegriffen und mit praktischen Übungen untermauert. Es werden z. B. Mess- und Prüfarbeiten durchgeführt oder Einstellungen an Maschinen und Geräten der Landmaschinentechnik geübt. Einmal jährlich wird ein DU-Langtag durchgeführt, an dem die Schüler auf dem Feld das Einstellen eines Volldrehpfluges lernen.

Um dem Schulalltag Abwechslung zu verschaffen wird in jedem Jahr eine Exkursion mit den Schüler/innen des dritten und vierten Lehrjahres durchgeführt. Im November 2017 haben die Klassen die Agritechnica in Hannover besucht. Hier konnten sich die Schüler über Neuheiten in der Landtechnik informieren.

Die Schüler des dritten und vierten Lehrjahres mit den Lehrpersonen bei der

Agritechnica am Stand der Firma Krone.

Um auf dem Stand der Technik zu bleiben, bilden sich auch die Lehrkräfte des Bereichs der Land- und Baumaschinentechnik stets weiter. Im Mai 2018 waren die Lehrkräfte Gerd Helge Hagedorn und Sebastian Gude auf einer Fortbildung bei der Firma Grimme. Hier ging es um die Inhalte „Pflügen und Drillen mit „Isobus“, welche in der heutigen und vor allem zukünftigen Landmaschinentechnik weiter zum Standard werden.

Sebastian Gude

BEREICHSTEAM TEXTILTECHNIK

Zahlen und Fakten

Die Notwendigkeit zur Ausbildung textiler Fachkräfte in der Textilindustrie wurde auch in diesem Schuljahr erkannt und umgesetzt. In der Grundstufe wurden acht und in der zusammengefassten Mittel- und Oberstufe (Fachstufen 1 und 2) siebzehn Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsberufen Produktgestalter/-in -Textil, Textillaboranten/-in, Produktprüfer/-in – Textil und Maßschneider/-in beschult.

Nach zwei- bzw. dreijähriger Ausbildung erlangten alle Auszubildenden ihren Berufsabschluss mit ausgezeichneten Ergebnissen. Ausschließlich „sehr gute“ und „gute“ Abschlüsse wurden von den Schülerinnen und Schülern erbracht.

Gemäß der Prüfungsstatistik der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim liegen die durchschnittlichen Bestehensquoten und der Durchschnitt der Gesamtpunktzahlen damit über den landes- und bundesweiten Werten. Der größte Teil der Auszubildenden wurde von den Ausbildungsbetrieben übernommen oder besucht anschließend weiterqualifizierende Einrichtungen.

Frau Rohe und Herr Schumacher waren als Prüfungsausschussmitglieder bei den Zwischen- und Abschlussprüfungen entscheidend beteiligt.

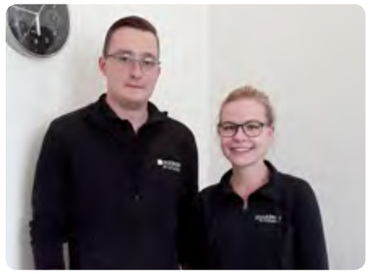
Abschlüsse Textillaborant/-in und Produktprüfer/-in -Textil

Die chemisch-physikalischen Textillaboranten und -laborantinnen prüfen die Qualität von Rohstoffen, Halbfertigerzeugnissen und Fertigerzeugnissen bei technischen Textilien und Geotextilien. Sie untersuchen vor allem chemische Eigenschaften und bestimmen Kenndaten von Werk- und Arbeitsstoffen. Sie wählen geeignete Prüfmethoden aus und verbessern bei Bedarf die Prüfverfahren. Ihre Prüfergebnisse und -auswertungen dokumentieren sie. Außerdem überwachen sie Produktionsprozesse nach vorgegebenen Qualitätsrichtlinien und bearbeiten Kundenreklamationen.

Sie untersuchen Gewebe und Fasern von Textilien aller Art, Farbmittel und Abwässer. Dies sind z.B. technische Textilien, wie sie beim Straßen- oder Wasserbau verwendet werden, Bekleidungstextilien und Textilien, die speziellen Belastungen standhalten müssen wie Bergsteigerseile. Zur Untersuchung nutzen sie Mess- und Prüfgeräte, z.B. Mikroskope, Reißfestigkeitsgeräte. Um Strukturen und Eigenschaften der Fasern und Gewebe sichtbar zu machen, verwenden sie Chemikalien, z. B. Säuren und Laugen. Unentbehrliche Hilfsmittel im Labor sind Reagenzgläser, Messzylinder und Pipetten. Grundlage ihrer Untersuchungen sind Prüfpläne. Zum Schutz vor Chemikalien tragen sie Schutzkleidung, z .B. Schutzhandschuhe und Atemschutzmasken.

Die Absolventen Textillaborant/-in Pia Große-Venhus (Firma Hüsker, Gescher), Niklas Torbecke (Firma Heytex, Bramsche) und Stefan Gysbers (Eurofins WKS Labservice GmbH, Wilsum) erzielten in ihren Abschlussprüfungen sehr gute Ergebnisse. Der Förderverein an den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim honorierte ebenfalls die sehr guten Berufsschulabschlüsse mit einem Buchpräsent.

Absolvent Niklas Torbecke mit Prüfungskommission Firma Heytex, Bramsche.



Absolventin Pia Große-Venhus mit Ausbilder Stefan Rohring, Firma Huesker, Gescher.

Prüfungskommission Textillaborant/-in Firma Huesker, Gescher.

Produktprüfer/-innen Textil begutachten am Ende des Fertigungsprozesses textile Produkte wie z. B. hochwertige Web- und Maschenwaren. Wenn nötig und möglich, bessern sie Fehler aus. Dabei

entfernen sie Verunreinigungen, gleichen Farbunterschiede aus und stopfen kleine Löcher im Gewebe. Vieles davon ist Handarbeit. Anhand des Schadenbildes erkennen sie die Fehlerursachen und dokumentieren die Fehler in Prüfprotokollen. Ist die Ursache beispielsweise eine falsche Maschineneinstellung, informieren sie die Fertigungsleitung, damit die Fehlerquelle behoben wird. Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z. B. beim Erkennen von Ungleichmäßigkeiten, Flecken oder Farbunterschieden), Konzentration und Sorgfalt (z. B. genaues Prüfen von Textilien), Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z. B. beim Ausbessern von Fehlern und Schäden) gehören zu den Anforderungen.

Hervorragende Ausbildungsergebnisse erzielten in diesem Schuljahr die Absolventen und Absolventinnen aus den Ausbildungsbetrieben WKS Wilsum und Schmitz Werke in Emsdetten. Die Prüfungskommissionen wünschen den frisch gebackenen Produktprüfern alles Gute für den beruflichen und persönlichen Werdegang.

Prüfungskommission Produktprüfer/-in – Textil.

Stolze Absolventinnen und Absolventen Produktprüfer/-in – Textil.

Betriebsbesichtigung

Das duale System der Berufsausbildung erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Schule und Betrieb. Die Schüler und Schülerinnen der Klasse XTO 2-1/XTO 3-1 erkundeten daher die Textilfirmen Rofa in Schüttorf und die Schmitz Werke in Emsdetten.

Seit 1897 steht der Name Rofa für textile Qualität. Von dieser mehr als einhundertjährigen Erfahrung profitieren die Auszubildenden und Kunden bis heute. So wurde die Produktpalette im Laufe der Jahre ständig erweitert und dem technischen Fortschritt angepasst. Vom Rohstoff bis zum fertigkonfektionierten Bekleidungsteil konnten die Schülerinnen und Schüler den Produktionsablauf nachvollziehen.

Rund 180 Mitarbeiter stehen für Fachkompetenz und technisches Know-how. In den Produktionsanlagen werden mit modernsten Herstellungsverfahren Berufs- und Schutzbekleidung die höchsten Ansprüche erfüllt. Bis heute werden die Produkte ausschließlich in Deutschland und Europa hergestellt. Die Prozesse werden mit einem nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagement-System gesichert.

Schülergruppe der Klassen XTO 2-1/XTO 3-1 mit Betriebsleiter Herrn Herbers und Fachlehrkraft Herrn Schumacher bei der Firma Rofa, Schüttorf.

Seit Beginn der 90-jährigen Familientradition ist der Standort der Schmitz Textiles GmbH in Emsdetten verwurzelt. Hier werden mithilfe von 55 zukunftsorientierten Webmaschinen hochwertige Produkte nach internationalen Maßstäben angefertigt.

Mit drapilux, swela und mobiltex werden vielfältige textile Lösungen für unterschiedliche In- und Outdoorbereiche, z. B. Markisen angeboten. Neben exklusiven Dessins zeichnet die drei Marken vor allem die zukunftsorientierte textile Entwicklung aus.

Klasse XTO2-1 / XTO3-1 bei der Betriebsbesichtigung der Schmitz Textiles Werke, Emsdetten.

Besuch der Gedenkstätte Esterwegen

Im Dezember 2017 fand in Begleitung der Politiklehrkräfte Frau Johannink, Herr Schumacher und Frau Rohe ein Besuch der Gedenkstätte Esterwegen der Klassen XTO 2-1/XTO 3-1 und FOT 2-1 statt. Die Führungen begannen im Seminarraum des Besucherzentrums mit einem einführenden bebilderten Vortrag. Er bot Grundinformationen zur Geschichte der insgesamt fünfzehn Gefangenenlager, die die Nationalsozialisten ab 1933 im Emsland und ab 1938/39 auch in der Grafschaft Bentheim errichten ließen und die bis April 1945 in wechselnden Funktionen bestanden. Hierbei wurden zahlreiche Fotos gezeigt, die aus privaten Alben oder offiziellen Propagandaaufnahmen damaliger SS- oder SA-Wachleute stammen. Abschließend diskutierten die Schülerinnen und Schüler angeregt über Haltung und Einstellung der Bevölkerung hinsichtlich der Errichtung dieser Gedenkstätte in der Nachkriegszeit.

Klassen XTO 2-1/XTO 3-1 und FOT2-1 mit Lehrkräften Frau Johannink, Herr Schumacher, Frau Rohe.

Inka Rohe

VOLLZEITSCHULEN

Zu den Vollzeitschulen gehören neben allen Berufsfachschulen der verschiedenen Bereichsteams das Berufliche Gymnasium Technik mit den Schwerpunkten Informationstechnik und Mechatronik, die zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/-in und die Fachoberschule mit den Fachrichtungen Gestaltung und Technik.

Berufliches Gymnasium Technik

Das Berufliche Gymnasium Technik wurde im Schuljahr 2017/18 von insgesamt fünfzehn Schülerinnen und 89 Schülern besucht. Die Schülerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Mögliche Ursachen sind der steigende Trend zur dualen Ausbildung und die Umstellung von G8 auf G9 an den allgemein bildenden Gymnasien.

Im Schuljahr 2017/18 haben 32 Schülerinnen und Schüler im **Jahrgang 13** die Abiturprüfung erfolgreich abgelegt und die Allgemeine Hochschulreife bei der Zeugnisausgabe am 22. Juni 2018 erhalten. Den Abiturprüfungen im Schwerpunkt Informationstechnik stellten sich zwei Schülerinnen und fünfzehn Schüler, während im Schwerpunkt Mechatronik eine Schülerin und vierzehn Schüler die Aufgaben bearbeitet haben. Insgesamt erreichten die Schülerinnen und Schüler eine Durchschnittsnote von 2,75, die damit leicht über dem Durchschnitt des Vorjahres lag. Zwei Schüler erreichten eine Abiturnote unter 2,0. Zu erwähnen ist die besondere Leistung im Fach Physik durch Malte Berentzen, der durch die Deutsche Physikalische Gesellschaft ausgezeichnet wurde. Daniel Zimmermann erwarb durch besondere Qualifikation das Cambridge-Zertifikat im Fach Englisch auf dem Niveau C1 nach dem Europäischen Referenzrahmen. Die **g**bs freuen sich mit ihren Absolventen/innen und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Laufbahn.

Im **Jahrgang 12** begannen fünf Schülerinnen und 24 Schüler im Schwerpunkt Mechatronik. Der Schwerpunkt Informationstechnik wurde von einer Schülerin und fünfzehn Schülern gewählt. Die **g**bs verließen am Ende des Schuljahres fünf Schüler mit dem gleichzeitigen Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife.

In die neue Einführungsphase im **Jahrgang 11** starteten 46 Schülerinnen und Schüler. 42 von ihnen werden in die Qualifizierungsphase versetzt und voraussichtlich im Jahr 2019 ihre Abiturprüfung ablegen.

Zur Stärkung des Teamgedankens und Bildung einer starken Klassengemeinschaft wurde die BGT-Rallye zum Schuljahresbeginn in der Jahrgangsstufe 11 durchgeführt. Als weitere Höhepunkte sind sicherlich die Klassenfahrt im Jahrgang 11 nach Berlin und die Studienfahrt im Jahrgang 13 zu nennen. Das Schuljahr wurde abgerundet durch die mittlerweile obligatorische Technik- und IT-Messe der Jahrgänge 11 und 12 und erstmals unter der Fachoberschule Technik. Die Messe wurde in diesem Jahr zum 13. Mal ausgeführt. Wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr zur 14. Technik- und IT-Messe begrüßen zu dürfen.

Simon Stockhorst

Schülerinnen und Schüler des BGT begaben sich zum Schulstart auf Orientierungslauf in Nordhorn

Die Schülergruppen traten gegen Herrn Vorbrink im Wikingerschach im Stadtpark an.

Zum gegenseitigen Kennenlernen unter den Klassen, aber auch mit den Lehrkräften ihrer Schule, liefen die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Technik am Freitag, 18.08.2017 quer durch Nordhorn und bewiesen nicht zuletzt Orientierungskenntnisse sowie Durchhaltevermögen.

Anhand von einigen Stationen rund um den Stadtpark, die Innenstadt und den Vechtesee von Nordhorn kämpften sich die 38 Schülerinnen und Schüler der beiden Anfang August neu gestarteten elften Klassen durch Stock und Stein. Dort mussten sie diverse Rätsel und Aufgaben lösen oder Teamaufgaben durchführen.

Zum Abschluss der Rallye gab es ein gemeinsames Mittagessen am Vechtesee und bei strahlendem Sonnenschein die Möglichkeit, auf diesem in Vierergruppen Tretboot zu fahren. Dieser rundum gelungene Tag hat sicherlich zum Kennenlernen der Klassen untereinander und zur Bildung einer angenehmen Klassengemeinschaft beigetragen.

Zum Abschluss der Rallye gab es die Möglichkeit, in Vierergruppen Tretboot zu fahren.

Gemeinsames Mittagessen am Vechtesee.

Simon Stockhorst

Technik- und IT-Messe 2018

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Beruflichen Gymnasiums Technik und der Fachoberschule Technik bei der Eröffnung der IT- und Technikmesse 2018.

Am Mittwoch, dem 30.05.2018, war es wieder soweit. Die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Technik und erstmals der Fachoberschule Technik öffneten dem interessierten Publikum die Tore zur Technik- und IT-Messe 2018.

Ein knappes Jahr lang hatten die Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag hingearbeitet. Auf der Messe stellten sie ihre diesjährigen Projektarbeiten stolz der Öffentlichkeit vor. Die tollen Ergebnisse zeigten, dass die Schüler auch mit aktuellsten High-Tech-Produkten keinerlei Berührungsängste haben und diese spielend für ihre Zwecke einsetzen.

So staunten die Besucher/innen in einer regelrechten „Boxengasse“ über zahlreiche selbstgebaute Fahrzeuge: ein Trike für spektakuläre Drift-Manöver, ein „Pilsmobil“ mit einer Bierkiste als Chassis und Rasenmähermotor, ein altes Fahrrad wurde zum E-Bike mit GPS-Navigation, ein vollautomatischer Kloatscheeter-Wagen, ein fahrender Ohrensessel und ein auf Elektroantrieb umgerüstetes Go-Kart.

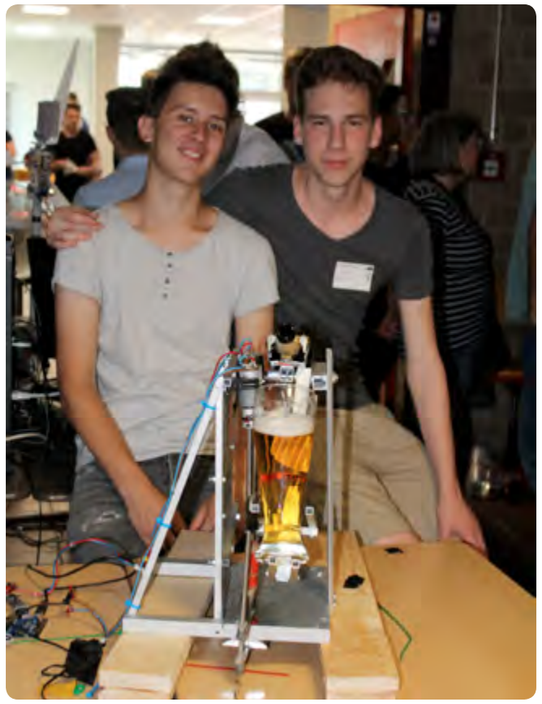
Unter anderem bestaunten die Besucher einen fahrenden Ohrensessel, eines von etlichen umfunktionierten Fahrzeugen auf der Messe.

Wieder mit dabei waren selbst konstruierte und programmierte LEGO-Mindstorms Roboter, die in einem Labyrinth-Wettbewerb gegeneinander antraten.

Einige dieser Roboter hatten zudem bei der „World Robotic Olympiad 2018“ teilgenommen und dort gute Platzierungen erzielt.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Mikrocontroller Arduino, der in verschiedenen Projekten eine Sicherheitstür kontrollierte, GPS Signale empfing, eine Quadrocopter-Drohne steuerte und Gegenstände per Ultraschall zum Schweben brachte.

Spaßig wurde es am selbst gebauten „Virtual Pinball“ – einem ganz besonderen Flipper-Automaten und beim „Zauber-Schach“ mit Figuren, die sich wie von Geisterhand bewegen ließen.



Florian und Stijn präsentieren stolz ihre Weizen-Einschenkmaschine.

Genießer kamen beim vollautomatischen Smoothiemaker, der nach Wunschrezept Cocktails mixt, dem Automatik-Grill mit Würstchen-Wendefunktion und die Weizen-Einschenkmaschine auf ihre Kosten

Aber auch klassische Technik- und Ingenieursdisziplinen wie C#-Programmierung, SPS-Systeme, Umwelttechnik und KNX-Hausautomatisierung waren zu bestaunen. Die Haustechnik ging mit einer selbst programmierten Spracherkennung, eigener App und WLAN zu Werke.

Simon Stockhorst

Erfolgreiche Teilnahme an der World Robotic Olympiad – ein Erfahrungsbericht

Nach wochenlanger Vorbereitung und manch kniffeliger Hürde bei der Arbeit an den Lego Mindstorm Robotern war es endlich soweit: Der Lokalentscheid der World Robotic Olympiad (WRO) 2018 in Westerkappeln stand an. Wir, das waren die Schülerinnen und Schüler der elften Klasse des Beruflichen Gymnasiums Technik, die eine Projektarbeit mit Lego Mindstorms gewählt haben, und ich als Betreuungslehrerin.

Um 6:45 Uhr am 5. Mai 2018 trafen wir uns zu einer gemeinsamen Abfahrt nach Westerkappeln an der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim. Etwas verschlafen ging es dann mit dem Schulbulli los. Als wir in Westerkappeln ankamen, waren wir doch einigermaßen überrascht, denn viele der eintreffenden Teams waren mit Team-T-Shirts ausgerüstet. Damit hatte keiner gerechnet, da die gbs Landkreis Grafschaft Bentheim zum ersten Mal an der WRO teilnahm. Einigermaßen eingeschüchtert traten wir unseren Weg zum Wettkampf an, der an der Gesamtschule Lotte-Westerkappeln ausgetragen wurde. Zur Begrüßung fanden sich alle Teams im Wettkampfraum der Regular Category ein, in dem mehrere Tische mit den Wettkampfparcours aufgebaut waren.

Die WRO wurde in diesem Jahr unter dem Motto „Food matters“ ausgetragen, sodass der Parcours das Beladen von Schiffen mit Lebensmittelcontainern vorsah. Zu Beginn ging es zur ersten Umbauphase der Lego Mindstorm Roboter, in der die Teams unter Wettkampfbedingungen üben konnten. Die erste Wettkampfrunde startete mit einem Countdown, der das Ende der Zusammenbauphase ankündigte. Im Eiltempo rannten einige Teams in den Wettkampfraum und stellten mit dem Ablauf der letzten Sekunde ihren Roboter auf seine vorgesehene Parkposition. Dann ging es los: Unsere Teams starteten zuerst. Nach einer gezielten Abarbeitung der Lebensmittelcontainer schoben die Roboter erste Schiffe ins Meer! Das war ein tolles Gefühl für alle! Aber das Hochgefühl nahm keinen Abriss, denn nach der ersten Runde führten die Nordhorner Teams das Feld auf den ersten drei Rängen an! Vergessen war der anfängliche Pessimismus, der sich bei der Ankunft breitgemacht hatte. Nun ging es in die nächsten Runden und das Fahrverhalten der Roboter wurde immer geschmeidiger. Nordhorn führte immer noch! Wir konnten es kaum glauben. Die vierte und damit letzte Runde war wie ein Krimi. Leider hatten sich nicht nur die Roboter unserer Teams im Fahrverhalten gebessert, sondern die der Mitstreiter Teams ebenfalls. In der letzten Runde konnten wir unseren Punktevorsprung nicht mehr halten und erlangten letztlich einen guten dritten, vierten, fünften und sechsten Platz! Wir waren müde und geschafft, aber sehr, sehr glücklich als wir um 17:30 Uhr unseren Heimweg antraten. Die WRO 2018 war ein tolles Erlebnis für alle! Und im nächsten Jahr findet sie dann in Kooperation mit dem Franziskusgymnasium Lingen auch bei uns in Nordhorn an den gbs statt.

Schülerinnen und Schüler der BGT 1-1 und BGT 1-2 mit ihren Urkunden von der World Robot Olympiad in Westercappeln.

Simone Fimmen-Siltmann

Besuch der Hochschulinformationstage (HIT)

Die gesamte Schülergruppe bei den Hochschulinformationstagen in Osnabrück.

Die Schülerinnen und Schüler der zwölften Klassen des BGT besuchten die Hochschulinformationstage in Osnabrück. Hier konnten sie einen Kurzeinblick in viele Bachelorstudiengänge gewinnen. Durch Einführungen in die verschiedenen Fächer und Studienbereiche sowie Führungen durch unterschiedliche Labore wurden manche Studienwünsche der Schüler/innen forciert.

Jessika Steinkühler

Klassenfahrt der elften Klassen nach Berlin

Die beiden 11. Klassen des BGT waren vom 12. bis zum 17. Februar 2018 auf einer Studienfahrt in Berlin. Neben einem Besuch im Reichstag/Bundestag gehörten Führungen und Besuche im Verteidigungsministerium, in den Gedenkstätten Deutscher Widerstand und Berliner Mauer sowie ein Planspiel im Bundesrat mit zum Programm. Kultureller Höhepunkt war der Besuch des Deutschen Theaters, wo die Schüler eine innovative Inszenierung zu einem Jugendtheaterstück geboten bekamen.

Die gesamte Schülergruppe mit Lehrkräften in der imposanten Kuppel des Berliner Reichstagsgebäudes.

Andreas Preuß

Studienfahrt der Qualifikationsstufe des Beruflichen Gymnasiums nach Barcelona

Die Reisegruppe am Brunnen Font de la Cascada (Park de la Cuitadella).

Nachdem es im vergangenen Jahr eine Studienfahrt nach Prag gab, ging es diesmal wieder nach Barcelona. Zum zehnten Mal durfte der Busfahrer die 41 Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales sowie Technik auf eine „angenehme“ zwanzigstündige Busreise begleiten. Das Programm wurde von Kolleginnen und Kollegen sorgfältig ausgearbeitet und durchgeführt. Ganz mutige Schülerinnen und Schüler sowie die Kolleginnen wagten zum ersten Mal die 1,3 Kilometer lange Fahrt auf den Montjuic mit der Seilbahn (Fertigstellung 1931). Die diesjährige Fahrt mit dem Speed Boot bereitete den Schülern/innen nicht nur Spaß, sondern auch Spannung (Umstieg von einem Boot in das Speed Boot bei einem Wellengang bis zu 2 Meter).

Aktivitäten der diesjährigen Studienfahrt:

- eine Stadt-Rallye,
- ein Stadtrundgang,
- eine Stadtrundfahrt,
- Sagrada Familia vom Architekten Antoni Gaudi,
- Cosmo Caixa-das interaktive naturwissenschaftliche Museum,
- Besuch der Aussichtsplattform auf der Bergspitze Tibidabo u.v.m.

Park de la Cuitadella.

Font Magica de Montjuic (am Palau Nacional).

Die Reisegruppe vor der Kirche Sagrat Cor auf dem Tibidabo Berg.

Svetlana Weigel

Abiturzeugnisse für Absolventen/innen an Beruflichen Gymnasien

Die Abiturienten/innen des Jahres 2018 der Beruflichen Gymnasien Wirtschaft, Technik und Gesundheit und Soziales nach der Zeugnisübergabe am Festzelt an der Otto-Hahn-Straße. Foto: Konjer

GN-Artikel (gekürzte Version):

13 Jahre Schulzeit mit dem Abitur gekrönt

150 Abiturienten der drei Beruflichen Gymnasien des Landkreises haben ihre Reifezeugnisse erhalten

Nach 13 Schuljahren, von denen die drei letzten gemeinsam an den drei Beruflichen Gymnasien des Landkreises absolviert wurden, haben 150 Abiturienten im Rahmen einer Feier im Festzelt an der Otto-Hahn-Straße ihre Allgemeine Hochschulreife erhalten.

Gemeinsam erreichten sie einen Gesamtdurchschnitt von 2,83. Von den Schülerinnen und Schülern waren 83 am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales mit den Schwerpunkten Gesundheit und Pflege, Agrar- und Umwelttechnologie und Sozialpädagogik, 35 am Beruflichen Gymnasium Wirtschaft und 32 am Beruflichen Gymnasium Technik.

Die Abiturprüfungen fanden unter dem Vorsitz von Oberstudiendirektor Wolfgang Schönnagel, Oberstudiendirektor Holger de Vries und Oberstudiendirektor Heinrich Marheineke statt. Insgesamt konnten sich sieben Schülerinnen und Schüler über eine Eins vor dem Komma freuen. Der Jahrgang hat sich für das Motto „Hakuna Matabi“ entschieden. Die Hoffnung, sorgenfrei in die Zukunft zu schauen, scheint bei der Wahl eine Rolle gespielt zu haben. [...]

Die Entlassungsfeier wurde trotz des Abiturstresses von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert. [...] Nach 13 Jahren des Lernens, der Anspannung und Aufregung der vergangenen Monate und Wochen haben die Reden und Grußworte einen gelungenen Schlusspunkt unter die Schulzeit gesetzt. Oberstudiendirektor Wolfgang Schönnagel gratulierte im Namen der Schulleitungen der drei Schulen allen Abiturienten zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife. Er dankte allen, die zum Erfolg beigetragen haben: Eltern, Freundinnen und Freunden, Lehrerinnen und Lehrern, die nie aufgaben, ihnen das fachliche und persönliche Rüstzeug mit auf den Weg zu geben. [...]

Landrat Friedrich Kethorn gratulierte den Absolventen persönlich. Er machte klar, dass es für ihn immer ein Höhepunkt ist, an einer Abiturentlassungsfeier teilzunehmen. Die Welt stehe den erfolgreichen Abiturienten offen und es sei für manche wichtig, die Grafschaft zu verlassen, den persönlichen Horizont zu erweitern, um dann mit mehr Lebenserfahrung wiederzukehren.

[...] Die Mathematiklehrerinnen Frau Arndt und Frau Weigel vom Beruflichen Gymnasium Technik riefen die drei Schuljahre in Gedichtform in Erinnerung. [...] Abschließend bedankten sie sich bei den Abiturientinnen und Abiturienten, dass man sich gemeinsam weiterentwickelt habe.

Die Schülerrede wurde von Insa Jacob und Matteo van Vliet gehalten, die sich rückblickend im Prozess des Erwachsenwerdens gut begleitet gefühlt haben – begleitet sowohl von Eltern, Koordinatoren, Lehrerinnen und Lehrern als auch von Freundinnen und Freunden im eigenen Jahrgang. [...] So zeigt dieser Jahrgang selbstbewussten Stolz auf den erreichten Abschluss und sieht zuversichtlich in die Zukunft mit ihren vielen Möglichkeiten und offenen Chancen.

Nach den Reden und Grußworten wurden die Abiturzeugnisse und Ehrungen unter Applaus ausgehändigt. Der Ehrentag endete mit einem festlichen Ball.

Folgende Schülerinnen und Schüler vom Beruflichen Gymnasium Technik haben die Abiturprüfung bestanden:

Benjamin Atahi (Nordhorn), Nico Balke (Nordhorn), Henrik Große Bardenhorst (Bad Bentheim), Malte Berentzen (Neuenhaus), Jaron Boll (Veldhausen), Maren Bouwer (Osterwald), Timo Dobrowolski (Neuenhaus), Lewin Faste (Nordhorn), Maren Faulhaber (Nordhorn), Kevin Hans (Hoogstede), Insa Jacob (Emlichheim), Timon Knüver (Osterwald), Till Kohne (Wietmarschen-Lohne), Patrick Kuipers (Emlichheim), Jan Küpers (Georgsdorf), Lisanne ter Lüün (Emlichheim), Pascal Meier (Emlichheim), Enrico Müller (Nordhorn), Christopher Nolders (Uelsen), Jasper Nolting (Emlichheim), Michael Pötter (Laar), Marlon Reinhardt (Uelsen), Jano Rohrbach (Nordhorn), Benjamin Sattler (Twist), Timo Schoemaker (Laar), Mika Snippe (Georgsdorf), Dominic Stroot (Nordhorn), Aron Teunis (Hoogstede), Leon van der Veen (Emlichheim), Janik Wolbert (Laar), Matthias Wortelen (Hoogstede), Daniel Zimmermann (Nordhorn).

Fachoberschule Technik und Gestaltung

Die Fachoberschule Technik (Klasse 12) und Gestaltung (Klasse 11 und 12) vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und eine vertiefende berufliche Fachbildung, die nach erfolgreichem Abschluss zum Studium an einer Fachhochschule in Deutschland sowie im Ausland berechtigt.

FOT auf Kanufahrt zu Beginn des Schuljahres

Um Klassengefüge und Kommunikation zu stärken startete die FOT am Mittwoch, dem 9. August 2017, im Sportunterricht zu einer Kanufahrt auf der Vechte (von Engden bis zum Vechtesee). Klassenlehrerin Frauke Johannink und Sportlehrer Peter Kaminski leiteten das FOT-Event unter dem Motto: "Wir sitzen alle in einem Boot"! Alle Bootsbesatzungen absolvierten die Strecke ohne Zwischenfälle. Zum Abschluss und zum besseren Kennenlernen wurde gemeinsam am Vechtesee gegrillt.

Gruppenbild der Schülerinnen und Schüler der FOT mit Lehrkräften nach erfolgreicher Ankunft am Vechtesee.

Zweiter Platz bei Grafschafter Jugendkultupreis „Wir in Europa“

Einen erfolgreichen zweiten Platz belegte die FOG 2-1 im Dezember 2017 bei der Vergabe des Grafschafter Jugendkulturpreises. In diesem Jahr sollte das Motto „Wir in Europa“ künstlerisch thematisiert werden. Dazu stellten die Schülerinnen und Schüler aufwändige Portraits in Collagentechnik her. Die portraitierten Personen waren sowohl große Berühmtheiten, die Europa prägen, aber auch unbekannte Personen die eher im Stillen Großes bewirken und damit auch für ein gemeinsames Europa stehen.

Urkunde für den zweiten Platz beim Grafschafter Jugendkulturpreis.

Portraitcollage von Michelle Ettensberger.

Wandgestaltung durch die Abschlussklasse der FOG

Die FOG 2-1 bekam in diesem Jahr die Gelegenheit, sich vor ihrem Abschluss an den Wänden der Schule zu verewigen. Dazu wurde eine Wand im Flurbereich der Abteilung „Gastronomie und Ernährung“ ausgewählt und in Absprache der Abteilung umgestaltet. Es entstand ein buntes Wandgemälde an dem sich die ganze Klasse beteiligte.

Arbeit am Wandgemälde.

Projekte der Fachoberschule Gestaltung

Die Fachoberschule Gestaltung zeigte in diesem Jahr in verschiedenen Arbeiten und Ausstellungen ihr kreatives Können. Viele weitere Bilder können auf dem Blog der Klasse angeschaut werden: **www.fog.gbs-labor.de**

Projekte der Fachoberschule Technik

Die Fachoberschule Technik hat zum ersten Mal an der jährlichen Technik- und IT Messe der **g**bs teilgenommen. Im ersten Halbjahr setzen sich die Schüler/innen mit der Ideenfindung, der Planung und der Aufstellung von Kostenplänen und Materiallisten auseinander. Hier endeten bei genauerer Betrachtung einer Finanzplanung schon die ersten Ideen. Im zweiten Halbjahr trat dann die Realisierung des Projektes in den Vordergrund. In diesem Jahr wurden viele fahrbare Untersätze entwickelt. Unter anderem eine fahrbare Bierkiste sowie ein Rennsessel.

Schüler der Fachoberschule Technik auf der Technik- und IT-Messe bei der Präsentation ihres Projektes „Fahrende Bierkiste“.

Frauke Johannink

Klassenfahrt der Klasse 12 der Fachoberschule Gestaltung nach Hamburg

Am Montag, den 28. Mai 2018 begaben sich die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung (FOG 2-1) zusammen mit den Lehrkräften Stefanie Klug und Nicola Fechtner auf die lang ersehnte Klassenfahrt nach Hamburg. Nachdem sie in der Woche zuvor die Abschlussprüfungen hinter sich gebracht hatten, konnten die Schülerinnen und Schüler entspannt in die Hansestadt aufbrechen.

Laut Wetterbericht erwartete sie kein typisches Hamburger Schmuddelwetter, sondern strahlender Sonnenschein bei hochsommerlichen Temperaturen. So war die Laune entsprechend ausgelassen, als die Zugfahrt am Montagmorgen startete.

Nachdem sich alle in ihren Zimmern im Meininger Hotel in Hamburg Altona eingerichtet hatten, ging es zunächst gemeinsam zu einer Hafenfahrt und einer anschließenden Besichtigung der Elbphilharmonie, die die Hamburger liebevoll „Elphi“ nennen. Mit der »

längsten Rolltreppe Europas konnte man hoch auf die Aussichtsplattform fahren, wo ein phantastischer Blick über Hamburg und das Hafengebiet wartete.

Die nächsten Tage waren voller Aktionen: über eine dreistündige Walking-Tour durch St. Pauli, ein Musical-Abend mit „Aladdin“, ein Museumsgespräch in der Hamburger Kunsthalle bis hin zu einem Besuch im Fernsehstudio bei Markus Lanz waren viele Attraktionen der Hansestadt Bestandteil des Programms. Der letzte Nachmittag stand allen zur freien Verfügung. Nun ging es zum Shoppen, Eis essen, Chillen an der Binnenalster oder einfach zurück ins Hotel, um für den letzten gemeinsamen Abend vorzuschlafen.

Am Freitagmorgen standen alle pünktlich mit gepackten Koffern bereit zur Rückfahrt. Die sechsstündige Zugfahrt verlief allerdings deutlich ruhiger als die Hinfahrt...

Den betreuenden Lehrerinnen bleibt eine erfolgreiche und wunderschöne Klassenfahrt in Erinnerung, bei der alle Schülerinnen und Schüler in Sachen Begeisterungsfähigkeit, Interesse und Disziplin über sich hinausgewachsen sind.

Schülerinnen und Schüler der FOG 2-1 mit ihren Lehrkräften Frau Klug und Frau Fechtner.

Die Schülergruppe im Museum bei der Analyse eines Kunstwerks.

Stefanie Klug

37 Absolventen/innen der Fachoberschule erlangten die Fachhochschulreife

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim vergaben in einer feierlichen Entlassungsfeier die Fachhochschulreife an insgesamt 38 Absolventen der Fachoberschulen. Die 19 Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung und 18 Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Technik nahmen ihre Zeugnisse mit Stolz entgegen. Nach der Übergabe der Zeugnisse ehrte Studiendirektor Edgar Sudendey die besonders guten Leistungen von Lina Bramkamp (1,3), Jannik Snyders (1,6), Marten Gommer (1,7) und Alina Rötterink (1,9) mit einem Buchpräsent. Es folgte eine ordentliche Feier, um die mit harter Arbeit und Fleiß ergatterten Schulabschlüsse angemessen zu würdigen.

Die Schulgemeinschaft der gbs wünscht allen Absolventen/innen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Abschlussklasse der Fachoberschule Gestaltung mit Klassenlehrerin Stephanie Klug.

Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule Gestaltung: Lina Bramkamp, Niclas Brink, Jonas Brinkers, Jamy van Doormolen, Michelle Ettensberger, Diana Fathinurov, Anne Geesen, Melisa Gökay, Matthias Laarmann, Marcel Markus, Isabell-Cristin Moreira-Fangueiro, Lynn Oldekamp, Alina Rötterink, Ksenia Scheller, Chiara Scheve, Luca Sillies, Emilia Varnas, Cora Veldboer, Mats Vrielink.

Absolventen der Fachoberschule Technik

Absolventen/innen der Fachoberschule Technik: Manuel Blomendal, Abdolhosin Djafarie, Marvin Duscha, Marten Gommer, Adrian Hanewinkel, Rasko Jagli, Luca Kramer, Florian Lahuis, Timon Lichtendonk, Michael Lohmann, Philipp Oostergetelo, Brendan Otto, Jonas Pettorelli, Jan Ole Rasch, Jannik Snyders, Gunda Vogel, Janek Weggebakker.

Zweijährige Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in

Ran an den Computer

Schüler der gbs schulten Senioren/innen im Umgang mit dem Computer und Smartphone

Die gesamte Gruppe der Schülerinnen und Schüler, Senioren und Lehrkräfte im PC-Raum an den gbs.

Das in den letzten Jahren zur Tradition gewordenen Projekt „Schüler schulen Senioren“ wurde auch in diesem Jahr wieder erfolgreich von den Schülern der Informationstechnischen Assistentinnen und Assistenten durchgeführt. Den Senioren/innen wurde ein allgemeiner Grundkurs zum Thema Computer sowie eine individuelle 1:1 Betreuung geboten. Die thematischen Schwerpunkte lagen unter anderem auf der Vermittlung von Internetkompetenzen wie Online-Banking, Email-Verkehr und Benutzung eines Browsers. In dem Zusammenhang wurden die Teilnehmer außerdem für die Gefahren, die im „World Wide Web“ lauern, sensibilisiert.

Den Senioren/innen wurde ein allgemeiner Grundkurs zum Thema Computer sowie eine individuelle 1:1 Betreuung geboten.

Die Senioren/innen konnten zudem ihre eigenen Geräte mitbringen, zu denen die Schüler dann gezielt Fragen beantworteten und Tipps zum Umgang gaben. »

Die Veranstaltung wurde in Eigenregie von den Schülern geplant und durchgeführt. Neben der fachlichen Vermittlung gehörte auch die Organisation der Verpflegung der Gäste zu den Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Weiterhin gab die Veranstaltung den Schülern die Gelegenheit, die Perspektive zu wechseln und als Lehrender zu agieren.

Studienfahrt der BXT 1-1 nach Berlin

Eine spannende Woche verbrachten 17 Schüler und 1 Schülerin der BXT1-1 mit ihren Lehrkräften Herrn Vorbrink und Herrn Ruffing in Berlin. Highlight der Fahrt war wieder der Besuch der IFA, wo sich die Schülerin und die Schüler über die neuesten Trends aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik und über entsprechende Berufs- und Ausbildungschancen in diesem Bereich informierten. Neben ausgiebigen Spaziergängen durch den Tiergarten und vorbei an Sehenswürdigkeiten wie dem Brandenburger Tor, kam auch die politische Bildung bei Besuchen des Reichstagsgebäudes und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand nicht zu kurz. Einen Eindruck von der Entwicklung der Computertechnik gab es beim Besuch des Deutschen Technikmuseums. Als gestärkte Klassengemeinschaft ging es dann am fünften Tag zurück Richtung Nordhorn.

Die BXT1-1 auf der IFA 2017.

17 erfolgreiche Informationstechnische Assistenten verließen die gbs

Gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschulen wurden siebzehn Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische/-r Assistent/-in in einer feierlichen Entlassungsfeier entlassen.

Diese Schulform führt zum einen zum oben genannten Berufsabschluss, zum anderen unter bestimmten Voraussetzungen auch zum schulischen Teil der Fachhochschulreife, den einige der Absolventen ebenfalls erreichten. Das beste Ergebnis erreichte Leon Leßmann mit einem Notendurchschnitt von 2,1.

Die jungen Assistenten sind nach zwei Jahren einer breit ausgelegten Grundausbildung in verschiedenen Sparten der Informationstechnik gut aufgestellt für den Einstieg in den Beruf. Sie beherrschen nun u. a. aktuelle Programmiersprachen wie C#, PHP oder SQL, können Datenbanksysteme aufsetzen und verwalten, Netzwerke planen und administrieren, PC-Hardware aufrüsten und reparieren und natürlich Web-Seiten gestalten und programmieren.

Wohlverdient nahmen die Absolventen ihre Abschlusszeugnisse mit Freude und Stolz entgegen und gehen nun ihren weiteren Weg in den Beruf, in weiterführende Schulen oder ins Studium. Die Schulgemeinschaft der gbs wünscht ihnen dabei viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Die Absolventen mit ihrem Klassenlehrer Thorsten Wesker (v.l.): Erik Straßburg, Jonas Weßling, Pascal Hinnen, Max Snippe, Moritz Jacobs, Jannis Moeken, Moritz Engel, Leon Leßmann, Markus Aufenfehn, Marcel Bach, Lennart Borg, Julien Teuber, Tom Staib, Dennis Burrichter, Leon Campos Ribeiro, Julius Grönniger, Steffen Altmann.

Jessika Steinkühler

Berufseinstiegsschule

Berufsvorbereitungsjahr und Berufseinstiegsklassen befinden sich unter dem Dach der Berufseinstiegsschule. In dieser Schulform werden in erster Linie Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die keinen Hauptschulabschluss haben. Im Berufsvorbereitungsjahr werden alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die von einer Förderschule kommen oder die Hauptschule vor der 9. Klasse verlassen. In dieser Schulform geht es in erster Linie darum, grundlegende Kompetenzen zu erlangen, die im späteren Berufsleben benötigt werden. Bewähren sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr, bekommen sie die Möglichkeit, die Berufseinstiegsklasse zu besuchen. In diese Schulform kommen auch die Schülerinnen und Schüler, die die Hauptschule nach der 9. Klasse verlassen haben. Ziel ist es, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Genau wie das Berufsvorbereitungsjahr dauert die Berufseinstiegsklasse ein Jahr.

Berufseinstiegsklasse (BEK)

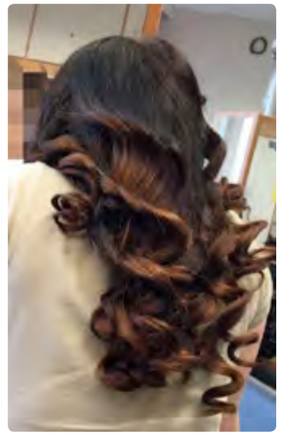
Im Schuljahr konnten wir drei BEK – Klassen einrichten. Wie in jedem Jahr war es nicht möglich, für jeden Fachbereich eine eigene Klasse einzurichten. Schön ist es aber, dass die Schulleitung die Möglichkeit bietet, sogenannte Kombiklassen zu bilden. In diesen Klassen werden die allgemeinbildenden Fächer in Kombination unterrichtet, der Fachtheorieunterricht und der fachpraktische Unterricht werden jeweils in der Fachrichtung angeboten, dem die einzelnen Schülerinnen und Schüler zugeordnet sind. Diese Regelung ermöglicht relativ vielen, den Fachbereich besuchen zu können, den sie auch gewählt haben. Die Motivation der Schüler/innen ist in der Regel höher, wenn sie in einem Bereich arbeiten, der ihnen Spaß macht.

BEK Friseur/Kosmetik

Die Berufseinstiegsklasse Friseur/Kosmetik (BEKC) wurde in diesem Schuljahr das erste Mal angeboten. Sie wurde mit vierzehn Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen.

Innerhalb des Schuljahres lernten die Schüler/innen der BEKC unter anderem Frisuren an Übungsköpfen zu gestalten.

Aber auch das gegenseitige Frisieren oder das Wickeln einer Dauerwelle wurde gelehrt.



Die BEKC hat im Januar ein Projekt gestartet, bei dem die Schüler/innen eine Tätigkeit und die anschließende Frisur an einem eigenen Modell geplanen und umsetzen sollten. Sie haben bei ihren Kundinnen Balayage, Tönungen, Färbungen und Strähnen durchgeführt. Zum Abschluss wurde eine typgerechte Frisur erstellt, die sie vorher im Unterricht genau geplant hatten.

Im März 2018 hat die Klasse bei der Balance Messe in Nordhorn ihren Beruf vorgestellt und dabei Spenden gesammelt. An allen drei Messetagen konnten sich die Besucher gegen eine Spende eine Flecht- oder eine Hochsteckfrisur erstellen lassen. Auch das Glätten der Haare war oft ein Wunsch der Besucher. Die Schülerinnen und Schüler erstellten außerdem tolle Föhnfrisuren und bei den Kindern knallige Haarsträhnen. Die Besucher waren sehr erfreut über die Ergebnisse ihrer Frisuren. Für die Schülerinnen und Schüler war die Messe eine Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Sie mussten Teamfähigkeit und einen guten Kundenumgang zeigen. Für alle war dies ein besonderes Erfolgserlebnis. »

Arbeiten bei der Balance in Nordhorn – ein tolles Erlebnis für die Schüler.

Am Ende des Schuljahres erhielten sieben von acht Schülerinnen und Schülern ihren Hauptschulabschluss und waren darüber sehr glücklich. Besonders sollte erwähnt werden, dass vier von ihnen einen Ausbildungsplatz als Friseurin und ein Schüler einen Ausbildungsplatz als Einzelhandelskaufmann erhalten haben.

Melanie Scheffer

BEK Bautechnik

In der Berufseinstiegsklasse Bautechnik (BEKB) wurden in vier Qualifizierungsbausteinen folgende Inhalte vermittelt:

- Herstellen von Baukörpern aus KS-Steinen
- Bauteile aus Beton und Stahlbeton herstellen
- Herstellen einer Holzkonstruktion
- Erschließen und Gründen eines Bauteils

Die Berufseinstiegsklasse Bautechnik begann mit sieben Schülern, von denen fünf das Schuljahr beendeten. Jeder dieser fünf Schüler erlangte dabei den Hauptschulabschluss.

Die Schüler der Berufseinstiegsschule Bautechnik haben im Schuljahr 2017/18 im Rahmen des Qualifizierungsbausteins „Erschließen und Gründen eines Bauteils“ eine etwa 25 m² große Fläche im Bereich der Innenstadt von Nordhorn neu gestaltet. Dabei wurde die „alte“ Pflasterfläche aufgenommen, der Pflastergrund neu gebettet und ein „neues“ Natursteinpflaster verlegt. Die gesamten Arbeiten wurden im Fachpraxisunterricht durchgeführt.

Schüler der BEKB bei den Pflasterarbeiten in der Nordhorner Innenstadt.

Arno Krümpelmann

BEK Farbtechnik und Raumgestaltung

Ein zentrales Anliegen der Berufseinstiegsklasse Farbtechnik und Raumgestaltung ist die Förderung der Ausbildungsreife. Ausgehend davon, dass grundlegende Kulturtechniken, personale und soziale Kompetenzen sowie Wissen über die Berufswelt zentrale Bestandteile von Ausbildungsreife darstellen, kommt den in der Berufseinstiegsklasse eingesetzten curricularen und didaktischen Gestaltungselementen eine besondere Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund verschönerten die Schülerinnen und Schüler im Laufe des Schuljahres einzelne Räume in den Abteilungen Gastronomie, Bautechnik und Elektrotechnik mit verschiedenen Maltechniken, Tapeten und Dekorputzen. Dieses umfasste neben der Einrichtung des Arbeitsplatzes auch die Planung und Berechnung des Materialeinsatzes sowie die Verarbeitung von Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen unter Berücksichtigung des Umwelt- bzw. Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit.

Zur großen Freude erwarben fünf Schüler zum Ende des Schuljahres ihren Hauptschulabschluss.

Schüler bei der Verschönerung unserer Schulgebäude.

Andre Ruffing

BEK Holztechnik

Die Berufseinstiegsklasse Holztechnik ist im Schuljahr 2017/18 mit zehn Schülern gestartet. Zwei nichtschulpflichtige Schüler haben sich im Laufe des Schuljahres aus privaten Gründen von der Schule abgemeldet. Ein Schüler ist trotz aller Bemühungen während des gesamten Schuljahres nicht zur Schule gekommen. Erfreulich ist, dass sechs der sieben Schüler, die das Schuljahr abschlossen, mit wenig Fehlzeiten und viel Engagement einen Erfolg erzielten. Alle Schüler bleiben an unserer Schule.

Im Schuljahr 2017/18 wurde zum wiederholten Mal das Projekt „Schulwald“ in der BEKH durchgeführt. Die Naturschutzstiftung des Landkreises Grafschaft Bentheim ermöglicht Kooperationsschulen, auf eigens dafür erworbenen Flächen einen Schulwald anzulegen und zu pflegen. Für die Einfahrt zur Fläche unseres Schulwaldes wurde in diesem Jahr ein Eingangstor gefertigt und aufgebaut. Mit der Abwicklung des Kundenauftrages führten die Lehrkräfte Carolin Dornieden und Gerhard Ruschulte zusammen mit den Schülern Kundengespräche, es wurden Maße festgelegt, die Gestaltung und die Produktion geplant. Im Anschluss an die Vorarbeiten wurde das Tor in der Werkstatt der Holztechnik gefertigt. Herr Ruschulte und die Schüler bauten in Zusammenarbeit mit Frau Lübbers von der Naturschutzstiftung das Tor auf. Für die getane Arbeit gab es im Anschluss ein leckeres Frühstück.

Schüler beim Aufbau des Wegetors.

Das fertige Wegetor.

Ein zweites größeres Projekt als Umweltschule war die Planung und Fertigung eines Schwalbenbaumes. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund und der Bingostiftung wurde der richtige Standort ermittelt. Als geeigneter Standort wurde der Arendshof in Laar ausgewählt. Nach Kundengesprächen, in denen die Wünsche genannt wurden, ging es an die Planung der Form und Größe, die Festlegung der Materialien und in der Errichtigung um die fachgerechte Fertigung der Verbindungen. Vor den Osterferien wurden alle Bauteile verladen und gesichert. Bei frostigen Temperaturen zeigten die Schüler guten Willen und viel Ehrgeiz den Schwalbenbaum auf das vorbereitete Fundament zu montieren. Mit wärmenden Getränken und einem Frühstück auf dem Arendshof waren wir dann am frühen Nachmittag leicht durchgefroren, aber zufrieden wieder in Nordhorn.

Schüler beim Aufbau des Schwalbenbaums.

Gerhard Ruschulte, Carolin Dornieden

BEK Metalltechnik

In der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik befanden sich zu Beginn des Schuljahres 2017/18 sechszehn Schüler und eine Schülerin. Zunächst hatten alle das Ziel hier den Hauptschulabschluss zu erreichen. Einer der Schüler gab dieses Ziel bereits im ersten Halbjahr auf und meldete sich ab. Von einem anderen Schüler haben wir uns getrennt, als aufgrund einer hohen Anzahl unentschuldigter Fehltage keine Erfolgsaussicht mehr bestand.

Elf der am Schuljahresende verbliebenen fünfzehn Schüler und Schülerinnen erwarben erstmalig den Hauptschulabschluss. Ein Schüler, der am Schuljahresbeginn bereits einen Hauptschulabschluss hatte, verbesserte seinen Notendurchschnitt. Ein weiterer

»

Schüler kam mit einem im Ausland erworbenen Hauptschulabschluss zu uns und fügte in der Berufseinstiegsklasse eine deutsche Variante hinzu.

Zwei Schüler gingen leer aus. Jedoch haben auch sie - wie alle anderen Schüler und Schülerinnen der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik - eine berufliche Perspektive: Einer von ihnen wird die Klasse wiederholen, der andere hat die Möglichkeit eine berufsbezogene Praktikumsphase zu durchlaufen.

Diejenigen, die über den Hauptschulabschluss verfügen, starten demnächst ihre Ausbildung an einer Berufsfachschule oder in einem Betrieb. Nicht alle bleiben der Metalltechnik treu. Manche wechseln in andere gewerbliche Berufe oder in völlig andere Bereiche.

Für die Lehrkräfte war das Unterrichten in der Berufseinstiegsklasse Metalltechnik 2017/18 eine überwiegend angenehme Arbeit. Die gute Unterrichtsatmosphäre ist nicht unwesentlich auf den mehr als ein Drittel betragenden Anteil von Flüchtlingen in dieser Klasse zurückzuführen. Fast alle Flüchtlinge liegen altersmäßig über dem Klassendurchschnitt. Die dadurch bedingte persönliche Reife und auch die in ihrer Haltung sich ausdrückende Zielsetzung, in Deutschland Fuß zu fassen, haben einen vorbildhaften Einfluss auf die Mitschüler und Mitschülerinnen ausgeübt.

Wolfgang Junker

Das gesamte BES - Team
wünscht allen auf ihren weiteren Wegen alles Gute.

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Im vergangenen Schuljahr konnten an den gbs eine Klasse im Berufsvorbereitungsjahr mit den Fachrichtungen Metall- und Bautechnik (Regelform) und eine Klasse mit den Fachrichtungen Holz- und Bautechnik (Regelform) eingerichtet werden. Darüber hinaus wurden zum vierten Mal zwei Klassen für Asylsuchende und diejenigen eingerichtet, die Deutsch als Fremdsprache erlernen mussten. (BVJ-A).

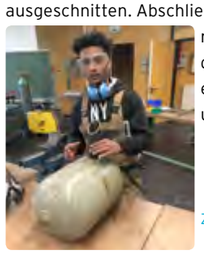
Berufsvorbereitungsjahr Metall- und Bautechnik (BVMB-1)

Direkt zum Schuljahresbeginn des Schuljahres 2017/18 wurden erstmalig Teambildungsmaßnahmen gemeinsam mit Lehrkräften und Schülern/innen durchgeführt.

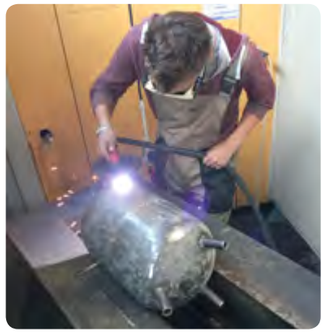
Das wesentliche Ziel dieser Teambildungsmaßnahmen ist die Erweiterung der Personalkompetenzen, wie zum Beispiel: Entwicklung und Vereinbarung einheitlicher Regeln, Weiterentwicklung der Methodenkompetenz zur effizienteren Teamarbeit, Entwicklung der Beziehung zwischen Schülern/innen untereinander und zur Gruppe sowie Entwicklung sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Darüber hinaus werden die Schülern/innen befähigt gruppendynamische Prozesse zu erkennen und zu lenken. Die Teambildungsmaßnahmen erstreckten sich über einen Schulvormittag und wurden im Stadtpark und im Klassenraum durchgeführt. Im Rahmen der Teambildungsmaßnahmen wurden unterschiedliche Spiele angeboten.

Team-Balken / Power of Tower

Mit großem Engagement stellten Schüler des BVJA-1 zusammen mit ihrem Fachpraxislehrer Herrn Quaing Kochstellen her. Als Grundkörper fanden ausgediente Propangasflaschen Anwendung. Als erstes wurden die Gasflaschen entgast, indem Wasser eingefüllt wurde. Anschließend entfernten die Schüler unter der Aufsicht von Herrn Quaing die Anbauteile (Gasanschlüsse, Griffe). Zuvor angezeichnete Öffnungen wurden mit einem Plasmaschneidbrenner ausgeschnitten. Abschließend erfolgte die Endmontage (Abgasführung und Standbeine). Die Schüler nahmen die Funktionskontrolle vor, indem sie Rührei auf den neuen Kochstellen zubereiteten und dieses gemeinsam verspeisten.



Zaid Behane beim Anzeichnen der Öffnungen.



Anfertigen der Öffnungen mit dem Plasmaschneidbrenner.

Stolze Schüler präsentieren die fertigen Kochstellen (v.l. Zaid Behane, Martin Quaing LfFP, Safo Dakai, Abdu Mohammad, Ion Vacarciuc, Adam Jazdzewski; es fehlt Mohammad Azimeh).

Ein Gemeinschaftsprojekt fertigten Schüler des BVMB-1 und Schüler des BVJA-2 an. Briefständer aus Stahl wurden von Schülern des BVMB-1 unter der Leitung von Herrn Palm (Fachpraxislehrer Metalltechnik) gefertigt. Dies erfolgte in der Metallwerkstatt. Nach einer ausführlichen und fachkundigen Einweisung zum Thema „Lackieren" durch Herrn Rumpf (Fachpraxislehrer Farb- und Raumgestaltung), wurden die Briefständer in Kooperation mit den Schülern des BVJA-2 lackiert. Dieses Projekt begeisterte Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen.

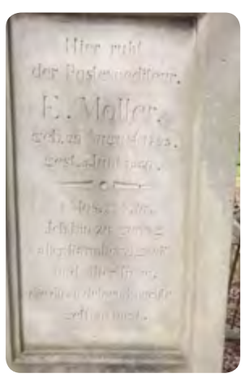
Fertiggestellte Briefbeschwerer – ein Gemeinschaftsprojekt.

In diesem Schuljahr wurden den Schülern attraktive „optionale" Lernangebote ermöglicht. Im Rahmen der „Umwelt- AG" wurde beispielsweise mehrfach der Schulwald besucht, der im Jahr zuvor von Schülern des Berufsvorbereitungsjahres und anderen Schulformen unserer Schule, gemeinsam mit Schülern allgemein bildender Schulen angelegt wurde.

Kleine Pause unter dem Abdach auf dem Schulwaldgelände. / Philipp und Andre begutachten die jungen Bäume.

Mit der Umwelt-AG wurde ebenfalls der alte Friedhof „Am Gildkamp" besucht und nach der ältesten Inschrift gesucht. Die Schüler waren sowohl über die Schreibweise der alten Inschriften erstaunt als auch darüber, dass damals Berufsbezeichnungen auf Grabsteinen festgehalten wurden.

Auf dem Friedhof „Am Gildkamp". / Älteste gefundene Inschrift.



Aber auch andere Unternehmungen bereiteten Freude, wie zum Beispiel der Besuch des Wochenmarktes. An einem türkischen Marktstand suchten sich die Schüler kulinarische Köstlichkeiten (Oliven, Krebsfleisch, eingelegte Tomaten, Pilze, weiße Bohnen etc.) aus, welche dann gemeinsam probiert wurden.

Zum Schuljahresabschluss gab es ein kleines Grillfest im Garten von Frau Geesen. In sehr ausgelassener Atmosphäre wurde viel gelacht und das Schuljahr wurde reflektiert.

In geselliger Runde wartet man auf das Grillfleisch.

Sehr faszinierte Schüler bestaunen die Kois.

Insgesamt war es ein äußerst harmonisches und interessantes Jahr, vielleicht haben wir das nicht zuletzt den Teambildungmmaßnahmen zu verdanken. Gerne wieder!

Christoph Palm, Martin Quaing und Maike Geesen

Schülerfirma Holzbauteam

(Berufsvorbereitungsjahr Holz- und Bautechnik (BVHB-1))

Auch im vergangenen Schuljahr konnte wieder als Projekt im BVJ eine Schülerfirma im Bereich Holztechnik mit dem Nebenfeld Bautechnik eingerichtet werden. In der Klasse wurden elf Schüler und eine Schülerin beschult. Zu Beginn des Schuljahres konnte die Schülerfirma wieder in ihre Räume einziehen, die vorübergehend der Kreisbildstelle zur Verfügung gestellt wurden. Zusätzlich zum vorhandenen Bankraum konnte ein Maschinenraum und ein Büro eingerichtet werden. Durch die Erweiterung der Schülerfirma waren einige Umbaumaßnahmen notwendig, die von der Schülerin und den Schülern in Eigenleistung durchgeführt werden konnten. Im Besonderen wurden Durchbrüche zwischen Bank und Maschinenraum geschaffen und mit Fenstern versehen. Es wurden verschiedene Möbel und Einrichtungsgegenstände passgenau geplant, gefertigt und montiert.

Bankraum der neuen Schülerfirma.

Maschinenraum mit den neuen Fenstern.

Trotz der aufwendigen Umbauten wurden auch Projekte für unsere Schule und auswertige Kunden gefertigt. Am Anfang des Jahres wurde eine Anfrage der evangelisch-reformierten Kirche in Laar bearbeitet. Es sollte ein Besprechungstisch für ca. 10 Personen geplant und hergestellt werden. Beim Besichtigungstermin vor Ort wurden genaue Vorstellungen geäußert und diese von der Schülerin und den Schülern durch Maße, Form und Holzart bestimmt. Bei Auslieferung war die Begeisterung seitens der Kirchenleitung groß und es wurde der Schülerfirma sogleich einen neuen Auftrag erteilt.

Die Schüler bei der Auslieferung des neuen Konferenztisches in Laar.

Des Weiteren wurden Sitzbänke für die Altendorfer Grundschule in Nordhorn hergestellt. Auch der NABU war dieses Jahr wieder Abnehmer von den von uns hergestellten Nisthilfen und Futterhäuschen. Im Rahmen der Umweltschule wurden auch einige Nisthilfen im Außenbereich der gbs aufgehängt.

Schüler beim Aufhängen der Nisthilfen.

In der Vorweihnachtszeit hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit selbst entworfene Türschilder zu fertigen und gegebenenfalls als Weihnachtsgeschenk an Angehörige zu verschenken.

Für das Atrium unserer Schule gab es die Anfrage an die Schülerfirma Tische und Sitzmöbel zu bauen. Die Schülerinnen und Schüler des BVJ Holzbauteams haben daraufhin ein Konzept erstellt und einen Kostenplan ausgearbeitet. Dieses Konzept sah den Bau von vier Stehtischen, zwei gepolsterten Bänken mit Rückenlehne und zwölf Barhockern vor. Die Möbel sollten massiv aus Buche gefertigt werden und als Farbakzent sollten die Oberflächen der Tische und die Polster der Bänke im Blau der gbs gestaltet werden. Nach Auftragserteilung wurden Zeichnungen und Modelle erstellt und nach erfolgreicher Vorstellung der Muster bei der Schulleitung konnte mit der Produktion begonnen werden. Als Erstes wurden die einzelnen Bauteile der Möbel zugeschnitten und anschließend mit Profilen und fachlichen Verbindungen versehen. Vor der Montage der einzelnen Teile wurden die Oberflächen mit Hartwachsöl versiegelt. Anschließend wurden die Sitzflächen und Rückenlehnen der Bänke mit blauem Kunstleder gepolstert. Vor der Auslieferung mussten alle Möbel noch durch die Qualitätskontrolle, um dann montiert und aufgestellt werden zu können. Als Dankeschön gab es von der Gastronomieabteilung große Eisbecher für Schülerinnen, Schüler und Lehrer.

Das neue Atrium der Schule bei der Übergabe an die Gastronomie Abteilung.

Mathias Finke, Albert Lambers, Jens Finsterbusch

Sprachlernklassen BVJA

Jahresprojekt der BVJA-2:
Restauration von 300jährigen Gefängnistüren

Die Schüler der BVJA-2 zusammen mit Herrn Pries (links) vom Verein für Archäologie und Stadtgeschichte, Herrn de Vries (Schulleiter gbs) und Lehrkraft Herrn Hesping.

Im Schuljahr 2017/18 hatten die Schüler der Sprachlernklasse BVJA-2 eine ganz besondere Aufgabe. Aus dem alten Fürstenauer Gefängnis soll ein Hotel entstehen - und aus den alten Gefängnistüren schicke Zimmertüren. Insgesamt mussten 27 Türen in mühevoller, konzentrierter und detaillierter Handarbeit restauriert werden. Mit

»

großem Engagement wurden Farbschicht um Farbschicht abgetragen und Schäden ausgebessert, alte Schnitzereien kamen zutage und wurden mittels Detailarbeit hervorgehoben und zum Schluss wurde jede Tür mit einem speziellen Öl zum Schutz eingeölt.

Die Jungen der BVJA-2, die entweder als Asylsuchende oder mit einem anderen Migrationshintergrund nach Deutschland gekommen waren, konnten während ihrer gemeinsamen Arbeit ihre Deutschkenntnisse verbessern und vertiefen und stärkten oftmals ihre Sozialkompetenz. Man arbeitete vielfach Hand in Hand und wurde während der Zeit zu einem Team. Leider wurde jedoch dieses Team im Laufe der Zeit immer kleiner. Von neun Schülern hielten letztlich leider nur drei Schüler bis zu den Sommerferien durch.

Henri Stockhorst

SPRINT-dual, eine Integrationsmaßnahme zur Eingliederung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es einen neuen Bildungsgang an den Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim, er nennt sich „SPRINT-dual". „SPRINT" steht dabei für Sprache und Integration und „dual" für das duale System an den berufsbildenden Schulen. Die Schüler und Schülerinnen arbeiten an drei Tagen in verschiedenen Betrieben der Grafschaft und an zwei Tagen sind sie in der Berufsschule, dort bekommen sie Theorieunterricht in den Fächern Deutsch, Politik, Mathematik und Sport. Der Schwerpunkt liegt in allen Fächern auf dem Erlernen der deutschen Sprache. Zum Ende dieser Einstiegsqualifizierung erhält jeder Schüler und jede Schülerin ein Abschlusszertifikat.

Mit dieser Maßnahme haben Menschen, die zwischen 16 und 21 Jahre alt sind und aus ihrer Heimat geflüchtet sind, die Möglichkeit, potenzielle Ausbildungsbetriebe sowie die berufsbildenden Schulen kennenzulernen.

Insgesamt sind an diesem Projekt 94 berufsbildende Schulen beteiligt. Unterstützt wird diese Maßnahme von der Bundesagentur für Arbeit und vom Jobcenter.

An unserer Schule sind wir im Schuljahr 2017/18 mit fünfzehn Schülern/innen in diese neue Maßnahme gestartet. Am Ende waren es noch zehn Schülern, drei Schüler sind aus Angst vor einer Abschiebung direkt in eine Ausbildung gegangen und zwei Schüler haben die Maßnahme aus privaten Gründen vorzeitig beendet. Von den verbleibenden zehn Schülern wechselten vier in die Berufseinstiegsklasse und fünf gingen direkt in die duale Ausbildung.

Jens Finsterbusch

FACHTEAMS DER ALLGEMEINBILDENDEN FÄCHER

In fast allen Schulformen der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim werden auch die allgemein bildenden Fächer Deutsch, Englisch, weitere Fremdsprachen, Politik, Religion oder Werte und Normen und Sport unterrichtet. Außerdem gehören die Fächer aus den Bereichen Informationstechnik, Informationsverarbeitung sowie Betriebs- und Volkswirtschaft zu diesem Bereich.

Fachteam Sprachen und Fremdsprachen

Englisch

Englische Theatergruppe „White Horse Theater" zu Gast bei den drei Berufsbildenden Schulen des Landkreises Grafschaft Bentheim (bbs, kbs, gbs)

Ob „Two Gentlemen" oder „Othello" - Gespannt verfolgten die Schülerinnen und Schüler aller drei Berufsbildenden Schulen das Geschehen auf der Bühne – und das, obwohl die Aufführungen auf Englisch präsentiert wurden. Ein Beispiel dafür, wie alltägliches theoretisches Unterrichtsgeschehen durch praktische Anwendung auf vergnügliche Art ergänzt und aufgewertet werden kann.

Aufgrund des Engagements einiger Englisch-Lehrkräfte der drei Berufsbildenden Schulen konnte Europas größtes professionelles Tourneetheater in Englisch (White Horse Theatre) für gleich zwei aufeinanderfolgende Auftritte vor unserer Schülerschaft gewonnen werden. Am Dienstag, 06. März 2018, fanden die Aufführungen „Two Gentlemen" und „Othello" in der dritten bis sechsten Stunde im Mehrzweckraum der BBS Gesundheit und Soziales statt und wurden mit großem Applaus der Zuschauer gewürdigt. Dass dies bei einer Pflichtveranstaltung für Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen und Jahrgänge nicht unbedingt selbstverständlich ist, ist leicht einzusehen.

Die vier Schauspieler bei der Ankunft auf dem Parkplatz der BBS GuS.

Das „White Horse Theatre" wurde bereits 1978 durch Peter Griffith gegründet und ist seitdem stetig gewachsen. Es ist in ganz Deutschland, Teilen von Frankreich, Japan und China und weiteren Ländern auf Tournee, hat ca. 400.000 Zuschauer jährlich und bietet professionelles Theater auf Englisch für Grundschule, Hauptschule, Realschule, Sekundarschule, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium und weitere Schulformen in ganz Deutschland und Europa. Das Angebot umfasst insgesamt 18 englischsprachige Theaterstücke in 23 verschiedenen Inszenierungen jährlich und damit ein ständig wechselndes, reiches Repertoire vom Kindertheater bzw. Englisch auf Grundschulniveau über die weiterführenden Schulen von Klasse 5-10 bis zur Oberstufe (Klasse 10-12/13) bzw. dem Erwachsenenprogramm in Englisch.

Die Schauspieler, allesamt Muttersprachler, waren in diesem Fall zu viert und kamen bis auf eine Australierin aus verschiedenen Teilen Englands. Sie sind junge Leute, die im Schauspielbereich arbeiten möchten, evtl. schon die Ausbildung dazu abgeschlossen haben und die Zeit in Deutschland nutzen, um Erfahrungen zu sammeln bzw. in jungen Jahren noch viel zu reisen. Im Anschluss an die Vorstellungen konnten die Schülerinnen und Schüler noch Fragen an die Schauspieler stellen und waren sehr interessiert an deren Herkunft und Werdegang.

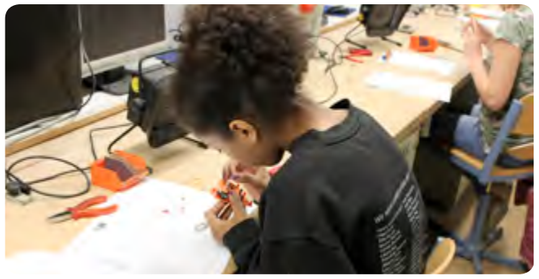
Szene aus dem Stück „Two Gentlemen".

Ausgewählt wurden die zwei Stücke „Two Gentlemen“ und „Othello“ von den Englisch-Lehrkräften, da es sich um ein Mittelstufen- und ein Oberstufenstück handelte, die sehr gut zum Niveau der Schülerinnen und Schüler passen. Die Schauspieler waren optimal zu verstehen und das Feedback der Schüler/innen ergab, dass sie dem Geschehen gut folgen konnten. Insgesamt waren sie sehr begeistert von den Theaterstücken und würden gerne wieder ein solches anschauen.

Szene aus dem Stück „Othello“.

Fachteam MINT (Mathematik, Informationstechnik, Naturwissenschaften, Technik)

Zukunftstag „MINT for Girls 2018“ an den gbs war ein voller Erfolg!



Konzentriertes Herstellen der blinkenden Herz-Leuchtdioden.

Die Gewerblichen Berufsbildenden Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim haben am 26. April 2018 erneut einen Zukunftstag für Schülerinnen aller Schulformen von den 7. – 9. Klassen durchgeführt.

Das Motto „MINT for Girls“ steht dabei für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ziel der Veranstaltung war es, das Interesse der jungen Besucherinnen für technische Ausbildungsberufe zu wecken. Konkret wurden hierzu vier interessante Kurzprojekte in den Disziplinen „Programmierung, Steuerungstechnik, Elektrotechnik und Fahrzeugtechnik“ in Form von Workshops angeboten. Dabei konnten zum Beispiel pneumatische Steuerungen spielerisch erkundet, Leuchtdioden per Mikrocontroller zum Blinken, Miniplatinen gelötet und Fahrzeugeinstellungen mittels Prüfgeräten inspiziert werden.

Der diesjährige Girls Day 2018 an den gbs stand im Team der Fahrzeugtechnik unter dem Motto „Alles klar beim Auto-Doc“ (siehe Beitrag unter dem Fachbereich Fahrzeugtechnik).

Mit Begeisterung werden blinkende Herzen per Leuchtdioden angefertigt.

Mit dem Arduino-Mikrocontroller lassen sich auf einfache Weise kleine und große technische Spielereien umsetzen. Es gibt zahlreiche Erweiterungsbauteile und eine leicht zu erlernende Programmiersprache dazu. Der Arduino eignet sich daher ideal, um Schülerinnen Elektronik und Informatik näherzubringen. Unsere Gäste haben eine Mikrocontroller-gesteuerte Alarmanlage mit Bewegungsmelder und Alarmlicht gebaut und programmiert.

Mikrocontrollern werden die Herz- Leuchtdioden zum Blinken gebracht.

In der Elektrowerkstatt haben die Schülerinnen, getreu nach dem diesjährigen Motto der MINT Tage Elektrotechnik „Mein Herz schlägt für die gbs“ eine Platine in Herzform bestückt und gelötet. Den Erfolg konnten die Schülerinnen direkt am blinkenden Herzen erkennen und mit nach Hause nehmen.

Luft ist nicht nur zum Atmen da, sondern hat auch in der Technik eine große Bedeutung. In unserem Pneumatik-Labor konnten die Mädchen erleben, wie mithilfe von Druckluft pneumatische Zylinder aus- bzw. einfahren und wie eine Schaltung aufgebaut sein muss, um verschiedene technische Anforderungen umzusetzen. Diese Schaltungen haben die Schülerinnen dann eigenständig an unseren Schülerarbeitsplätzen erstellt und auf ihre Funktion hin überprüft.

„Technik ist gar nicht so schwer“, so die Meinung der Teilnehmerinnen. In der Nachbesprechung konnten die Schülerinnen dann die Qualität des Zukunftstages in einer Fragebogenaktion beurteilen. „Die Feedbackrunde ergab, dass sich immer mehr Schülerinnen für technische Berufe begeistern lassen“, sagte Holger de Vries, Schulleiter an den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim und zeigte sich mit dem Ergebnis der Veranstaltung hoch zufrieden.

Aufgrund der wie im Vorjahr erneut positiven Resonanz wird Schülerinnen auch im Jahr 2019 wieder ein Zukunftstag „MINT for Girls“ angeboten werden.

Vor dem Eingangsbereich der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim präsentierten die Schülerinnen begeistert ihre Ergebnisse vom Girls Day 2018.

Inka Rohe

Chemie

Das Fachteam Chemie wird seit dem 01.11.2017 durch die Studienreferendarin Ina Frentjen verstärkt. Mit ihrer beruflichen Fachrichtung Ernährung und dem Zweitfach Chemie hat sie das Referendariat an den gbs Landkreis Grafschaft Bentheim angetreten. Wir wünschen ihr alles Gute für den beruflichen Werdegang.

Im Sommer 2018 haben die gbs Herrn Studienrat Michael Reimelt in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Mit Herrn Michael Reimelt hatten die gbs in den vergangenen Jahren eine solide Stütze im Fach Chemie. Wir wünschen ihm alles Gute und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Simon Stockhorst

Physik

Personelles:

Herr Christoph Schulze Göcking hat ab dem 01.05.2018 seine Planstelle an den gbs nach erfolgreichem Bestehen des Referendariats angetreten. Wir freuen uns, dass er uns weiterhin im Fachteam Physik unterstützen wird. Wir wünschen ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft an den gbs.

Abitur 2018:

Im Schuljahr 2017/18 legten 21 Schülerinnen und Schüler ihre Abiturprüfung im Fach Physik ab. Besondere Anerkennung erhielten die besonders guten Leistungen von Malte Berentzen in Physik durch die Ehrung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Simon Stockhorst

Fachteam Politik/Geschichte

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2017 mit den Wahlkreiskandidaten.

Am 13. August 2017 fand an den gbs eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl mit den Wahlkreiskandidaten und der -kandidatin statt. An dieser Diskussion nahmen ca. 160 wahlberechtigte Schülerinnen und Schüler teil. Themen wie „Soziale Gerechtigkeit", „Mobilität der Zukunft" und „Friedenssicherheit" wurden teils kontrovers diskutiert.

Besuch der Gedenkstätte Esterwegen

Besuch der Gedenkstätte Esterwegen – Schülerinnen und Schüler der FOG 1-1 und FOG 2-1.

Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gestaltung (Klassen FOG1-1 und FOG2-1) besuchten am 08. Februar 2018 die Gedenkstätte Esterwegen. Als Schule „Ohne Rassismus- mit Courage" ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Emslandlager ein wichtiger pädagogischer und politischer Auftrag.

Maria Beelmann-Kaiser

Fachteam Religion/Werte und Normen

Teilnahme am Reformation Day

Am 26. Oktober 2017 fand in der Emslandarena in Lingen anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums der „Reformation Day – Wir gestalten Reformation!" – statt.

Auch die gbs hatten mit 82 Schülerinnen und Schülern u. a. aus den evangelischen Religionskursen Jahrgang 11 und 12 des Beruflichen Gymnasiums, aus der zweijährigen Berufsfachschule Kosmetik (BXO-1), der Auszubildendenklasse zum Friseur (KFR-1) und aus der zweijährigen Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/in (BXT1-1) gemeinsam mit den Lehrkräften Frau Lloyd, Frau Stroink und Herrn Fortmann am Aktionstag teilgenommen.

Gemeinsam mit 3.300 Schülerinnen und Schülern wurde erfahren, diskutiert, ausprobiert und gezeigt, was die Reformation bis heute im Leben verändert hatten. Mit dabei waren u. a. der Landesbischof Meister, Bischof Bode, Kirchenpräsident Heimbucher, Landrat Winter und Landrat Kethorn.

Schülerinnen und Schüler der gbs mit Frau Lloyd beim Reformation Day in Lingen.

Teilnahme am Briefmarathon von Amnesty International

Seit einigen Jahren beteiligen sich die Klassen 11 in Werte und Normen und Religion am „Briefmarathon für Schulen" von Amnesty International. Der Briefmarathon ist eine weltweite Solidaritätsbekundung mit Menschen, die Opfer von Menschenrechtsverletzungen wurden. Von sechs potenziellen Opfern von Menschenrechtsverletzungen suchen sich die Schülerinnen und Schüler eine Person aus und schreiben für diese Person einen Brief an die entsprechende Regierung. Diese Briefe werden gesammelt und dann über Amnesty International verschickt.

Insgesamt konnten 389 Briefe für Menschen verschickt werden, deren Menschenrechte akut bedroht sind.

Schülerinnen des katholischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums beim Verfassen der Briefe.

Schülerinnen und Schüler der Religions- und Werte und Normen-Kurse der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums mit ihren Lehrkräften Frau Beelmann-Kaiser und Frau Stroink.

Projekt „Christliche Konfessionen in der Grafschaft Bentheim"

Der Grundkurs Evangelische Religion des Beruflichen Gymnasiums Jahrgangsstufe 13 hat im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 eine umfangreiche schriftliche Erarbeitung in Form eines Projektes durchgeführt. In dieser sollte es darum gehen, die unterschiedlichen christlichen Konfessionen in der Grafschaft Bentheim kennenzulernen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszustellen zu der übergeordneten Fragestellung der Notwendigkeit unterschiedlicher christlicher Konfessionen. In den Projektgruppen ging es darum, die direkte Wohnumgebung näher zu untersuchen, deswegen wurden diese nach Wohnorten eingeteilt.

Es wurden die Orte Emlichheim/Laar, Georgsdorf/Hoogstede, Uelsen/Itterbeck/Gölenkamp, Osterwald/Grasdorf/Neuenhaus, Nordhorn/Gildehaus ausgewählt. Die mediale Ausgestaltung der Arbeitsaufträge war den Arbeitsgruppen freigestellt. Es waren bei den Ergebnissen Videos, Audioaufnahmen, Bilder eingebettet in Power-Point-Präsentationen und Informationsbroschüren dabei. Aufträge waren unter anderem die Erstellung einer Landkarte, auf der alle christlichen Konfessionen zu sehen sind, Befragungen von Gemeindemitgliedern und Pastoren bzw. Mitarbeitern der Gemeinden, Zusammenstellung von Bildmaterial, Informationen zu Glaubensgrundlagen und Kirchengestaltung innen und außen, Auswertung der Befragungsergebnisse und Formulierung eines eigenen Fazits zu der übergeordneten Fragestellung.

Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Evangelische Religion des Beruflichen Gymnasiums Jahrgangsstufe 13.

Besuch des Bestattungshauses Niemeyer

Am 18. Juni 2018 besuchte der Werte- und Normen-Kurs des Jahrgangs 12 abschließend zur Unterrichtseinheit Jenseitsvorstellungen das Bestattungshaus Niemeyer. Eine zweistündige Führung durch die Räumlichkeiten des Bestattungsinstitutes zeigte die Vielfältigkeit eines heutigen Bestatters.

Schülerinnen und Schüler des Werte und Normen-Kurses Klasse 12 mit den Lehrkräften Frau Beelmann-Kaiser, Frau Stroink und Herrn Schulze Göcking.

Maria Beelmann-Kaiser, Sandra Lloyd, Anja Stroink

Fachteam Sport

Fußballturnier

Am 6. Dezember 2017 wurde das traditionelle Fußballturnier für BFS- und BES-Klassen in der Euregiohalle durchgeführt. Überzeugender Turniersieger wurde die BFEM1-1 (mit 5 Siegen in 5 Spielen), die sich im Endspiel klar mit 2:0 Toren gegen die BFB1-1 (2. Sieger) durchsetzen konnte. Im kleinen Finale belegte die BEKH-1 Platz drei und 4. Sieger wurde die BFMV-5.

Sieger des Turniers: BFEM 1-1 / 2. Sieger BFB 1-1.

3. Platz: BEKH-1. / 4. Platz: BFMV-5.

Ski- und Snowboardkurse 2018

Schülerinnen und Schüler der FOT.

Im Rahmen einer Klassenfahrt fand im Februar 2018 der Ski- und Snowboardkurs für die Fachoberschulklasse sowie der Berufsfachschule zum Informationstechnische/r Assistent/in (BXT) statt. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene wurden in den Kursen von unseren lizensierten Sportkollegen unterrichtet. Beim Skikurs nahmen auch wieder Referendare des Studienseminares Osnabrück für das Fach Sport zu Ausbildungszwecken an der Fahrt teil. Nach ereignisreichen, sonnigen und freundlichen Tagen kehrten unsere Schülerinnen und Schüler wohlbehalten zurück! Die Skikompaktphase fand, wie schon in vergangenen Jahren, im Skigebiet Nauders/Österreich statt.

Die Gruppe der Snowboardfahrer.

Schüler der BXT mit Herrn Wesker (vorne links) und Herrn Lüke (vorne rechts).

dick eingepackte Lehrkräfte der Skikompaktphase in Nauders/Österreich.

Auch der Sportkurs Ski- u. Snowboardfahren für den Jahrgang 12 im Beruflichen Gymnasium im März 2018 war mit 44 Schülerinnen und Schülern gut ausgebucht. Ziel dieser Skikompaktphase war in diesem Jahr das Zillertal. Für beide Veranstaltungen erwies sich das Anbieten von Natursportarten wieder als interessante Möglichkeit zu einem Perspektivwechsel und zum Erweitern eigener Möglichkeiten bei der Bewegung in natürlichem Gelände, sowie zum Erkennen und Respektieren von Grenzen und damit zur bewussten Wahrnehmung der Natur und zur Förderung motorischer Selbsteinschätzung. Dass sich schulisches Pflichtprogramm und Spaß nicht ausschließen, haben die genannten Exkursionen zum wiederholten Male gezeigt.

Gruppenbild der fröhlichen Skiteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Tag des Wassers

In guter Zusammenarbeit mit dem Bootsclub Nordhorn war es möglich den Schülern/innen die Trendsportart Stand-Up-Paddeln näherzubringen.

Zum Ende des Schuljahres wurde in Zusammenarbeit mit dem Team Gesundheit und Umwelt der Projekttag „Tag des Wassers“ durchgeführt. Der sportliche Teil dieser Veranstaltung fand am Vechtesee statt. In guter Zusammenarbeit mit dem Bootsclub Nordhorn war es möglich, den Schülern/innen die Trendsportart Stand-Up-Paddeln näherzubringen. Als weitere Sportart konnten die Schüler Kanufahren erproben.

Frau Kaminski erklärt zunächst die theoretischen Grundlagen zum richtigen „Paddling“.

Der sportliche Teil dieser Veranstaltung fand am Vechtesee statt – hier: Kanufahren.

Der infomative Teil der Veranstaltung fand ebenfalls teilweise am Vechtesee statt – hier: Frau Pohlman erklärt den Schülerinnen und Schülern das richtige Trinkverhalten.

AOK-Sports-Tour

In Zusammenarbeit mit der AOK, fand im ersten Halbjahr die AOK-Sports-Tour an den gbs statt. Der aufgebaute Parcours wurde von den Schülern/innen begeistert angenommen. Aufgrund des Erfolgs soll diese Zusammenarbeit im laufenden Schuljahr fortgeführt werden. Die Sportkollegen und -kolleginnen nahmen in diesem Schuljahr unter anderem an folgenden Fortbildungen teil: Stand-Up-Paddeling, Rückenschule, Windsurfen. Die Fortbildung Rope-Skipping wurde, zu Freude aller Beteiligten, in Kooperation mit den Lehrkräften der BBS GuS, KBS und des Evangelischen Gymnasiums (EGN) durchgeführt.

Die Gruppe Lehrkräfte bei der Fortbildung zum Rope-Skipping.

Tom Lüke

PROJEKT- UND SERVICETEAMS

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit hat an den gbs inzwischen schon eine gute Tradition. Wir tragen die Bildungsarbeit in die Öffentlichkeit, weil wir uns der Informationen verpflichtet fühlen und uns nicht verstecken müssen. Printmedien, und hier sind an erster Stelle die Grafschafter Nachrichten zu nennen, berichten regelmäßig aus und von unserer Schule. Hinzu kommen unsere Darstellungen auf der schuleigenen Homepage unter **www.gbs-grafschaft.de** und unsere Präsenz auf verschiedenen Veranstaltungen, die vorwiegend die Arbeitswelt zum Thema haben, und die alle zwei Jahre stattfindenden Tage der offenen Tür. In den letzten Jahren sind viele hunderte Berichte über die gesamte gbs-Schullandschaft unter Aktuelles/News unserer Homepage veröffentlicht worden. Hier kann sich jeder ausführlich ein Bild über unsere Schule machen.

Auch eine Schule muss sich – ähnlich wie große, bekannte Konzerne – regelmäßig Gedanken über ihre Außenwirkung, ihr Corporate Design und somit das Layout von Veröffentlichungen machen.

Im Schuljahr 2017/18 ist in dieser Hinsicht an der Schule viel passiert: Beginnend mit dem zehnten Schuljahresbericht wurde das Layout der Publikationen nach und nach verändert. Der Jahresbericht erstrahlte in einem völlig neuen Design: DIN A4-Format anstelle des alten kleineren Formats, zweispaltige Seitenaufteilung und mehr farbliche Strukturierung sowie viele weitere Details machen den Jahresbericht moderner, filigraner und ansprechender.

Auch das nächste Schulinfo-Heft für Schülerinnen und Schüler, das zu Beginn des Schuljahres herausgegeben wird, wurde nach dem Vorbild des Jahresberichts gestaltet. Demnach werden nicht nur die Inhalte von Jahr zu Jahr aktualisiert und angepasst, sondern eben auch die Gestaltung des Layouts.

Schulinformationsbroschüre zu Beginn des Schuljahres 2018/19.

Im Laufe des Schuljahres 2017/18 wurde die Idee eines komplett neuen Corporate Design der gbs weiter verwirklicht: Zunächst bildete sich eine kleine Projektgruppe aus interessierten Lehrkräften, die an einem neuen Logo für die Schule arbeiteten. Der freie Kommunikationsdesigner Martin Koernig, der zwischenzeitlich in der Abteilung Farbtechnik und Raumgestaltung an den gbs unterrichtet hatte, wurde mit dem Entwurf eines Logos beauftragt und setzte dies innerhalb des Schuljahres um.

Das Logo musste nun von den verschiedenen Gremien der Schule genehmigt werden und passierte den Schulvorstand sowie den Landkreis Grafschaft Bentheim als Schulträger.

Mit dem neuen Logo sollte zuletzt auch der Name der Schule etwas „handlicher“ werden und wurde geändert in Gewerbliche Berufsbildende Schulen Landkreis Grafschaft Bentheim. Erfreulicherweise entschieden sich auch die beiden Nachbarschulen im Laufe des Schuljahres für eine Angleichung der Logos und ließen jeweils eine eigene Version erstellen, so dass die Kooperation zwischen den drei Schulen (u. a. im Beruflichen Gymnasium) auch nach außen wieder deutlicher erkennbar ist.

Da unsere Schule mit den verschiedenen Fachbereichen eine sehr vielfältige Schule ist, haben außerdem die verschiedenen Bereichsteams die Möglichkeit, im Logo ein eigenes kleines Icon zu integrieren. Dies wird im Laufe des nächsten Schuljahres umgesetzt werden.

Jessika Steinkühler

gbs
menschtechnikdesign

Internationalisierung

Treffen mit dem ROC Drenthe (Niederlande)

Im November starteten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Gastronomie der gbs und des Niveaus 2 Basisberoepsopleiding- horeca vom Drenthe College (Niederlande) mit einem Frühstück in den gemeinsamen Tag.

Deutsch-niederländische Tandems im Restaurant bereiteten alkoholfreie Cocktails zu und die Berufsfachschüler/innen Gastronomie probierten sich erfolgreich in der niederländischen Sprache mit einem Partnerinterview aus. In der Küche bereiteten die Tandems einen bunten Salat mit gebratenen Hähnchenbruststreifen zu, der anschließend im Restaurant im Beisein des Schulleiters der gbs verzehrt wurde.

Ein Gegenbesuch fand im Februar statt. Auch hier probierten sich die Schülerinnen und Schüler in deutsch-niederländischen Tandems an der Zubereitung eines Lunchs und typischen Arbeiten im Restaurant aus.

Deutsch-Niederländischer Austausch – Treffen in Assen.

Kennenlernen der GEB

Lehrkräfte des Teams Internationalisierung besuchten im November das Informations- und Kontakttreffen der GEB (Gesellschaft für Europabildung) in Berlin.

Aus den europäischen Ländern (wie Irland, Spanien, Italien, Schweden, Slowenien, Polen, Niederlande) stellten Vermittlungsagenturen ihre Möglichkeiten zur Ausgestaltung von Auslandspraktika für Auszubildende vor.

Diese Möglichkeiten wurden bei einem Besuch der GEB im Januar an den gbs präsentiert. Es nahmen interessierte Klassen aus der Gastronomie, der Körperpflege und die EMA 2-1 an der Veranstaltung teil. Informationen zu diesen Möglichkeiten findet man u.a. auf der Homepage der Schule unter dem Link „AB ins Ausland/Erasmus +“.

Vertreterinnen der GEB stellen Möglichkeiten von Auslandspraktika dar.

Finnische Praktikanten in der Grafschaft Bentheim

Finnisch-deutsche Lehrkräfte mit den zwei Praktikanten beim Kennenlernen.

Über eine Anfrage einer Berufsschule aus Hannover kam ein Kontakt zu einer finnischen Schule zustande. Diese war auf der Suche nach zwei Praktikumsplätzen in der Elektrotechnik. Dieses wurde über die Firma Bentec in Bad Bentheim ermöglicht, die die beiden Finnen für vier Wochen im April aufnahmen. Atte und Antero besuchten ebenso die gbs und nahmen am Unterricht teil; auch fuhren sie mit Klassen aus der Elektroabteilung zur Industriemesse nach Hannover. Wünschenswert ist eine weitere Zusammenarbeit mit der finnischen Schule in Looima.

Auslandsmobilität über das Projekt HOGA Mobil

Ein kleiner Europatag fand im Mai statt. Dort stellte Mara ihr achtwöchiges Praktikum in Österreich vor. Interessiert folgten die beiden Klassen des ersten Ausbildungsjahres der Gastronomie ihren Ausführungen.

Mara Gottschling beim Vortrag.

Herr Rammelmann von go2europe übergab den Europapass an Mara und stellte das neue Projekt HOGA-Mobil „Jause im Pinzgau“ vor. Erfreulicherweise haben sich bereits sechs Auszubildende für dieses Projekt (Start Januar 2019) angemeldet.

Gesundheit

Am 25. Juni 2018 beteiligte sich das Team Gesundheit an dem „Tag des Wassers“ der gbs, dieses Jahr außerhalb der Schule am Vechtesee.

Teilnehmer waren Schüler und Schülerinnen der Klassen 11 und 12 der Beruflichen Gymnasien, der BXT (Informationstechnische/r Assistent/in) und der Berufsfachschule Elektrotechnik.

An der Station „Richtig trinken“ wurde zunächst das eigene Trinkverhalten analysiert und darüber hinaus mit der Feststellung -Was für ein Mineralwassertyp bin ich?- in Verbindung gebracht. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten durch Verköstigung einen Überblick über die verschiedenen Mineralwässer und deren Mehrwert an Mineralstoffen, bezogen auf ihre individuelle Alltagssituation und Aktivität. Abschließend wurde noch ein leckerer Mix aus Mineralwasser mit erfrischendem Obst und Kräutern gereicht, welcher von der Mehrheit als gute Alternative zu Cola und Co. gelobt wurde.

Die gesamte Aktion mit Verkostung und abschließendem Mix-Getränk konnte in diesem Jahr erstmalig durchgeführt werden vor dem Hintergrund des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Durch die von Frau Grosche-Pohlman initiierte Anschaffung von „Fair-Cup-Bechern“ für die gbs Landkreis Grafschaft Bentheim ließ sich der Gesundheitsgedanke sehr gut verbinden mit ökologischem Verhalten der Jugendlichen.

Der Mehrwegbecher hinterlässt keinen ökologischen Fingerabdruck. Die in verschiedenen Farben eingesetzten Becher kommen aus Niedersachsen und bieten als Pfand-Mehrwegsystem für alle Veranstaltungen an den gbs eine gesunde Alternative zu Glas oder Pappbechern.

Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums beim Ausfüllen der Fragebögen zum richtigen Trinkverhalten.

Antje Holthöwer

Das Team Unterrichtsentwicklung hatte im abgelaufenen Schuljahr zwei Arbeitsschwerpunkte, an denen es gearbeitet hat. Zum einen sollte eine einfache und im Unterricht gut einsetzbare Möglichkeit geschaffen werden, den Unterricht zu evaluieren. Dazu hat das Team einen Fragebogen erstellt mit dem die Schülerinnen und Schüler den Unterricht der Lehrkraft bewerten können und so ein Feedback zur Qualität des Unterrichts aus Sicht der Schülerinnen und Schüler geben können. Dieser Fragebogen kann sowohl in schriftlicher Form als auch online ausgefüllt und ausgewertet werden. Anschließend kann die Lehrkraft mit den Schülerinnen und Schülern das Ergebnis gemeinsam diskutieren. Ziel ist es, dem Unterricht an unserer Schule zu verbessern und auf die Wünsche und Belange der Schülerinnen und Schüler besser eingehen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Teams war es die landesweiten Vorgaben zum schuleigenen Curriculum umzusetzen. Da es zuvor noch keine einheitlichen Vorgaben gab, waren die Lernsituationsbeschreibungen der Schule in den einzelnen Fachbereichen sehr unterschiedlich. Um dies zu ändern, wurde eine einheitliche Vorlage für die Lernsituationsbeschreibungen der Lernfelder erstellt. In dieser Vorlage sollen alle Lernsituationen der einzelnen Fachbereiche übertragen werden. Durch die Vereinheitlichung der Lernsituationsbeschreibungen wird der Austausch über die Lernsituationen und deren Weiterentwicklung auch mit fachfremden Kolleginnen und Kollegen erleichtert.

Jens Finsterbusch

Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheitswoche der BBS

Die Verkehrsobmänner und -frauen der gbs haben sich zum Ziel gesetzt, die Unfallzahlen, besonders die der jungen Straßenverkehrsteilnehmer/innen, zu reduzieren. Leider sind die Zahlen der 18- bis 25-jährigen Autofahrer/innen besonders hoch im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung. Daher organisierte das Team Verkehrssicherheit in diesem Jahr zum siebten Mal eine Verkehrssicherheitswoche unter dem Motto „Aktion junge Fahrer“. Das Team hat in Zusammenarbeit mit den Verkehrsobleuten von den Kaufmännischen Berufsbildenden Schulen und den Berufsbildenden Schulen Gesundheit und Soziales (kbs und bbs gus) sowie der Verkehrswacht Grafschaft Bentheim und der Polizei Nordhorn die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt.

Der eigens an den gbs entwickelte und erbaute Überschlagssimulator kam wiederholt zum Einsatz und erstaunte Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte.

Die Simulation eines Autounfalls mit Aufprall an einen Baum am Straßenrand mit ca. Resttempo 70 km/h – dieser Unfallhergang ist einer der häufigsten an Landstraßen mit vielen Bäumen.

Weitere Firmen, Institutionen und Personen waren an Finanzierung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Verkehrssicherheit wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, aber auch von der Deutschen Verkehrswacht, Landesverkehrswacht Niedersachsen und der Verkehrswacht Grafschaft Bentheim finanziert. Aber ohne die Unterstützung durch hiesige Firmen und den Fördervereinen der gbs und kbs wäre eine Durchführung nicht möglich gewesen. Vielen Dank hierfür!

Ziel der Verkehrssicherheitswoche ist es, besonders junge Menschen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Leider ist das Schülerklientel der Berufsbildenden Schulen überproportional an schweren Unfällen mit oft tödlichem Ausgang beteiligt. Unerfahrenheit und Selbstüberschätzung, nicht selten gepaart mit Alkohol und Drogen, sind oftmals Ursachen solcher Unfälle. Hier wollen wir ansetzen und hoffen, die Verhaltensweisen der Verkehrsteilnehmer/innen so positiv zu beeinflussen.

Rettungskräfte im Einsatz nach dem Baumunfall – Bergung von Verletzten aus dem völlig zerstörten Fahrzeug.

Simulation eines Fahrradunfalls – das Auto fährt mit ca. 50 km/h ungebremst auf ein Fahrrad auf. Im Straßenverkehr kommt diese Situation bei endenden Radwegen vor, so dass Radfahrer/innen auf die Straße ausweichen

Entsprechend haben wir die Aktionselemente ausgewählt. Auch in diesem Jahr erwartete die Schüler/innen viele interessante Aktionen, wie z.B. Sehtest und Hörtest, Reaktionstests, Fahrsimulatoren, Gurtschlitten, Fachvorträge, Baumunfall mit Opferbergung, Fahrrad- und Fußgängerunfall-Simulation und vieles mehr.

Auch in diesem Jahr erwartete die Schüler/innen viele interessante Aktionen, wie z.B. die Durchführung von Sehtests.

Ein besonderer Dank gilt der Kollegin Maike Geesen, die einen maßgeblichen Anteil am Gelingen der Verkehrssicherheitswoche geleistet hat.

Alexander Golisch

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLERVERTRETUNG

Unsere Schülerinnen- und Schülervertretung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulgemeinschaft und wird sowohl von der Schulleitung, als auch vom Kollegium rege unterstützt. Sie ist das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrern/innen und vertritt vorrangig die Interessen der Schüler.

Planungstag

Besprechungsrunde am Planungstag der SV.

Am 17. Oktober 2017 hat die aktuelle Schülervertretung einen Planungstag veranstaltet. An diesem Vormittag haben die Schülerinnen und Schüler nach einem gemeinsamen Frühstück Aktionen für das Schuljahr 2017/18 festgelegt und vorbereitet. Folgende Punkte wurden unter anderem auf die Agenda gesetzt: Informationsschreiben zur Kostenrückerstattung der Busfahrkarten, Nikolausaktion, Einführung von Wasserspendern, Matheförderunterricht, W-Lan flächendeckend verbessern, Blutspende.

Ergebnisse des Planungstages.

Nikolausaktion

Die Nikoläuse zu Besuch beim Schulleiter Herrn de Vries.

Hohen Besuch gab es am 6. Dezember gleich in mehrfacher Ausführung an den gbs. Die Schülervertretung, verkleidet als Nikoläuse und Weihnachtsengel, besuchte die Schulleitung sowie viele Klassen an diesem Tag. Und sie kam nicht mehr leeren Händen. Nachdem die Lehrkräfte ihre Gedichte oder Weihnachtslieder vortrugen, wurden die Schülerinnen und Schüler mit kleinen Nikoläusen beschenkt.

Die Nikoläuse besuchen die Schulklassen.

Blutspendeaktion

Gemäß dem Motto „Leben retten liegt uns im Blut“ wurde auch in diesem Jahr an zwei darauf folgenden Tagen eine große Blutspendeaktion in der Schule organisiert. Gemeinsam mit den Nachbarschulen, der kbs und der bbs, haben viele Schülerinnen und Schüler die Chance genutzt zu helfen und ihr Blut gespendet.

Blutspendeaktion in der Schule.

Die SV lebt vom Mitmachen, daher freuen wir uns über jede interessierte Schülerin bzw. jeden interessierten Schüler. Kommt zu uns, damit wir gemeinsam unsere Schule in eine erfolgreiche Zukunft steuern.

Eure Schülerinnen- und Schülervertretung und die SV-Berater Henrike Lau und Arno Krümpelmann

Die Schülerinnen- und Schülervertretung im Schuljahr 2017/18.

v. l. Leon Campos Ribeiro (stellv. Schülersprecher), Moritz Engel (Schülersprecher), Tom Staib (stellv. Schülersprecher).

FÖRDERVEREIN DER GBS GRAFSCHAFT E.V.

Beginnen möchten wir mit einem herzlichen „Dankeschön“ an alle Mitglieder, Förderer und Spender!

Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung kann der Förderverein viel Gutes für Schülerinnen und Schüler, für die Fachbereiche und für die Schule allgemein bewerkstelligen. Mit der Arbeit des Fördervereins möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die umfangreiche und differenzierte Berufswelt erleichtern.

In enger Zusammenarbeit mit den Handwerks- und Industriebetrieben, den Betrieben der regionalen Wirtschaft allgemein, aber besonders mit den Ausbildungsbetrieben ist es unser Ziel, das Ansehen der beruflichen Bildung zu steigern. Wir unterstützen die berufspädagogische Arbeit an unserer Schule, z. B. die vielen praktischen Projekte unserer Schülerfirmen. Auch das außerschulische Lernen liegt uns am Herzen (Betriebs- oder Baustellenbesichtigungen, Klassenfahrten und Studienfahrten).

Der Förderverein der gbs Landkreis Grafschaft Bentheim unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Anstrengungen, um unsere Schülerinnen und Schüler in ihren beruflichen und schulischen Bestrebungen weiter zu entwickeln. Das entspricht unserem Schulmotto: **Erfolgreich lernen – Zukunft gestalten.**

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin! Mitgliedsanträge sind auf der Homepage der http://gbs-**grafschaft.de** zu finden. Sie können uns auch direkt mit einer Sach- oder Geldspende erfreuen!

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung oder überweisen Sie auf folgendes Konto:

Verein der Förderer der gbs Grafschaft Bentheim e.V.
IBAN: DE81 2675 0001 0000 0233 33
BIC: NOLADE21NOH
Bank: KSK Nordhorn

Der Vorstand bedankt sich im Voraus für Ihre Unterstützung!

Ferdinand Schwank, Michael Weckenbrock, Antje Holthöwer, Thomas Bräutigam